1898. **Der Gesellige.** No. 239.

Mittwoch, 12. Oktober. 73. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Grosnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis

Der deutsche Kaiser und der römische Papst.

Papst Leo XIII. hatte diesen Sonnabend — wie bereits erwähnt wurde — eine Schaar französischer Pilger im Vatikan empfangen und in seiner Gegenwart durch den päpstlichen Geheimkämmerer Monsignore Prinzen von Croy eine Ansprache verlesen lassen, welche im Wesentlichen lautet:

„Ein besonderer Gedanke hat Euch zu uns hergeführt, der nämlich, uns zu danken für den kürzlich vollzogenen Akt, durch welchen wir die früheren Erklärungen des Heiligen Stuhles über Euer traditionelles Protektorat im Orient bestätigt haben. In diesem Gedanken haben sich dieser Pilgerfahrt die wackeren frommen Arbeiter — die Augustinerpatres — angeschlossen, sie, die sich um das heilige Land wohlverdient machen, wohin sie in regelmäßigen Zwischenräumen zahlreiche Bußpilger führen, die dort Bittgebete zu Gott emporschicken für die katholische Kirche und Gebete, daß die von uns getrennten Brüder in deren Schoß zurückkehren mögen. Es war deshalb vor mehreren Jahren unser Wunsch, daß ein feierlicher eucharistischer Kongreß unter dem Vorsitz eines französischen Kardinals in Jerusalem abgehalten werde, wo das große Sakrament, das göttliche Pfand der Einigung unter den Gläubigen, eingesetzt wurde. Setzet Eure Pilgerfahrten nach dem heiligen Lande fort!"

Der Verlesung dieser Ansprache wohnten auch 10 Kardinäle, darunter der Kardinal-Staatssekretär Rampolla, bei, ein Mann, der die päpstliche Politik in franzosenfreundlicher und deutschfeindlicher Bahn lenkt.

Als der päpstliche Brief an den Kardinal Langénieux bekannt wurde, wonach der Papst der französischen Regierung ein Schutzrecht über die Christen im Orient zuwies, wurde der preußische Gesandte am päpstlichen Stuhle, Herr v. Bülow, von Berlin aus ersucht, beim Vatikan in freundschaftlicher Weise um „Aufklärung" zu ersuchen. Diese „Aufklärung" wurde damals, wie der „Köln. Ztg." jetzt aus Berlin berichtet wird, „ohne Weiteres in entgegenkommender, befriedigender Weise" gegeben. Danach konnte man in Berlin annehmen, daß man in Rom keineswegs beabsichtige, für französische Ansprüche sich ernstlich in's Zeug zu legen, Frankreich vielmehr überlassen werde, seine angeblichen Rechte selbst zu verfechten. „Deutscherseits glaubte man, so heißt es in der Berliner Mittheilung weiter, diesen Erklärungen volles Vertrauen entgegenbringen zu können, und nahm als selbstverständlich an, daß der päpstliche Stuhl, ebenso wie er auf jeden Protest gegen die deutsche Auffassung (wonach Deutschland selbst seine Angehörigen schützt) verzichtete, auch Alles unterlassen werde, was geeignet erscheinen könnte, die französischen Forderungen, sei es auch nur moralisch, zu unterstützen."

Die vom Prinzen Croy in Gegenwart des Papstes gehaltene, ihrer ganzen Form nach hochoffizielle Ansprache an die französischen Pilger enthält zwar keinen direkten Protest gegen die deutsche Auffassung über das Schutzrecht, wirkt aber unzweifelhaft als Ermuthigung der französischen Ansprüche. Eine abermalige lobende Hervorhebung des sogen. Schutzrechts der Franzosen im Orient konnte in Deutschland nichts anders denn als unfreundliche Handlung aufgefaßt werden. Der Veröffentlichung der Ansprache des Prinzen v. Croy an die französischen Pilger ist nun eine deutsche Antwort auf dem Fuße gefolgt. Die Ankündigung, daß der Gesandte v. Bülow nicht auf seinen Posten zurückkehren werde, bedeutet zwar keinen Abbruch der diplomatischen Beziehungen, ist aber ein Beweis dafür, daß die Beziehungen zum päpstlichen Stuhle wieder eine Trübung erfahren haben.

Der bisherige preußische Gesandte beim päpstlichen Stuhle, Wirkl. Geh. Rath Otto v. Bülow, ist der zweite, der diesen Posten inne hatte seit Wiederherstellung der Gesandtschaft im Jahre 1882. Sein Vorgänger war Kurd v. Schlözer, der bis zum Jahre 1892 dieses Amt bekleidete. Herr v. Bülow war bis dahin Gesandter in Bern gewesen; er steht im 71. Lebensjahre. Er ist an einem Fuß gelähmt in Folge einer schweren Verwundung im Straßenkampf im Jahre 1848 vor dem Schlosse zu Berlin. Lange Jahre ist er Begleiter Kaiser Wilhelms I. gewesen als Vertreter des Auswärtigen Amtes. Mit welchen Erfolgen er in Rom gewirkt hat, läßt sich auf Grund des bisher bekannten Materials wenig beurtheilen. Befremdet hatte in weiten Kreisen, daß die Klerikalen in Rom ihn, den preußischen Gesandten, in diesem Jahre zur Theilnahme an ihrer besonderen Kaiser-Geburtstagsfeier zu gewinnen gewußt und dabei den päpstlichen Ansprüchen in einer in Rücksicht auf das Königreich Italien wenig taktvollen Weise Ausdruck gaben. Damals erhielt der Evangelische Bund, der sich über den preußischen Gesandten beschwerte, ein schroffes Schreiben aus Berlin, die Päpstlichen aber wurden dadurch ermuthigt, Preußen und dem deutschen Reiche immer mehr zu bieten.

Eine deutsche Antwort, wie sie sich auf das Verhalten des päpstlichen Stuhles gerade jetzt bei Antritt der Orientreise des deutschen Kaisers gehören würde, müßte eigentlich in der Aufhebung der preußischen Gesandtschaft bestehen, die dem preußischen Staate jährlich an 100000 Mark kostet und sehr wenig Zweck hat. Zu Informationen über den Vatikan würden die Diplomaten, welche am königlich italienischen Hofe beglaubigt sind, vollständig ausreichen. Es ist ja freilich richtig, daß der Papst, obgleich er keinen Kirchenstaat besitzt, in Folge seines von den gläubigen Katholiken anerkannten Gewohnheitsrechtes, über ihre Seelen zu herrschen, nach Lage der Gesetzgebung thatsächlich Rechte innerhalb des deutschen Reiches ausübt, wie kein anderer auswärtiger Souverän. Es kommt hinzu, daß andere Bundesstaaten einen unmittelbaren ständigen diplomatischen Verkehr mit dem Papste pflegen. Andererseits hat schon Fürst Bismarck (der schwerere Kämpfe als die heutigen Diplomaten mit Rom zu führen hatte) die Voraussetzungen für die Beibehaltung der Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhle deutlich zu erkennen gegeben: daß seitens des Papstes keine Forderungen erhoben werden, die mit den Ansprüchen eines geordneten Staatswesens unverträglich sind, die den Staat, der sich ihnen unterwerfen sollte, unter ein kaudinisches Joch schicken und ihm seine Selbständigkeit verkürzen würden, und daß auch die Sprache in Bezug auf den preußischen König und deutschen Kaiser und die Regierung danach geführt wird. Zu der Selbständigkeit eines so geordneten Staatswesens wie das deutsche Reich gehört aber in erster Linie die Pflicht, die eigenen Staatsangehörigen im Ausland selbst zu schützen; dies gilt auch für die katholischen Deutschen im Orient, und daher geht das sogenannte „französische Protektorat" das deutsche Reich nichts an; Deutschlands Pflicht wird dadurch nicht vermindert, darüber ist ganz Deutschland einer Meinung, wie auch die Auslassungen selbst in Centrumsblättern bekunden, die ja nicht nur diese Pflicht betonen, sondern auch noch auf Grund sicheren Materials den auch von uns neulich geführten Nachweis erbracht haben, daß aus rein religiösen Gründen die deutschen katholischen Anstalten besser fahren, wenn das deutsche Reich sie schützt, als wenn das Rußland und dadurch dem griechischen Bekenntniß allezeit zu Konzessionen geneigte Frankreich damit betraut würde.

Die Erfahrungen der 70er Jahre haben der deutschen Diplomatie freilich gezeigt, daß mit Rom zwar energisch, aber sehr klug verfahren werden muß. Die preußische Regierung wird sich vorläufig damit begnügen müssen, für Herrn von Bülow nach Rom einen energischeren Vertreter der deutschen Interessen zu senden, der zu verhindern weiß, daß Deutschland in der Weise brüskirt wird, wie es durch die Ansprache des Papstes geschehen ist.

Die klerikale Presse in Deutschland hat jetzt die Aufgabe, von dem schlecht unterrichteten Papste an den besser zu unterrichtenden zu appelliren und dadurch sowohl der Sache ihrer Kirche als auch der des Vaterlandes einen Dienst zu erweisen.

Es ist auf Grund der bisherigen Erfahrungen höchstwahrscheinlich, daß unser Kaiser bei seiner Anwesenheit im „heiligen Lande" ein Wort spricht, durch das ein für alle Mal außer allem Zweifel gestellt wird, daß die deutschen Staatsangehörigen überall unter seinem, unter des Deutschen Reiches, Schutz stehen.

Berlin, den 11. Oktober.

Die Einsegnung der Leiche der Prinzessin Albrecht von Preußen findet Mittwoch Vormittag 10 Uhr in der evangelischen Kirche in Kamenz statt. Generalsuperintendent Oberhofprediger Dryander wird die Predigt halten. Der Kaiser und die Kaiserin werden der Feier beiwohnen, die Orientreise also statt am Mittwoch früh bereits Dienstag Abend antreten. Der Herzog von Sachsen-Altenburg (Vater der verstorbenen Prinzessin) ist bereits in Kamenz eingetroffen.

Dienstag Abend 9 Uhr findet eine Trauerfeier in der Schloßkapelle zu Kamenz und darauf die Ueberführung der Leiche der Prinzessin Albrecht nach der evangelischen Kirche in Kamenz statt. Die Beisetzung erfolgt vorläufig in einem abgetrennten Theil der evangelischen Kirche, später wird ein Mausoleum auf einem Berge im Kamenzer Schloßpark erbaut und die Leiche dorthin überführt werden.

Auf Befehl des Kaisers werden an der Leichenfeier am Mittwoch theilnehmen: Eine Abordnung des ersten Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 74, dessen Chef die Entschlafene war, bestehend aus dem Kommandeur, einem Stabsoffizier, Hauptmann, Premierlieutenant, Sekondlieutenant, Feldwebel, Unteroffizier und Gemeinen, ferner die Kommandeure des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hannoversches) Nr. 73, des ersten Garde-Dragoner-Regiments, des Dragoner-Regiments Prinz Albrecht von Preußen (Littauisches) Nr. 1 und des ersten Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2, deren Chef Prinz Albrecht von Preußen ist.

Das Kaiserpaar gedenkt die Reise von Kamenz am Mittwoch über den Semmering nach Venedig anzutreten, wo die Ankunft am 13. Oktober, Mittags 12½ Uhr, erfolgt. Nach einem Besuche bei dem Könige und der Königin von Italien im königlichen Palais in Venedig schifft das Kaiserpaar sich im Laufe des Nachmittags an Bord der „Hohenzollern" zur Reise nach Konstantinopel ein.

— Die ordentliche Generalversammlung des Bundes der Industriellen trat Sonntag in Berlin in Gegenwart der Vertreter des Reichsschatzamtes, des Reichsamtes des Innern, des preußischen Handelsministeriums und anderer Beamten zusammen. Der Vorsitzende, Kommerzienrath Wirth, machte die Mittheilung, daß der Bund bereits über 2000 Mitglieder zähle und gab einen Ueberblick über die Thätigkeit des Bundes. Kommerzienrath von Dreyse-Sömmerda und Generalsekretär Wendlandt berichteten sodann über „den wirthschaftlichen Ausschuß und die Bundesstelle zur Vorbereitung neuer Handelsverträge". Generalsekretär Wendlandt führte aus, der wirthschaftliche Ausschuß stehe weder auf dem Boden des Freihandels, noch des Schutzzolles und wolle in dieser Beziehung von Fall zu Fall entscheiden. Der Hilfsarbeiter im Reichsamt des Innern Schuhmacher erörterte sodann die Nothwendigkeit der Errichtung eines deutschen Handelsmuseums. Generalsekretär Wendlandt pflichtete dem Vorredner bei. Geheimrath Lusensky theilte mit, daß das preußische Handelsministerium der Frage mit großer Sympathie gegenüberstehe, es jedoch für bedenklich halte, das Museum zur Reichsanstalt zu machen; es müsse auf jeden Fall einen privaten Charakter haben. Das Reich dürfe nur moralische und materielle Unterstützung gewähren.

— In der Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank führte der Präsident des Reichsbank-Direktoriums, Wirkliche Geheime Rath Dr. Koch aus, daß nach der am Vierteljahresschluß vorgekommenen Anspannung der Bankmittel, welche so groß wie niemals gewesen, trotz der angewandten Beschleunigungsmittel sich kein befriedigender Rückstrom gezeigt habe. Die Wechselanlage habe sich sogar um 47 Millionen vermehrt, während sie sonst in den ersten Oktobertagen zurückzugehen pflege. Die Gesammtanlage habe nur um 29 Millionen abgenommen und sei mit 1095 Millionen um 129 bezw. 130 Millionen größer als 1897 und 1896. Der Metallvorrath habe sich um 12 Millionen verringert und sei 22 Millionen kleiner als 1897. Bei einem Notenumlauf von 1293 Millionen sei die Steuergrenze um 241 Millionen überschritten. Der Privatdiskont der Berliner Börse befinde sich ⅛ über Bankdiskont, auch größere Privatnotenbanken hätten bereits den Diskont erhöht. Die Reichsbank-Verwaltung hat deshalb mit Zustimmung des Centralausschusses den Diskont, wie bereits gestern mitgetheilt wurde, auf fünf Prozent erhöht.

— Der Kultusminister Dr. Bosse hat seine Reise nach Jerusalem angetreten. Auch der Geh. Oberregierungsrath Steinhausen ist aus demselben Anlaß von Berlin abgereist.

— Die in Berlin versammelten Landesdirektoren haben eine Einladung des Staatssekretärs des Reichspostamtes v. Podbielski zum Diner für heute (Dienstag) erhalten.

— Der Oberpräsident des Stadtkreises Berlin, zugleich Oberpräsident der Provinz Brandenburg, v. Achenbach hat die von der Stadtverordnetenversammlung getroffene Wahl des Rechtsanwalts und Notars Kaufmann zum Stadtrath von Berlin bestätigt. Die Bestätigung der Oberbürgermeisterwahl soll ebenfalls bereits erfolgt sein.

— Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, General Liebert, dessen Gemahlin bekanntlich vor einigen Tagen in Berlin gestorben ist, hat sofort nach Empfang der Todesanzeige das Auswärtige Amt gebeten, einen ihm bereits für Dezember d. Js. bewilligten längeren Urlaub schon jetzt antreten zu dürfen. Nachdem diesem Antrage entsprochen worden war, hat sich General Liebert auf dem Dampfer „Zanzibar" nach Deutschland eingeschifft.

— Die Kapitel der beiden Anfang November erscheinenden Bände von „Gedanken und Erinnerungen" Bismarcks haben folgende Ueberschriften: Bis zum ersten Vereinigten Landtag; Das Jahr 1848; Erfurt, Olmütz, Dresden; Diplomat; Krimkrieg, Wochenblattspartei; Sanssouci und Coblenz; Unterwegs zwischen Frankfurt und Berlin; Besuch in Paris; Reisen, Regentschaft; Petersburg; Zwischenzustand; Rückblick auf die preußische Politik; Dynastien und Stämme; Konfliktsministerium Die Alvenslebensche Konvention; Die Danziger Episode; Frankfurter Fürstenkongreß; König Ludwig II. von Bayern; Schleswig-Holstein; Nikolsburg; Der Norddeutsche Bund; Die Emser Depesche; Versailles; Der Kulturkampf; Bruch mit den Konservativen; Intriguen; Die Ressorts; Der Berliner Kongreß; Der Dreibund; Die zukünftige Politik Rußlands; Der Staatsrath; Kaiser Wilhelm I.; Kaiser Friedrich.

Das Manuskript ist den Gebrüdern Kröner am 1. September 1893 ausgehändigt worden, als Bismarck in Kissingen schwer erkrankt war. „Ich habe", äußerte damals der Fürst, „diesen Theil des Manuskripts ganz durchgesehen, mancherlei korrigirt und hinzugefügt. Es sind wohl noch immer einzelne Lücken vorhanden, die ich bei der Korrektur ausfüllen will, wenn ich noch dazu komme. Da ich aber nicht weiß, ob diese Krankheit nicht zum Ende führt, so wollte ich wenigstens das von mir überarbeitete Manuskript übergeben. Mit dem weiteren Band, der hier auf meinem Schreibtisch liegt, ist es eine andere Sache, der ist noch nicht so weit, könnte auch jedenfalls sobald nicht gedruckt werden." Das Manuskript brachten die Gebrüder Kröner (Inhaber der Cotta'schen Verlagsbuchhandlung) am anderen Tag nach Stuttgart, wo sofort der Satz hergestellt und eine geringe Anzahl von Abzügen gemacht wurde.

England. In London ist der von England mit der französischen Regierung über die Frage der Besitzver-

hältnisse am **oberen Nil** geführte Schriftwechsel veröffentlicht worden. Daraus geht hervor, daß der französische Minister des Aeußeren Hanotaux im Dezember 1897 durch den englischen Botschafter Monson die Mittheilung erhielt, England gebe nicht zu, daß eine andere europäische Macht das Recht habe, irgend einen Theil des Nilthales zu besetzen. Am 9. September 1898 wies der englische Ministerpräsident Lord Salisbury den Botschafter Monson telegraphisch an, dem französischen Minister des Aeußeren Delcassé mitzutheilen, daß alle bisher vom Khalifen beherrschten Gebietstheile durch das Recht der Eroberung an die britische und egyptische Regierung übergegangen seien.

Diese Haltung Englands ist natürlich Gegenstand lebhafter Erörterung in den Spalten Pariser Blätter, überall begegnet man dem Namen Faschoda. Der „Matin“ erklärt, von einem Abzug des Majors Marchand aus Faschoda könne vorläufig keine Rede sein. Der Pariser Gemeinderath hat schleunigst eine Straße „Faschoda-Straße“ getauft; so bleibt den Franzosen wenigstens auf alle Fälle die Erinnerung an den Besitz im Nillande.

Frankreich. Am Montag Vormittag versuchte ein Trupp Streikender, auf einem Bauplatze in Paris thätige Arbeiter zum Niederlegen der Arbeit zu verleiten. Auf Zureden des den Infanterie-Posten an dieser Stelle befehligenden Offiziers zerstreuten sie sich jedoch. Die Zahl der Infanterie-Posten, welche die Aufgabe haben, die Ordnung aufrecht zu erhalten, ist am Montag erheblich vermehrt worden. In der Arbeiter-Börse faßten am Montag mehrere Versammlungen der Streikenden den Beschluß, den Ausstand fortzusetzen.

Türkei. Wie der türkische Minister des Aeußeren den vier Botschaftern Englands, Rußlands, Frankreichs und Italiens mitgetheilt hat, will der Sultan die Zurückziehung der türkischen Truppen aus Kreta genehmigen, beansprucht dagegen, gestützt auf die Versicherung der vier Mächte, seine Souveränetät nicht zu verletzen, als Kennzeichen seiner Oberhoheit in einem Orte auf Kreta eine kleine Garnison. Die Botschafter versprachen, ihren Regierungen zu berichten; die Antwort ist noch nicht eingetroffen. Türkischerseits hat man hierdurch eine Hinausschiebung erreicht und hofft, auf diese Weise und durch eine weitere Erörterung eine „günstige Lösung“ zu erlangen.

Admiral Pottier hat den vornehmsten Beys, welche in Halepa auf Kreta versammelt sind, angekündigt, daß nach dem Abzuge der türkischen Truppen die Admirale für den Schutz der gesammten Bevölkerung ohne Ausnahme Gewähr leisten und ihre Regierungen auffordern würden, die internationalen Truppen bis zur vollständigen Beruhigung der Insel dort zu belassen. Die Mohammedaner würden im Verhältniß zu ihrer Kopfzahl bei der Besetzung öffentlicher Aemter berücksichtigt werden. Für den Fall, daß Zwangsmaßregeln erforderlich sein sollten, um die Zurückziehung der türkischen Truppen zu erreichen, würden die Admirale die Bevölkerung 48 Stunden vorher davon in Kenntniß setzen, um den Einwohnern die Möglichkeit zu gewähren, sich unter den Schutz der internationalen Truppen zu begeben.

Zum Ehrendienst bei dem deutschen Kaiser und der Kaiserin sind der Infanterie-Instruktor Marschall Kamphövener Pascha, der Chef der Militärkanzlei Marschall Schakir Pascha, der Divisionsgeneral Achmed-Pascha und einige kaiserliche Adjutanten bestimmt. Divisionsgeneral Abdullah Pascha reist diesen Mittwoch mit Pferden und Wagen nach Haïfa (Palästina) zur Ueberwachung der während der Palästinareise getroffenen militärischen Anordnungen von Konstantinopel ab.

Alle Straßen Konstantinopels, welche Kaiser Wilhelm II. voraussichtlich passiren wird, sind frisch gepflastert, die vielen durch Feuersbrünste entstandenen öden Plätze werden mittelst gelb angestrichener Bretterwände verdeckt. Im kaiserlichen Palais wurde ein ganz neuer Kiosk, der als Wohnung des Kaiserpaares dienen wird, erbaut und mit echt orientalischem Luxus und mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet. In Konstantinopel und in allen Orten, die das Kaiserpaar im Verlauf seiner Orientreise besuchen wird, sind eigene Kommissionen ernannt worden, welche mit den Empfangsvorbereitungen und Sicherheitsvorkehrungen betraut sind.

Der Sultan empfing diesen Sonntag den Vizekönig von Aegypten in Abschiedsaudienz. Am Montag ist der Khedive von Konstantinopel abgereist.

Der Verzicht des Kaisers auf die Reise nach Egypten soll u. a. auch durch eine Etikettefrage veranlaßt sein. Egypten steht immer noch nominell unter der Oberhoheit des Sultans, und als Vizekönig und vollgiltiger Vertreter des Sultans residirt Khedive Abbas II. in Kairo, die wirklichen Herren des Landes sind aber bekanntlich die Engländer. Würde der Kaiser nun die Gastfreundschaft des Khedive in Anspruch nehmen, so würde das gleichbedeutend mit einer feierlichen Anerkennung der Oberhoheit des Sultans über das Nilland sein, womit man natürlich in England wenig zufrieden wäre; der Kaiser kann sich aber in Egypten auch nicht ohne weiteres als Gast Englands betrachten, ohne die Gefühle des Sultans zu verletzen.

Spanien. Die Kosten des Feldzuges auf Kuba und den Philippinen überschreiten drei Milliarden Pesetas (über 2400 Millionen Mark).

Nord-Amerika. Wie aus Minnesota gemeldet wird, sind die Unruhen in der Reservation der Chippewa-Indianer dadurch entstanden, daß man ihnen Land hat wegnehmen wollen — immer die alte Geschichte.

Zu den Landtagswahlen.

In **Tilsit** hat eine freisinnige Wählerversammlung die Herren Gutsbesitzer Büchler-Kaukwethen und Dr. Sauerwein als Landtagskandidaten aufgestellt.

Eine deutsche Wählerversammlung fand am Sonntag in **Posen** statt. Sie war hauptsächlich einberufen worden, um eine Klärung betreffs der Kandidatur des Herrn Justizraths Dr. Lewinski herbeizuführen. Etwa 1000 Wähler, außer Freisinnigen beider Richtungen Angehörige der nationalliberalen und konservativen Partei, waren erschienen. In längerer Rede erklärte Justizrath Lewinski, daß er von jeher liberal gewesen, **aber das Vaterland stehe ihm über der Partei.** Im Falle seiner Wahl würde er sich der Freisinnigen Vereinigung anschließen. Er sei ein Gegner des parteipolitischen Starrsinns, hier in Posen sei eine Verständigung der Liberalen nur auf der Mittellinie möglich. Sobald Herr Richter-Hagen, der „Letzte der Nibelungen“, die freisinnige Volkspartei nicht mehr vertreten werde, dann sei das Ende dieser Partei gekommen. **In der Polenfrage wolle er nicht mit den verfehlten mechanischen Mitteln, sondern mit organischen vorgehen und der Staatsregierung auf** dem neuen Polenkurse folgen, der eine vernünftige Politik im großen Stile bedeute. Lewinski's Rede fand bei einem Theil der Versammlung Zustimmung, beim anderen lebhaften Widerspruch. Die Debatte verlief äußerst stürmisch, die Versammlung blieb ergebnißlos.

Eine Versammlung des deutschen Wahlvereins der Kreise **Gnesen und Witkowo** hat mit folgender Erklärung Stellung zu der Wahl genommen: „Die deutschen Wähler der Kreise Gnesen und Witkowo, vertreten durch die Generalversammlung, schließen auf Treue und Glauben zur Erzielung der Einigkeit unter den Deutschen folgendes Kompromiß: Die vom Bunde der Landwirthe unterstützte Kandidatur des freikonservativen Landraths Coeler wird für die bevorstehende Wahl zum Abgeordnetenhause angenommen unter der Bedingung, daß bei der nächsten Wahl zum Abgeordnetenhause der deutsche Kandidat aus den Reihen der nationalliberalen Partei gewählt wird.“ Nach ungefährer Berechnung werden etwa 129 Wahlmänner für Landrath Cöler und 125 für den polnischen Kandidaten Direktor Grabski von der Zuckerfabrik Gnesen stimmen, sodaß voraussichtlich der deutsche Kandidat durchkommen wird.

Herbstrennen des Westpreußischen Reitervereins.

4 Danzig, 11. Oktober.

Der gestrige zweite Renntag war vom Wetter außerordentlich begünstigt. Von auswärtigen Gästen war noch Herr Landrath Etzdorf-Elbing erschienen. Aus Berlin war ferner Herr Oberst Mackensen, der Vorsitzende des Vereins, erschienen. Der Verlauf der einzelnen Rennen gestaltete sich, wie folgt:

Preis von Marienburg, 750 Mk., gegeben von Marienburger Luxus-Pferdemarkt-Komitee, davon 500 Mk. dem ersten, 200 Mk. dem zweiten, 50 Mk. dem dritten Pferde, Flachrennen fur in das ost- oder westpreußische Stutbuch eingetragene Halbblut-Pferde und deren Nachzucht, 1800 Meter. Acht Pferde liefen; Erster wurde Lt. v. Reibnitz (1. Leibh.) auf Herrn v. Brünneck's F. Stute „Talma“, Zweiter Lt. Rennhof (11. Drag.) auf Herrn Maecklenburg's br. St. „Eva“, Dritter Lt. v. Lippa (11. Drag.) auf desselben br. St. „Teutoburg“.

Westpreußische Halbblut-Steple-Chase, Landwirthschaftlicher Preis 1500 Mk., hiervon 1000 Mk. dem ersten, 300 Mk. dem zweiten, 100 Mk. dem dritten Pferde, dem Züchter des Siegers 100 Mk., für in Westpreußen geborene Halbblut-Pferde, 3000 Meter. Es liefen nur zwei Pferde; Erster wurde Lt. v. Frantzius (1. Leibh.) auf Rittm. du Bois' br. St. „Hulda“, Zweiter Graf Kalnein (1. Leibh.) auf Herrn Abramowski's F. St. „Aeta“.

Waldhof-Rennen, Union-Klub-Preis 500 Mk., Flachrennen, 300 Mk. dem ersten, 150 Mk. dem zweiten, 50 Mk. dem dritten, für 5jähr. und ältere inländische Hengste und Stuten, welche seit dem 1. Januar 1898 kein Rennen im Werthe von 1000 Mk. gewonnen haben, 1200 Meter. Vier Pferde liefen; Sieger wurden Herr Oehlschläger auf Herrn Schrader's br. St. „Simpel“, Lt. Rennhof (11. Drag.) und Lt. v. Puttkamer (2. Leibh.) auf seiner br. St. „Allright“.

Kaiserpreis-Jagd-Rennen, Ehrenpreis des Kaisers dem Reiter des Siegers, Ehrenpreise vom Verein dem Zweiten und Dritten, für Pferde aller Länder, die seit dem 1. Juni 1898 im Besitze von aktiven, zum XVII. Armeekorps gehörigen Offizieren sich befinden und von ihren Besitzern zu reiten, 4000 Meter. — Es liefen nur zwei Pferde, da Lt. von Zitzewitz (1. Leibh.) an der Mauer schwer stürzte, ohne allerdings ernste Beschädigungen zu erleiden. Erster wurde Lt. v. Mackensen (1. Leibh.) auf seinem Sch. W. „Monarchist“, zweiter Lt. v. Frantzius (1. Leibh.) auf seiner F. St. „Philadelphia“.

Drittes Hengst-Prüfungs-Rennen, Ehrenpreis dem Reiter des Siegers, Flach-Rennen, für vierjährige, den westpreußischen Landgestüten angehörige Hengste, Vollblut ausgeschlossen, 1500 Meter. — Zehn Pferde liefen. Erster wurde Lt. v. Mackensen (1. Leibh.) auf dem Fuchshengst „Tambourmajor“ des Landgestüts Pr. Stargard, zweiter Lt. v. Putrkamer auf dem br. H. „Afrikus“ des Landgestüts Marienwerder.

Großer Preis von Westpreußen, Ehrenpreis dem Reiter des Siegers, außerdem mindestens 1000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 300 Mark dem dritten, 200 Mark dem vierten Pferde, das fünfte rettet den Einsatz, Jagdrennen, für Pferde aller Länder, 4500 Meter. — Drei Pferde liefen; da Lieutenant v. Lippa (11. Drag.) am Wassergraben, ohne jedoch Schaden zu nehmen, stürzte, kamen nur zwei Pferde in die Entscheidung. Erster wurde Lt. v. Mackensen (1. Leibh.) mit drei Längen auf seinem br. Wallach „Home and Set“, zweiter Lt. v. Puttkamer auf Lt. v. Reibnitz' br. St. „Kassurah“.

Hengst-Trab-Fahren, Preis 50 Mk. dem ersten, 30 Mk. dem zweiten, 10 Mk. dem dritten Fahrer, für vierjährige Hengste der westpreußischen Landgestüte, 3000 Meter. — Von sechs Fahrern (1 Landgestüt Marienwerder, 5 Landgestüt Pr. Stargard) wurde Erster br. H. „Jago“ (Marienwerder), Zweiter F. H. „Sturm“ (Pr. Stargard), Dritter dbr. H. „Trajan“ (Pr. Stargard). Der erste Sieger fuhr die Strecke in neun Minuten.

Lebewohl-Hürden-Rennen, Preis 200 Mk. dem ersten, 100 Mk. dem zweiten Pferde, für Pferde, die im Jahre 1898 auf der Danziger Bahn gestartet sind, aber nicht gesiegt haben. 2500 Meter. Die Einsätze und Reugelder zwischen den ersten drei Pferden getheilt. — 7 Pferde liefen, Erster wurde Rittmeister Pieper (5. Hus.) auf Lt. v. Bachmayr's (5. Hus.) dbr. H „Girsewald“, Zweiter Lt. Rennhof (11. Drag.) auf Herrn Maecklenburg's F. St. „Malta“; Dritter Lt. v. Puttkamer (2. Leibh.) auf Lt. von Zitzewitz's (1. Leibh.) schwbr. St. „Schwarzamsel“.

Der Umsatz des **Totalisators** betrug an beiden Renntagen 12210 Mark.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Oktober.

— **[Witterung.]** In der vergangenen Nacht sank die Temperatur sehr bedeutend; am heutigen Morgen waren Dächer und Drummenbeläge mit Reif bedeckt.

— **[Pferdeverkauf in Trakehnen.]** Am 15. Oktober findet im Hauptgestüt Trakehnen der öffentliche meistbietende Verkauf von vier dreijährigen Wallachfohlen, vier zwei- und dreijährigen Stutfohlen und 18 sieben- bis zweiundzwanzigjährigen Mutterstuten statt. Die Pferde werden am 14. Oktober Nachm. und am 15. Oktober Vorm. auf Wunsch an der Hand gezeigt. Für Personenbeförderung zu den Zügen von und zum Bahnhofe Trakehnen wird am 14. und 15. Oktober nach vorangegangener Anmeldung beim Hauptgestüt Trakehnen gesorgt sein.

+— **[Leibhusaren-Brigade.]** In eingeweihten militärischen Kreisen verlautet, daß, sobald die beiden Leibhusaren-Regimenter zu einer Brigade vereinigt sind, Oberst Mackensen der erste Kommandeur der Brigade sein wird.

— **[Gewerbeverein zu Graudenz.]** In der Haupt-Versammlung des Vereins am Montag wurde die Einrichtung einer besonderen Abtheilung für die Veranstaltung von Volksunterhaltungsabenden beschlossen. Die Unterhaltungsabende haben sich glänzend bewährt. Es erfolgte hierauf die Wahl des Vorstandes. Der Vorsitzende, Herr Justizrath Kabilinski, und der stellvertretende Vorsitzende, Herr Robert Scheffler, wurden wiedergewählt; ferner wurden die Herren Erster Bürgermeister Kühnast, Redakteur Hallbauer, Oberlehrer Miehlke, Juwelier Früngel, Bäckermeister Grabowski, Direktor Broschek, Wagenfabrikant Carl Domke, Schirmfabrikant Friedrich wieder- und Mittelschullehrer Kröhn neugewählt. In das Kuratorium für den Knabenhandfertigkeitsunterricht wurden die Herren Kröhn, Seminardirektor Salinger, Fabrikbesitzer Victorius jun., Stadtrath Bentzki und Photograph v. Szymonowicz gewählt.

— **Herr Ingenieur C. Behn** zu Graudenz ist am Dienstag früh, erst 48 Jahre alt, gestorben. Die Stadt verliert in ihm einen Bürger, dem sie zu Dank verpflichtet ist. Er gehörte zu den Mitbegründern der Straßenbahn, führte die Bau- und Betriebsleitung, und seiner Energie war es zu danken, daß der Bau des fast drei Kilometer langen Geleises im Jahre 1896 in der beispiellos kurzen Zeit von elf Tagen noch rechtzeitig bis zum Tage der Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung ausgeführt wurde. Auch als Mitglied des Vorstandes des Kaufmännischen Vereins hat Herr B. stets eifrig gearbeitet; u. a. war er bemüht, eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, namentlich der Eisenbahn-Verbindungen unserer Stadt, herbeiführen zu helfen. Ferner gehörte er dem Vorstande der Liedertafel an. Seit mehreren Jahren war er Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung.

— **[Riesenkartoffel.]** Herr Hausbesitzer Grabowski in Graudenz, Lindenstraße 38, hat beim Ausnehmen der Kartoffeln in seinem Garten eine weiße Kartoffel gefunden, welche nicht weniger als 1650 Gramm, also über 3¼ Pfund wiegt; außerdem kommen aber auch noch zwischen den übrigen blauen und weißen Knollen viele Exemplare vor, die 1 bis 1½ Pfund wiegen.

— **[Männer-Turn-Verein zu Graudenz.]** Von vier Herren der in diesem Verein bestehenden Radfahrer-Riege wurde am Sonntag früh um 5 Uhr vom Brückenkopf eine Zwölfstunden-Tour gefahren. Die Fahrt, über 230 Kilometer, ging über Tuchel nach Konitz und von dort zurück über Neuenburg nach Graudenz. Drei Herren genügten den vorgeschriebenen Bedingungen des deutschen Radfahrerbundes, wofür ihnen als Auszeichnung eine silberne Medaille verliehen wird, während der vierte Herr das Fahren aufgeben mußte, da auf dem Rückwege zwischen Konitz und Tuchel sein Rad schadhaft wurde.

4 **Danzig**, 11. Oktober. Herr Oberst und Flügeladjutant Mackensen wird den Kaiser auf seiner Palästinareise begleiten.

Das zum 17. Armeekorps gehörende Jäger-Detachement zu Pferde soll, sobald die Kasernements fertig gestellt sind, von Danzig, wo es gegenwärtig in der alten Husarenkaserne auf Langgarten untergebracht ist, nach Langfuhr hinausgelegt werden. Es ist dazu ein Gelände gegenüber der Husarenkaserne in Aussicht genommen.

Der Regierungs- und Baurath Kluge ist am Sonntag Mittag plötzlich am Herzschlage gestorben. Er war 1843 zu Neustadt a. D. geboren. Er war von 1865 ab im Centralbureau der früheren Königlichen Ostbahn zu Bromberg, dann beim Bau der Bahnstrecke Berlin-Küstrin, beim Umbau des Bahnhofs in Thorn und bei der Vollendung der dortigen Weichselbrücke beschäftigt. 1874 erfolgte sein Uebertritt zur Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. 1890 wurde er Regierungs- und Baurath. Bei der Neuordnung der Staatseisenbahn-Verwaltung (1. April 1895) kam er nach Essen. Am 1. Juli d. J. wurde er zur hiesigen Eisenbahn-Direktion versetzt, wo ihm das neu gebildete Dezernat für die Neubauangelegenheiten übertragen wurde.

Seine silberne Hochzeit feierte heute der Direktor des städtischen Gymnasiums Herr Professor Dr. Kahle. Der Lozen-Gesangverein brachte dem Jubilar Vormittags ein Ständchen.

Der gestern bei Schellmühl vom Eisenbahnzug überfahrene und getödtete Mann ist der Maurer Tuchmann aus Bromberg, der hier in Arbeit stand. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Das Schwurgericht verhandelte heute gegen die unverehelichte Josephine Labudda aus Wussow im Kreise Neustadt wegen Kindesmordes und Urkundenfälschung. Die Angeklagte hat ihr neugeborenes Kind in der Nacht zum 22. Mai in brutaler Weise erstickt. Die Geschworenen erkannten der Angeklagten mildernde Umstände zu, und der Gerichtshof verurtheilte die Angeklagte zu drei Jahren und einem Monat Gefängniß.

* **Thorn**, 9. Oktober. Der erste der beiden 14tägigen Kurse für Augenheilkunde erreichte gestern sein Ende. An ihm hatten sich 20 Aerzte aus dem Regierungsbezirk Marienwerder betheiligt. Zu dem zweiten Kursus wird eine gleiche Zahl von Theilnehmern erwartet. Die Kurse werden unter Leitung des Berliner Augenarztes Dr. Greff im Diakonissenkrankenhaus abgehalten. Die dort eingerichteten öffentlichen Sprechstunden werden von augenkranken Personen gern aufgesucht. — Unsere Stadt hat Aussicht, Sool-Badeort zu werden. Mit Genehmigung der städtischen Behörden wird auf dem städtischen Ziegeleigrundstück nach Soole gebohrt werden. Man hofft, eine Quelle von der Güte der benachbarten Czarnewitzer Franziska-Quelle zu erschließen. — Die hiesigen Fleischermeister haben beschlossen, unverzüglich bei den Staatsbehörden um schnelle Oeffnung der Landesgrenze für die Einfuhr von Vieh vorstellig zu werden.

Durch Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 5. November 1897 wurde der Arbeiter Leo Kociecinski aus Heimbrunn zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt, weil er für überführt erachtet wurde, dem Akkordarbeitunternehmer M. in der Nacht zum 17. Oktober 1897 in dem Arbeiterschlafraume zu Heimbrunn eine Forke gegen die Brust geschleudert und ihn erheblich an der Brust verletzt zu haben. Seine Verurtheilung erfolgte hauptsächlich auf Grund der eidlichen Aussage eines polnischen Arbeiters, der gesehen haben wollte, daß K. die Forke nach M. geworfen habe. Späterhin erfuhr der Gendarm in Heimbrunn, daß die Aussage dieses Zeugen, der inzwischen über die Grenze gegangen ist, nicht richtig sei. Andere Arbeiter, welche in dem Strafprozeß als Zeugen nicht benannt gewesen waren, hatten in dem Schlafraume ebenfalls genächtigt und wahrgenommen, daß nicht K., sondern ein anderer Arbeiter aus Polen die Forke auf Maslowski geworfen habe. Dieser Arbeiter, der übrigens auch über die Grenze gegangen ist, habe ihnen bei Androhung schwerer Mißhandlung Stillschweigen über ihre Wahrnehmungen auferlegt. Der Gendarm erstattete dem Gericht von diesen Mittheilungen Anzeige, denen zufolge das Verfahren gegen Kociecinski wieder aufgenommen wurde. Die neue Verhandlung endigte mit der Freisprechung des Kociecinski.

Thorn, 10. Oktober. Wegen Typhus-Erkrankungen unter den Mannschaften des Pionier-Bataillons ist die Pionier-Kaserne infolge Gouvernementsbefehls gesperrt.

* **Aus dem Kreise Briesen**, 9. Oktober. Vor acht Tagen brannte das Wohnhaus der Käthnerwittwe Lischinski in Piwnitz ab, wobei ihre beiden Kinder in den Flammen umkamen, weil Fenster und Thüren verschlossen waren und sich außer den Kindern Niemand im Hause befand. Heute spielten die Kinder des Besitzers Lorenz Gerke in Piwnitz mit Streichhölzern zwischen Scheune und Strohstaken. Infolgedessen brannte die Scheune mit den sämmtlichen diesjährigen Erntevorräthen ab. Hierbei fand das vierjährige Töchterchen des G. in den Flammen den Tod. G. ist ganz gering versichert.

Marienwerder, 10. Oktober. (N. W. M.) Im Neuen Schützenhause beging am Sonnabend die Freiwillige Feuerwehr in Gegenwart vieler Gäste und von Vertretern des Magistrats und der Garnison das Fest ihres 20jährigen Bestehens. Herr Branddirektor Puppel hielt eine Ansprache, in der er die Gründungsgeschichte der Wehr berührte, der Herren Dohrau und Felbel gedachte, die hierbei besonders hervorgetreten sind und ihnen Dank und Anerkennung zollte. Daß die Wehr vorwärts gekommen ist, sei zum guten Theile dem Interesse der Bürgerschaft und den inaktiven Mitgliedern der Wehr zu danken. Herr Puppel sprach sodann dem Garnison-Kommando für die bei Löschung von Bränden oftmals gewährte Hilfe den Dank der Wehr aus und bat, dieser auch fernerhin in Fällen der Noth in gleicher Weise beispringen zu wollen. Seine Rede schloß mit einem Hoch auf den Kaiser; darauf wurde ein Vers der Nationalhymne gesungen. Sodann ergriff Herr Bürgermeister Würtz das Wort, um den hohen Werth der Freiwilligen Feuerwehr festzustellen und ihre Ziele zu beleuchten; er sprach

dabei der Wehr seine volle Sympathie aus und versicherte sie des wärmsten Dankes der Bürgerschaft. Sein dreimaliges Hoch auf die Wehr fand in der Festversammlung den lebhaftesten Widerhall. Darauf kamen sechs lebende Bilder zur Vorführung. Die Aufführung eines Einakters und Tanz folgten.

Dt.-Krone, 10. Oktober. Herr Zollpraktikant Otte-Deutsch-Krone ist nach Dar-es-Salaam in Deutsch-Ostafrika einberufen worden; er tritt innerhalb der nächsten 14 Tage seine Reise nach Deutsch-Ostafrika an.

Elbing, 10. Oktober. Unter der Anklage, seine eigene Ehefrau derartig mit dem Messer verletzt zu haben, daß der Tod infolgedessen eingetreten ist, hatte sich heute vor dem Schwurgericht der Eigenthümer Gottlieb Sontowski aus Seeburg, Kreis Rosenberg, zu verantworten. Dem Angeklagten hatte seine Frau am 22. Mai d. Js. aus Riesenburg, wo sie Einkäufe besorgt hatte, 1/4 Liter Spiritus mitgebracht. Hiervon trank der Angeklagte die Hälfte, mit Wasser vermischt, aus, dann gingen die Eheleute auf das Feld zur Besichtigung der Kartoffeln. Schon auf dem Wege kam es zwischen Beiden zu Streitigkeiten. Nach der Rückkehr wurde der Rest des Schnapses ausgetrunken. Als der Sohn des Angeklagten dann von dem Vater Geld forderte, wurde dieser so zornig, daß er auf den Sohn mit einem Messer losging. Die Mutter brachte den Sohn aus dem Zimmer, und nun ging der Angeklagte auf seine Frau los und versetzte ihr einen Stich in den Unterleib. Als von den Kindern dann der Gutsbesitzer St. geholt wurde, lag die Frau im Bette, während der Angeklagte neben dem Bette saß. Dieser äußerte sich u. A., wenn die Frau nicht gesund würde, wolle er sich das Leben nehmen. Nachdem Herr St. sich entfernt hatte, wurde er bald wieder geholt, da der Angeklagte den Versuch machte, sich den Hals zu durchschneiden. Die beiden Eheleute wurden in das Krankenhaus in Rosenberg gebracht, wo die Frau an den Folgen der erlittenen Verletzungen starb. Der Angeklagte entschuldigte seine Handlungsweise mit Trunkenheit; er wurde zu fünf Jahren Gefängniß verurtheilt.

γ **Königsberg**, 9. Oktober. Der Prämien-Verein zur Belohnung und Versorgung treuer weiblicher Dienstboten hatte heute im großen Saale der Börse seinen Prämiirungsakt veranstaltet. Zur Vertheilung gelangten diesmal 62 Prämien, und zwar an 38 Dienstboten für vierjährigen und an 24 Dienstboten für siebenjährigen treuen Dienst bei derselben Herrschaft; außerdem erhielten 14 Personen, welche zehn Jahre bei derselben Herrschaft gedient haben, ein Unterstützungs-Anspruchs-Attest für dereinstige Dienstunfähigkeit und 72 dienstunfähige Dienstboten, welchen bereits die lebenslängliche Unterstützung von je 36 Mk. jährlich bewilligt worden ist, die fällige Quartalsrate. Die diesmalige Prämie bestand in einem Geldpreise von je 13 Mk. und einer Ehrenkarte.

Die Delegirten des Gauverbandes 30 (Ostpreußen) des Deutschen Radfahrer-Bundes traten heute im Schützenhause hierselbst zum Hauptgautage zusammen. Anwesend waren gegen 50 Delegirte. Der Vorsitzende Kaufmann Eifert-Tilsit theilte mit, daß im nächsten Jahre eine Fernfahrt Berlin-Königsberg stattfindet, wozu aus den Mitteln des Bundes 2000 Mark bewilligt sind. Aus dem Bericht des Gauvorstandes ist zu erwähnen, daß den früheren Mitgliedern Störmer-Königsberg und Großmann-Gumbinnen für ihre Verdienste um die Hebung des Radfahrersports Ehrenurkunden verliehen worden sind. Nach dem Bericht des Gauzahlmeisters Heinrich hat sich die Zahl der Mitglieder des Gaues im letzten Jahre um 250 gehoben und beträgt zur Zeit 1104. Die Einnahmen betrugen 3411 Mark, die Ausgaben 1530 Mark. Von der beantragten Errichtung einer besonderen Geschäftsstelle des Gauverbandes wurde vorläufig Abstand genommen. Die Gaubeiträge für das nächste Jahr sollen dieselben wie bisher bleiben, nämlich 1 Mark pro Mitglied. In den Gauvorstand wurden gewählt: Buchhalter bei der ostpr. Darlehnskasse Heinrich-Königsberg als erster Vorsitzender, Kaufmann S. Eifert-Tilsit als zweiter Vorsitzender, Kaufmann Hugo Freytag-Königsberg als Schriftführer, Kaufmann Deutsch-Königsberg als Zahlmeister, Kaufmann Keßler-Gumbinnen als erster und Kaufmann Buchholz-Königsberg als zweiter Gaufahrwart. Ein Antrag, daß jedes Gaurennen ohne Schrittmacher gefahren wird, wurde abgelehnt. Der Gauvorstand wurde beauftragt, bei Neupflasterung von Wegen in der Umgegend von Königsberg und anderen Städten an geeigneter Stelle dahin vorstellig zu werden, daß auf die Herstellung von Radfahrerwegen Bedacht genommen wird. Der Gautag beschloß sodann, dem bisherigen langjährigen ersten Gaufahrwart Meißner-Bladiau in Anerkennung seiner Verdienste eine Ehrenurkunde zu überreichen.

* **Allenstein**, 10. Oktober. Ein bedauerliches Unglück ereignete sich am Sonnabend in der Nähe des Bahnhofes Rothfließ. Dort hat der Bauunternehmer K. bei einem Brückenbau die Maurerarbeiten übernommen. Als am Sonnabend Nachmittag die Arbeiter bei dem Bau thätig waren, stürzte eine Lehmschicht ein und begrub fünf Mann. Während vier Mann, wenn auch schwer verletzt, so doch lebend hervorgezogen werden konnten, war der fünfte bereits todt. Der Verstorbene, der aus der Nähe von Wartenburg stammt, hinterläßt eine Wittwe mit vier Kindern.

Am Sonnabend brannte in dem Dorfe Rentienen das Wohnhaus des Eigenkäthners Pogorzelski nieder. Das Feuer ist von dem schulpflichtigen Sohne des P., der mit Streichhölzchen spielte, angelegt worden. Es sind zwei Schweine, zwei Ziegen und fast das gesammte todte Inventar verbrannt. Pogorzelski wurde beim Retten seiner Habseligkeiten durch den Einsturz des brennenden Daches so schwer an Kopf und Oberkörper verbrannt, daß er nach Allenstein ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Goldap, 10. Oktober. Ein Besitzer aus Soginten stürzte neulich auf dem Wege zwischen Tollmingkehmen und Ballupönen von einem mit Torf beladenen Wagen herab und brach das Genick. Die Frau und einige unerzogene Kinder betrauern den Tod ihres Ernährers.

Bromberg, 10. Oktober. Die Beerdigung des Herrn Oberbürgermeisters Bräsicke findet am Mittwoch Nachmittag 3 1/2 Uhr hierselbst statt. Die städtischen Behörden haben, um den Verstorbenen auch im Tode noch zu ehren, beschlossen, daß die Beerdigung auf Kosten der Stadt erfolgen soll.

Bromberg, 8. Oktober. Herr Professor Seckel aus Berlin wird hier mehrere Wochen hindurch, und zwar an dem letzten und dem darauf folgenden ersten Tage der Wochen in Zwischenräumen von 14 Tagen Vorlesungen über das bürgerliche Gesetzbuch halten. Gestern Abend begann Herr S. mit seinen Vorlesungen, heute Vormittag setzte er sie fort. Das Honorar beträgt für jeden Theilnehmer für die ganze Zeit 80 Mark. — Der Aerzteverein für den Regierungsbezirk Bromberg hielt gestern hier seine dritte diesjährige Vereinssitzung ab. U. a. hielt der Direktor der Irrenanstalt Dziankanka, Sanitätsrath Dr. Kayser, einen Vortrag über die Einrichtung dieser Anstalt.

γ **Nakel**, 10. Oktober. Der Eigenthümer R. aus Josephinen, welcher am Sonnabend Abend am Bromberger Kanal entlang zu Pferde sich nach Hause begab, stürzte kurz vor Josephinen in den Kanal und ertrank sammt dem Pferde; er hinterläßt seine Ehefrau mit mehreren kleinen Kindern. — Der Arbeiter Murawski von hier kam am Sonntag mit dem Nachtwächter aus Potulitz, mit welchem er vorher gezecht hatte, in Streit und schlug ihn mit einem schweren Stocke so heftig auf den Kopf, daß er mehrere gefährliche Wunden davontrug und bewußtlos zusammenbrach. Der Verletzte mußte mittels Wagens in seine Wohnung gebracht werden, wo er hoffnungslos darnieder liegt. — Das Schankwirth Herrmann Hölzermann'sche Ehepaar feierte heute das Fest der goldenen Hochzeit.

O **Gnesen**, 10. Oktober. Das hiesige Schwurgericht verhandelte heute gegen den früheren Stadtkämmerer Valerian v. Wardenski aus Wreschen. v. W. ist beschuldigt, in den letzten 10 Jahren als Rendant der Kämmereikasse bezw. der Kirchen- und Hospitalkasse zu Wreschen Gelder in Höhe von 28630 Mk. unterschlagen und in Beziehung auf diese Unterschlagungen die zur Eintragung der Einnahmen und Ausgaben bestimmten Register und Bücher unrichtig geführt, verfälscht und unrichtige Abschlüsse vorgelegt zu haben. Bei der am 28. Dezember v. J. vorgenommenen außerordentlichen Revision der Wreschener Kämmereikasse wurde durch die Revisionskommission festgestellt, daß im Ausgabejournal beim Monat August 1897 eine Ausgabe von 600 Mk. falsch übertragen war. Da der Angeklagte sich sofort zur Erstattung des Fehlbetrages aus eigenen Mitteln bereit erklärte und, ohne Anstalten zur Ermittelung des angeblichen Irrthums zu treffen, auch alsbald zahlte, wurden Zweifel an seiner Redlichkeit rege. Bei einer daraufhin angestellten oberflächlichen Prüfung der Kämmereikassenbücher stellten sich Fälschungen und Fehlbeträge in Höhe von einigen Tausend Mark heraus. Ebenso wurden bei Durchsicht der Bücher der Kirchen- und Hospitalkasse, deren Verwalter der Angeklagte war, unrichtige Buchführung und Fehlbeträge festgestellt. Die Bücher wurden einem Bücherrevisor übergeben, nach dessen Gutachten die Fälschungen in einer geschickten, wohlüberlegten Weise nach einem bestimmten Grundplan ausgeführt worden waren. Nach dem weiteren Gutachten des Sachverständigen erreichen die Fehlbeträge der Kämmereikasse die Höhe von 24492 Mark, diejenigen der Kirchen- und Hospitalkasse die Höhe von 4138 Mark. Der Angeklagte ist 56 Jahre alt, verheirathet und noch nicht bestraft. Er wurde unter Ausschluß mildernder Umstände zu vier Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt.

† **Wollstein**, 9. Oktober. Gestern Nachmittag brach im Dorfe Woyciechowo durch Spielen mehrerer Kinder mit Streichhölzern Feuer aus, welches 15 Gebäude, darunter 7 Wohnhäuser und 8 Stallungen und mit Erntevorräthen gefüllte Scheunen, in Asche legte. Außer vielen Wirthschaftsgeräthen sind auch einige Schweine und Ziegen verbrannt. Die Betroffenen, arme Leute, haben fast Alles verloren, da sie wenig oder garnicht versichert waren. — Am Morgen desselben Tages brannte im Gutsbezirke Karna ein von 16 Arbeiterfamilien bewohntes Komornikenhaus mit sämmtlichem Inventar der armen Leute nieder. Eine alte Frau soll das Feuer dadurch verursacht haben, daß sie mit einer brennenden Laterne auf den Boden des Hauses gestiegen und dort niedergefallen war, worauf das Licht das auf dem Boden liegende Heu entzündete. Die Frau hat schwere Brandwunden erlitten.

Verschiedenes.

— **Durch Gewitterregen** sind Felder und Häuser in den Ortschaften Ittiri, Bonorva, Bosa, Borore, Nuraminis und an anderen Punkten der Insel Sardinien unter Wasser gesetzt worden. Mehrere Personen wurden durch Blitzschläge getödtet.

— **Der Erfinder der Maximkanone, Hiram Maxim,** ist als der böslichen Verlassung und Doppelehe verdächtig in Amerika verhaftet worden. Maxim erklärt, es handle sich um einen Erpressungsversuch.

— **[Meuterei im Gefängniß in Potsdam.]** Zwei gefährlichen Einbrechern, dem Schuhmacher Ludwig Papke aus Karlshorst und dem Arbeiter Ernst Eichelbaum aus Niedergörsdorf, ist es Sonntag Abend gelungen, aus dem Potsdamer Gerichtsgefängniß zu entkommen. Nachdem sie auf noch nicht festgestellte Weise die innere Thür der Zelle geöffnet hatten, wurde der Nachtaufseher durch Erregung von Lärm veranlaßt, die äußere Zellenthür aufzuschließen, und von den Genannten und zwei weiteren Zelleninsassen zu Boden geschlagen, gebunden, geknebelt und seiner Schlüssel beraubt. Mittels der letzteren gelang es den vier Zelleninsassen, aus dem Gefängniß zu entkommen. Von den vier Meuterern kehrte nach kurzer Zeit einer zu dem gefesselten Aufseher zurück und befreite diesen von den Fesseln. Ein anderer wurde noch im Laufe des Abends von seinen in Berlin wohnenden Eltern wieder in das Gefängniß eingeliefert, Papke und Eichelbaum sind entkommen. Beide haben als Fußbekleidung nur Pantinen und als Kopfbedeckung nur die dem Aufseher geraubte Dienstmütze. Papke ist 1859 in Karlshorst, Kreis Schwetz, geboren, hat blondes Haar und ist von untersetzter Gestalt.

— **[Eine falsche Schwester.]** Von der Oldenburgischen Gemeinde Karolinensiel war eine Krankenpflegerin engagirt worden, welche angab, Schwester vom „Rothen Kreuz" zu sein. Sie waltete ihres Amtes zur vollsten Zufriedenheit und die Gemeinde wollte sie als Gemeindeschwester fest anstellen, wandte sich jedoch vorher an das Mutterhaus um Auskunft. Diese ergab, daß es eine Schwester angegebenen Namens nicht gebe und die vorgelegten Papiere gefälscht seien. Von den Behörden wurde mitgetheilt, daß es ein Dienstmädchen genannten Namens gebe. Bei den Familien, in welchen die angebliche Schwester gepflegt hatte, waren verschiedene Sachen abhanden gekommen und eine Durchsuchung der Sachen der „Schwester" förderte die gestohlenen Gegenstände zu Tage. Die Diebin wurde verhaftet.

— **[Ironie.]** Mann: „Für wen strickst Du denn die Strümpfe?" Frau: „Für einen Wohlthätigkeitsverein!" Mann: „Weißt Du, von dem könntest Du mir 'mal die Adresse geben . . . vielleicht wendet man mir auch ein Paar zu!"

Neuestes. (T. D.)

* **Potsdam, 11. Oktober. Die drei ältesten kaiserlichen Prinzen sind heute Mittag nach Plön abgereist.**

* **Berlin, 11. Oktober. Der Kauf-Vertrag über den Ankauf der Becker'schen Bernstein-Unternehmungen ist nun von dem Geh. Kommerzienrath Becker und der königlichen Regierung zu Königsberg als Vertreter des Fiskus unterzeichnet worden.**

! **Paris, 11. Oktober. Der heute im Elysee abgehaltene Ministerrath setzte als Termin des Wiederzusammentretens der Kammern den 25. Oktober fest.**

! **Paris, 11. Oktober. Der Anwalt der Frau Dreyfus hat um die Ermächtigung nachgesucht, die Revisionsakten durchzusehen.**

! **Paris, 11. Oktober. Die Vertreter der Erdarbeiter erklärten, die Arbeit erst dann wieder aufnehmen zu wollen, wenn auch die Forderungen der übrigen Arbeiter, mit denen sie sich verbunden erklärt hätten, erfüllt wären. Die Vertreter beharrten hierbei, obgleich der Präsident des Gemeinderaths ihnen die Gefahr eines für den Fall von Unruhen möglichen Zusammenstoßes mit dem Militär und die sodann die Republik bedrohenden Gefahren vor Augen führte. Zum Schutze der Ausstellungsbauten sind 23 000 Soldaten aufgeboten worden.**

! **Paris, 11. Oktober. Die Ofensetzer und Holzbildhauer haben sich dem großen Streik der Erdarbeiter und Bauhandwerker angeschlossen.**

☾ **Konstantinopel, 11. Oktober. Die Antwort der türkischen Regierung auf das Schreiben der Mächte wegen Kretas ist den Botschaftern zugestellt worden. Sie enthält die Annahme der gestellten Bedingungen.**

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	mm	Station	mm
Graudenz 9./10.—10./10.	— mm	Mewe 9./10.—10./10.	— mm
Thorn III	—	Gr. Klonia	—
Stradem bei Dt.-Eylau	0,7	Konitz	0,1
Neufahrwasser	0,6	Gr. Rosainen/Neudörfch.	—
Dirschau	—	Marienburg	0,2
Pr.-Stargard	—	Gergehnen/Saalfeld Op.	2,5
		Gr. Schönwalde Wpr.	—

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 11. Oktober, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	768	SSW.	1	wolkenlos	9
Aberdeen	766	WNW.	3	wolkig	8
Christianssund	767	SSW.	1	bedeckt	8
Kopenhagen	767	schwach	1	wolkig	9
Stockholm	764	SW.	4	heiter	9
Haparanda	759	NNW.	2	wolkig	5
Petersburg	761	WNW.	3	bedeckt	0
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	767	NW.	3	heiter	8
Cherbourg	763	SW.	2	wolkig	11
Helder	761	still	—	Dunst	10
Sylt	764	SO.	2	bedeckt	7
Hamburg	761	O.	2	Regen	11
Swinemünde	767	SSO.	3	heiter	7
Neufahrwasser	769	S.	2	Dunst	0
Memel	768	SSW.	4	halb bed.	8
Paris	763	NW.	1	wolkig	9
Münster	761	SSO.	1	Nebel	11
Karlsruhe	760	S.	3	Regen	12
Wiesbaden	761	O.	2	Regen	11
München	763	O.	3	wolkig	7
Chemnitz	765	OSO.	1	wolkig	8
Berlin	766	SO.	2	bedeckt	6
Wien	768	still	—	wolkenlos	2
Breslau	768	SO.	3	heiter	3
Ile d'Aix	766	N.	4	bedeckt	13
Nizza	763	O.	2	halb bed.	15
Triest	763	O.	1	wolkenlos	13

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Da sich eine flache Depression über dem Westen Kontinentaleuropas und der Nordsee entwickelt und eine andere Depression von Nordrußland her über Nordosteuropa ausgebreitet hat, hat das Hochdruckgebiet an Umfang verloren und erstreckt sich heute über Südosteuropa mit einem Maximum über Polen und Nordösterreich nach Südnorwegen. In Deutschland ist das Wetter bei leichten, südöstlichen Winden mit Ausnahme des Südens meist ziemlich kühl, im Osten vorwiegend heiter, sonst trübe und im Süden regnerisch. Ruhiges, regnerisches Wetter zunächst zu erwarten. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 12. Oktober: Veränderlich, ziemlich kühl.
Donnerstag, den 13.: Meist trübe, ziemlich kühl. Vielfach Regen.
Freitag, den 14.: Wolkig, vielfach trübe, ziemlich milde. Stellenweise Regen. Frischer Wind.

Danzig, 11. Oktober. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.) Auftrieb: **Bullen** 56 St. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtw. 30—31 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere u. gut gen. ältere 27—28 Mk. 3. Gering genährte 24—25 Mk. — **Ochsen** 14 St. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30 Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ält. ausgem. 28—29 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 25—27 Mk. 4. Gering genährte jed. Alters —,— Mk. — **Kalben u. Kühe** 99 St. 1. Vollfleisch. ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 29—31 Mk. 2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—28 Mk. 3. Aelt. ausgem. Kühe u. wen. gutentw. jüng. Kühe u. Kalb. 25—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 23—24 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 18 Mark. — **Kälber** 77 St 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) u. beste Saugkälber 45—46 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälb 40—43 Mk. 3. Geringe Saugkälber 36 Mark. 4. Aelt. gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mark. — **Schafe** 269 St. 1. Mastlämmer u. junge Masthammel 27 Mark. 2. Aelt. Masthammel 22—24 Mk. 3. Mäß. genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 18 Mark. — **Schweine** 653 St. 1. Vollfleisch. bis 1 1/4 J. 45—46 Mk. 2. Fleischige 42—43 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 38—40 Mk. 4. Ausländ. —,— Mk. — **Ziegen** — St. Alles pro 100 Pfd. lebend Gewicht. Geschäftsgang: Lebhaft.

Danzig, 11. Oktober. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)
Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	11. Oktober.	10. Oktober.
Weizen. Tendenz:	In besserer Frage bei vollen Preisen.	In matter Tendenz.
Umsatz:	250 Tonnen.	350 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	766, 783 Gr. 160-163 Mk.	756, 799 Gr. 159-165 Mk.
„ hellbunt	734, 793 Gr. 157-160 Mk.	750, 785 Gr. 151-159 Mk.
„ roth	742, 769 Gr. 154-158 Mk.	745, 793 Gr. 151-158 Mk.
Trans. hochb. u. w.	126,00 Mk.	126,00 Mk.
„ hellbunt	115,00 „	115,00 „
„ roth besetzt	120,00 „	120,00 „
Roggen. Tendenz:	Fester.	Mk. 1 niedriger.
inländischer	714, 768 Gr. 135 Mk.	691, 764 Gr. 134,50 Mk.
russ. poln. z. Trans.	100,00 Mk.	100,00 Mk.
alter	—,— „	—,— „
Gerste gr. (674-704)	136,00 „	138,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	121,00 „	122—124,00 „
Erbsen inl.	150,00 „	150,00 „
„ Trans.	120,00 „	120,00 „
Rübsen inl.	205,00 „	200,00 „
Weizenkleie p. 50 kg	3,70—4,00 „	3,65—4,10 „
Roggenkleie p. 50 kg	4,17 1/2 „	—,— „
Spiritus Tendenz:	Matter.	Unverändert.
konting.	70,00 Brief, 69,00 Geld.	70,50 nom.
nichtkonting.	50,00 nom.	50,50 Brief.
Nov.-Mai	39,00 nom.	39,00 nom.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Ruhig, Mk. 9,40 Geld.	Stetig, Mk. 9,40 bezahlt.

Königsberg, 11. Oktober. **Getreide- u. Spiritusdepesche.**
(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	150—165.	Tend.	unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	137—138.	„	ruhig.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	118—127.	„	flauer.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„	höher.

70er Spiritus loco nicht kontingentirt Mark 49,30 bezahlt. Tendenz: besser. Es wurden zugeführt 15000 Liter, gekündigt —,— Liter. **Wolff's Büreau.**

(·) **Allenstein**, 10. Oktober. (Hopfenmarkt.) Heute hat der Hopfenmarkt begonnen, welcher drei Tage dauert. Es sind Händler aus Russisch-Polen, Böhmen und Bayern erschienen, ferner viele Bierbrauer aus der Umgegend. Am ersten Tage wurden etwa 150 Ctr. Hopfen gebracht. Der Handel war aber schleppend, und es erfolgten nur einzelne Abschlüsse zu 170 Mk. pro Ctr. Die Hopfendolden haben durch Hagel und Nässe gelitten und sind klein. Die zum Verkauf gestellte Waare ist aber trocken und zeichnet sich durch reinen Geruch aus. In unserer Gegend dürfte dieses Jahr ein Drittel der vorjährigen Hopfenmenge geerntet sein.

pp **Neutomischel**, 10. Oktober. (Hopfenbericht.) Das Geschäft nahm in der vergangenen Woche eine wesentlich ruhigere Haltung an. Den augenblicklichen Bedarf hat die ostdeutsche Brauerkundschaft gedeckt, doch sind unsere Brauer noch immer kauflustig. Indessen hoffen sie auf ein weiteres Herabgehen der Preise, die schon in der Vorwoche gegen die vorletzte Woche um mehrere Mark eingebüßt haben.

Berlin, 11. Oktober. **Börsen-Depesche.** (Wolff's Bür.)

Spiritus.	11./10.	10./10.
loco 70er	52,30	52,10

Werthpapiere.	11./10.	10./10.
3 1/2 % Reichs-A.kv.	101,90	101,80
3 1/2 % „ „	101,90	101,80
3 % „ „	93,20	93,20
3 1/2 % Pr. Cons. kv.	101,70	101,70
3 1/2 % „ „	101,90	101,70
3 % „ „	94,25	94,25
Deutsche Bank	200,10	199,80
3 1/2 Wpr. rit. Pfb. I	99,90	99,80
3 1/2 „ „ „ II	99,50	98,50
3 1/2 Wp. neul. Pfb. II	99,25	99,00
3 % Westpr. Pfdbr.	89,30	89,20
3 1/2 % Ostpr. „	98,50	98,50
3 1/2 % Pom. „	99,30	99,40
3 1/2 % Pos. „	99,10	99,10
Disk.-Com.-Anth.	195,50	195,30
Laurahütte	215,10	214,50
5 % Ital. Rente	91,50	—,—
4 % Mittelm.-Oblg.	96,00	95,80
Russische Noten	216,55	216,35
Privat-Diskont	3 3/4 %	4 %
Tendenz der Fondb.	behpt.	behpt.

Chicago, Weizen, fest, p. Dezbr.: 10./10.: 63 7/8; 8./10.: 63 1/4.
New-York, Weizen, fest, p. Dezbr.: 10./10.: 70; 8./10.: 69 1/8.

Bank-Diskont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Morgen 5½ Uhr starb nach langem schweren Leiden im 48. Lebensjahre mein innig geliebter Mann, mein guter Sohn, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel, der Bauingenieur

C. Behn.

Graudenz, den 11. Oktober 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbniss findet Freitag Nachmittag 3 Uhr auf dem neuen evangel. Kirchhofe, vom Trauerhause aus statt. [7736

Heute früh verschied nach längerem Krankenlager im besten Mannesalter unser allseitig geschätztes Mitglied des Vorstandes, Herr

C. Behn.

Das rege Interesse, welches der Verstorbene stets unserm Verein, sowie den Bestrebungen für Hebung von Handel und Verkehr in unserer Stadt entgegengebracht hat, seine unermüdliche Thätigkeit als Vorstandsmitglied sichern ihm ein treues Andenken in den Kreisen unseres Vereins. [7817

Graudenz, den 11. Oktober 1898.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Braun. Rosanowski. Karsten. Broschek. Gerike. Falck. Flier.

Nachruf!

Am 11. d. Mts. verstarb Herr Bau-Ingenieur

Behn.

Der Dahingeschiedene hat als Mitglied des Vorstandes und auch bei allen Gelegenheiten reges Interesse für das Gedeihen unserer Liedertafel bekundet, das ihm in unseren Herzen ein ehrenvolles, liebes Andenken sichert. [7834

Die Liedertafel Graudenz.

Sonntag den 9. d., Abds. 8¼ Uhr, verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann, das theure Väterchen meiner beiden kleinen Kinder, der Regierungs-Sekretär

Benno Klafki.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Elise Klafki
geb. Eichmann.

Marienwerder, 10. Okt.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute früh 7½ Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau und unsere Mutter [7718

Emilie Spalding
geb. Heinrich
im Alter von 44 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Gorzno Wpr., d. 10. Oktober 1898.

Eduard Spalding
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 13. d. M. cr., Nachmittags 3 Uhr, statt.

Gründl. Klavierunterricht wird erth. Graudenz, Bahnhofstr. 3.

Technikum Frankenhausen am **Kyffhäuser**

Baugewerk- Tiefbau- Eisenbahnbau- Polier- **Schule**

Dir. Pet. Krug.

Neue einfache Lehrmethode
Staatl. gel. Abgangsprüfung
W.-Sem. Anf. 3. Nov. Vorunt. 10. Okt.

Programme kostenlos.

Chambre garnie

Königsberg Pr., Theaterstr. 7 neu eingerichtete Zimmer mit vorzüglichen Betten, empfiehlt zu civilen Preisen [7792

Marie Niebios,
vorm. Vord. Roßgarten 25.

7762] Benachrichtige die Herren Gutsbesitzer von **Graudenz und Umgegend,** daß ich in diesem Jahre einen leistungsfähigen

Dampfdresch-Apparat

für **Lohndrusch** angeschafft habe.

Mein Apparat arbeitet tadellos und bin ich im Besitz der besten Zeugnisse.

Ueber die Leistungen des Apparates ertheilen folgende Herren Auskunft:

Küchen, Wirth, Störtz, Neudorf, Amtsvorsteher **Horst, Bohrsch,** Mockrau, **v. Laskowski, Kreunig,** Wossarken, **Görtz,** Tannenrode, Gutsbes. **Wichert, C Schnitzker,** Gatsch.

Der Apparat steht zur Zeit in Gatsch jederzeit im Betriebe zur Besichtigung.

Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens und werde bestrebt sein, die mir zugehenden Aufträge auf das Sorgfältigste auszuführen.

Achtungsvoll

Emil Komoss,
Schmiedemeister,
Neudorf bei Graudenz.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen **Original-Preis. Rabatt.**

Hotel-Omnibus

für 6 Personen, modern und leicht gebaut, zwei- und einspännig, fast neu, mit Patentachsen, billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 7772 durch den Geselligen erbeten.

Gute Arbeitswagen D. R. G. M.

von eichenem Holz gearbeitet, 50—100 Ctr. Tragkraft, habe fertig auf Lager. Die von mir gebauten Wagen haben den Vortheil, daß nie ein Reifen nachgebunden zu werden braucht. [7710

F. Fischer, Argenau.

7677] Verschiedene Sorten

Winterobst

verkauft Dom. Charlottenwerder per Rosenberg Westpr.

Pflaumenmus, derb, 10 Pfd.-Pack. frco. Nachn. Mk. 4, empf. **Frau E. Grienz, Grünberg i. Schl.**

Erklärung.

Es ist mir von glaubwürdiger Seite hierher mitgetheilt worden, daß auf der Wählerversammlung in Laskowitz am 6. d. Mts. von dem Herrn Kreis-Schulinspektor **Kießner** außer mehreren anderen Angriffen gegen mich auch einer Geldsumme Erwähnung gethan worden ist, die von der Parteileitung der freikonservativen Partei dem Deutschen Wahl-Ausschuß in Schwetz als Beihilfe zugewiesen worden, aber nicht in die Hände des Ausschusses gelangt sei, wobei in nicht mißzuverstehender Weise von ihm darauf angespielt worden sein soll, daß ich, der ich doch über den Verbleib dieser Summe wohl etwas wissen müßte, die Absendung derselben an den Ausschuß hintertrieben habe.

Ich kann hierauf nur erklären, daß ich im Frühjahr d. Js. bei der Parteileitung der freikonservativen Partei hierselbst um eine Beihilfe zu dem Deutschen Wahlfonds in Schwetz eingekommen war und auch die Zusage erhalten hatte, sofern hinreichende Mittel vorhanden wären, eine Beihilfe für den genannten Wahlfonds zu erhalten. Dies habe ich auch dem Herrn Vorsitzenden des Ausschusses seiner Zeit mitgetheilt. Es wäre hiernach Sache des Ausschusses bezw. seines Schriftführers gewesen, für die Einforderung des in Aussicht gestellten Betrages Sorge zu tragen, was nicht geschehen zu sein scheint.

Um nun über den etwaigen Verbleib der Summe Klarheit zu erhalten, habe ich mich heute hierselbst bei dem Herrn Verwalter der Parteikasse erkundigt und von demselben die Auskunft erhalten, daß in diesem Jahre für den Wahlausschuß in Schwetz überhaupt keine Zahlung geleistet ist, — anscheinend, weil sie nicht eingefordert wurde.

Es ist somit lediglich die Schuld des Ausschusses, daß das Geld bisher nicht eingegangen ist, und die mir von Herrn Kießner gemachten Vorwürfe sind völlig aus der Luft gegriffene gemeine Verläumdungen, für die ich ihn belangen werde.

Berlin W., den 10. Oktober 1898.

G. Gerlich, Geh. Regierungsrath und Landrath a. D.

Carl H. Klippstein & Co.
Weberei und Versand-Geschäft
Mühlhausen i. Thür. No. 63.

Grunhilde, Hauskleiderstoffe; **Roland Cheviot,** Herren-Anzug- u. Ueberzieherstoffe; unsere unverwüstlichen u. echtfarbigen Specialitäten sind, * * was vielfache * * Anerkennungen beweisen **unerreicht.**

Unsere reichhaltige Collection von Damen- und Herrenstoffen, sowie Portieren steht auf Wunsch franco zur Verfügung.

Ueber die Hälfte billiger als Dampfbetrieb

ist bei grösseren Anlagen der Betrieb mit

Generatorgas-Motoren

Eigene Erzeugung von Gas zum Motorbetrieb, zugleich für Heizzwecke etc.

Brennstoffverbrauch [1

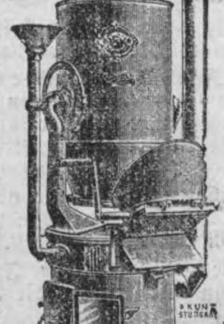
1 à 2 Pf. p. Pferdestunde, also 5 bis 10 mal geringer als bei Petrolmotoren.

Viele hunderte Anlagen im Betriebe.
Kostenanschläge gratis und franco.

Gasmotoren-Fabrik Deutz
Verkaufsstelle Danzig.

Reuss'

Reform-Schnelldämpfer



der beste und im Gebrauch billigste Futterdämpfer.

Dämpfzeit: ca. 40 Minuten.

Kohlenverbrauch: ca. 3 Pf. pro Ctr. Kartoffeln.

Besitzt große Vorzüge vor **allen** anderen Viehfutterdämpfern.

☞ Wer sich einen Dämpfer anzuschaffen beabsichtigt, **versäume nicht,** Prospekte und Preislisten von uns **einzufordern,** u. seine **Wahl** wird unzweifelhaft ☞ auf einen **Reuss'**-Dämpfer fallen. [3538

Hodam & Ressler, Danzig.

Maschinenfabrik.

Mühlheimer Geschirrled.
Orangeleder
Reitzeugleder
braune Geschirrleder
Fettgarleder
Allaunleder

offerirt zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von
F. Czwiklinski, Graudenz.

Ledertreibriemen

in allen Längen u. Breiten, von reinem Kern englischer Leder, offerirt zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von
F. Czwiklinski, Graudenz.

Ganz neues **Meyer's Konversations-Lexikon,** 17 Bände, anstatt 170 Mark Umstandshalber für 130 Mark zu verkaufen.

Schriftliche Meldungen unter Nr. 7701 an den Geselligen erbeten.

Ende November wird erscheinen:

Gedanken u. Erinnerungen

von

Otto Fürst von Bismarck.

Zwei Bände. Preis gebund. 20 Mark.

Inhalt des ersten Bandes:

Inhalt des zweiten Bandes:

Das Werk wird eine kurze Einleitung und orientirende Fußnoten von Professor Dr. Horst Kohl enthalten, im übrigen aber die Darstellung des Fürsten Bismarck ungeändert und unverkürzt wiedergeben. [7749

C. G. Röthe'sche Buchhandlung (Paul Schubert),
Graudenz.

Pagenstecher & Thye

Cigarren-Fabrik
Herford in Westfalen

empfehlen ihre seit Jahren beliebten **Cigarren** aus rein überseeischen Tabaken, unter anderen:

Sorte	Façon		Preis	
La Espanola,	grades Façon	. . .	Mk. 3,60	pro 100 Stück
Maiglöckchen,	" "	. . . .	" 3,80	" " "
Veilchen,	Kegel- "	. . . .	" 4,00	" " "
Bob,	Torpedo- "	. . . .	" 4,20	" " "
Lady,	" "	. . . .	" 4,50	" " "
Erna,	spitzes "	. . . .	" 5,00	" " "
Critico,	Kegel- "	. . . .	" 5,50	" " "
Pikant,	" "	. . . .	" 6,00	" " "
St. Felix Brasil	" von Mk. 4,50 bis		Mk. 8,00	" " "

Preisliste über sämmtliche Sorten gratis und franko, Versand gegen Nachnahme; Aufträge von Mk. 20,00 an franko, Angabe, ob leicht, mittel oder kräftig erbeten. Umtausch gern gestattet.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.

Carl Tiede, Danzig 56
Hopfengasse Nr. 91,
empfiehlt unter Garantie:
Superphosphate aller Art, Thomasmehl, Kainit rc.
Phosphorsauren Futterkalk
giftfrei, mit 40% Phosphors.
Viehsalz, Viehsalzleckstn.
Maschinenöle, Schmierfette, Carbolineum.

Bücher etc.

7821] Von

Bismarck's Memoiren

werden Ende November 2 Bände erscheinen, welche zusammen **Mk. 20 (gebunden)** kosten werden.

Ein genaues Inhaltsverzeichniß der beiden Bände steht gratis und franko zur Verfügung.

Nach außerhalb sende franko und gestatte gern Theilzahlungen.

Bestellungen, auch auf Ansichtssendungen bitte ich mir rechtzeitig zu übersenden.

Arnold Kriedte
Graudenz.

Die neuesten Romane, Novellen etc. erhält man in meiner [7825

☞ **Novitäten-Leihbibliothek** ☜

Oscar Kauffmann,
Buch-, Kunst- u. Musik.-Handl.

7744] Schöne weiße

Stettiner Aepfel

lange dauernd, verkauft
Janz, Graudenz,
Getreidemarkt 19.

Vereine.



R.-V. G.

Mittwoch, den 12. d. Mts., Abds. 9 Uhr: Abschieds-Kommers für Kamerad. **Hertrampf.**

Gemeinschaftl. Abendessen wie üblich.

NB. Besond. Rundschreiben geht nicht um. **Der Vorstand.**

Vergnügungen.

Freystadt Wpr.

Sonntag, den 16. Oktober

Großes Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Regiments Graf Schwerin.

Anf. 7½ Uhr. Kassenpr. 75 Pf.

Billets im Vorverkauf à Pers. 60 Pf., Familien zu 3 Personen 1,50 Mk. in **Salewski's** Hotel.

Nolte.

Danziger Stadt-Theater.

Mittwoch: **Der Vogelhändler.** Operette von Zeller.
Donnerstag: **Hofgunst.** Lustspiel von Trotha.

Bromberger Stadt-Theater.

Mittwoch: **Keine Vorstellung.**
Donnerstag: **Wallenstein's Lager. — Die Piccolomini.**

Ein Handbuch für Jedermann

ist **Meyer's kleines Konversations-Lexikon.** Der der Stadtauflage der heutigen Nummer beiliegende Prospekt darüber von der **Buchhandlung Arnold Kriedte, Graudenz,** wird ganz besonderer Beachtung empfohlen. [7822

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 239.

Graudenz, Mittwoch] [12. Oktober 1898.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Oktober.

— **Das Rittergut Cadinen** gehört, wie Herr Oskar Meyer-Elbing in einer längeren Betrachtung ausführt, zu den schönsten Ausflugszielen der Umgebung Elbings, und die Umwandlung in ein kaiserliches Schloß wird ohne Zweifel einen großen Strom von Touristen hierher führen. Cadinen, wozu seit undenklicher Zeit das Rittergut Rehberg, das neuerdings wieder erbaute Vorwerk Scharfenberg, sowie das von Eduard Birkner erworbene Kickelhof gehören, liegt im Landkreise Elbing, 20 Kilometer von der Stadt Elbing entfernt, an dem südöstlichen Ufer des „Frischen Haffes". Es umfaßt eine Gesammtfläche von 6404,35 preußischen Morgen. Der Schloßpark enthält u. a. eine tausendjährige Eiche von 27½ Fuß Umfang, sieben Männer können sie nur mit Mühe umspannen. Seine schönen Gartenanlagen hat Cadinen dem Grafen Schwerin zu danken, die er nach dem Vorbilde von Versailles ausführen ließ. In den Anlagen befindet sich auch ein Germaniadenkmal, welches Herrn Eduard Birkner von seinen Freunden zur Feier des 75jährigen Besitzes von Cadinen in der Familie am 5. Juni 1889 gestiftet wurde. Außerhalb des Parkes gewahrt man die Ruinen eines alten Franziskanerklosters. Als im Jahre 1811 die Bettelorden aufgehoben wurden, setzte man auch das Cadiner Kloster auf den Aussterbeetat, es hielt sich dann noch bis 1826. Herr Eduard Birkner erwarb das Kloster im Jahre 1840 vom Staat für den Preis von 2000 Thalern. Die umfangreiche Klosterbibliothek ging in den Besitz des Domes zu Frauenburg, sowie an die Universität Königsberg über.

— **[Westpreußischer Butterverkaufsverband.]** Im September wurden verkauft: Tafelbutter 49567 Pfd., durchschnittlich 100 Pfd. für 109,38 Mk.; Molkenbutter 5229,5 Pfd., 100 Pfd. für 83,48 Mk.; Frühstückskäschen 9984 St., 100 St. für 7,05 Mk.; Quadrat-Magerkäse 202 Pfd., 100 Pfd. für 13 Mk.; Tilsiter Käse 2354,1 Pfd., 100 Pfd. für 48,06, 56,42 durchschnittlich für 54,51 Mark; Emmenthaler Käse 11891,8 Pfd., 100 Pfd. für 54,65, durchschnittlich für 57,39 Mk. — Die höchsten Berliner sogen. amtlichen Notirungen für Butter waren am 2., 9., 16., 23., 30. September: 102, 104, 104, 104, 107, im Mittel 104,2 Mk. Der im Verband erzielte Durchschnittspreis von 109,38 Mk. überstieg also das Mittel der Höchstnotirungen um 5,18 Mk., während der Durchschnittserlös derjenigen vier größeren Molkereien, die am höchsten herauskamen, bei 2869, 5700, 2491,5, 4989,5 Pfd. das Mittel der Höchstnotirungen um 6,63, 6,65, 6,88, 9,52 Mk. überschritt.

— **[Turnlehrerprüfung.]** Für die im Jahre 1899 in Berlin abzuhaltende Turnlehrerprüfung ist Termin auf den 23. Februar und die folgenden Tage anberaumt worden. Meldungen der in einem Lehramt stehenden Bewerber sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 1. Januar, Meldungen anderer Bewerber bei derjenigen Regierung, in deren Bezirk sie wohnen, ebenfalls bis zum 1. Januar anzubringen.

— **[Steckbrief.]** Gegen den früheren Lehrer Max Gapinski aus Schwarzenau, Kreis Witkowo, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

— **[Marktverlegung.]** Der auf den 3. November in Prechlau anberaumte Jahrmarkt ist der an diesem Tage stattfindenden Wahl wegen auf den 19. Oktober verlegt worden.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Steuer-Rendanten a. D. Schüttler zu Breslau, bisher in Kempen, und dem Steuer-Einnehmer erster Klasse a. D. Czeczorcinski zu Riesenburg ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Privat-Oberförster Arnim zu Ramten im Kreise Osterode O.-Pr. und dem Polizei-Distrikts-Kommissar Schulze zu Filehne der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Lehrer Baumann zu Wehnershof im Kreise Schlochau der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, den Gerichtsdienern a. D. Kairath zu Gumbinnen und Jarzembowski zu Flatow das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Personalien von der Schule.]** Der Lehrer Muchowski ist von Charlotten nach Kossowo versetzt und der Lehrer Rux in Karthaus in den Ruhestand versetzt.

Der Oberlehrer am königl. Friedrichs-Gymnasium in Gumbinnen Dr. Hecht ist an das Herzog Albrechts-Gymnasium zu Rastenburg und der Prof. Dr. Zimmermann in Rastenburg an das königl. Friedrichs-Gymnasium zu Gumbinnen versetzt.

Zum zweiten Lehrer an der evangelischen Schule zu Osche ist der Schulamtskandidat Drewanz aus Brotzen berufen worden.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Landgerichts-Rath Dr. Schüler aus Köslin ist zum Regierungs-Rath und der Staatsanwalt Menß in Görlitz zum Landrichter in Stolp ernannt.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Ernannt: Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Gerbrecht und Güter-Expedient Kretschmer in Königsberg zu Eisenbahn-Sekretären, die Stations-Diätare Lange in Allenstein und Springfeld in Ottlotschin zu Stations-Assistenten. Versetzt: Rechnungs-Revisor, Eisenbahn-Sekretär Noerenberg von Königsberg nach Bromberg, die Eisenbahn-Sekretäre Krakau von Königsberg nach Berlin und Kretschmer von Königsberg nach Allenstein unter Uebertragung der Geschäfte des Kassenkontrolleurs bei dortiger Verkehrs-Inspektion 2, Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Krüger III von Angerburg nach Ortelsburg, die Stations-Assistenten Böder von Wehlau nach Osterode, Lengowski von Königsberg nach Wehlau, Münter von Mogilno nach Inowrazlaw, Stations-Verwalter Poewe von Rokietenice nach Bromberg als Stations-Assistent und Stations-Assistent Schulz 5 als Stations-Verwalter nach Rokietenice und Büreau-Diätar Wöhl von Bromberg nach Königsberg. — Dem Bahnwärter Knobloch im Wärterhaus 48, welcher das Brennen einer Wagenachse in einem an seinem Posten vorbeigefahrenen Zuge der in der Zugrichtung zunächst gelegenen Station telegraphisch gemeldet hat, so daß der Wagen sofort nach Eintreffen des Zuges ausgesetzt und weiterer Schaden verhütet werden konnte, ist eine besondere Prämie bewilligt worden.

☐ **Aus dem Kreise Culm,** 10. Oktober. Herr Goerz-Schöneich hat seine vor vier Monaten an Herrn Böhmfeld verkaufte Besitzung zurückgekauft, und zwar zu einem um 3000 Mark erhöhten Preise. — Die Arbeiten zur Vergrößerung des Bahnhofes Kornatowo sind zum größten Theil schon beendigt.

* **Aus dem Kreise Culm,** 10. Oktober. In Josephsdorf ist eine neue Schule erbaut worden. Die Kinder aus J. besuchten bisher die Schule in Heimbrunn; die neue Schule hat der Gutsherr von Josephsdorf auf eigene Kosten erbaut.

g **Briesen,** 9. Oktober. Den Cyklus der Vortragsabende im Gewerbeverein eröffnete Herr Professor Dr. Detmer mit einem Vortrage über: „Meine Reisen im tropischen Brasilien". — An der Stadtschule sind die Damen Fräulein M. Klafft aus Culmsee und Fräulein v. Czarlinski aus Thorn angestellt worden.

+ **Rosenberg,** 10. Oktober. In der gestrigen Hauptversammlung des Kreditvereins wurde zum Direktor Herr Kaufmann Otto Braun wiedergewählt. Zu Aufsichtsrathsmitgliedern wurden die Herren Buchhalter G. Schmidt, Bürgermeister Hermsdorff, Kaufmann Wütow und Kaufmann Jablonowski gewählt. — In der letzten Strafkammersitzung wurde der Restaurateur und Bierverleger Fischer aus Dt.-Eylau, der dort eine Restauration mit Kellnerinnenbedienung hatte, wegen Kuppelei zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Gegen F. schwebt außerdem ein Strafverfahren wegen eines an einem dreizehnjährigen Mädchen begangenen Sittlichkeitsverbrechens, weshalb F. sich bereits längere Zeit in Untersuchungshaft befindet.

Rehhof, 9. Oktober. Gestern versandte die hiesige Sauerkohlfabrik die ersten 20 Fässer Sauerkohl, zu 4 Centner das Faß, nach Königsberg und Gumbinnen. An 100 Centner Kohl werden täglich eingemacht.

Osche, 10. Oktober. Nunmehr sind auch die letzten beiden an dem Schwertz'schen Raubmorde betheiligten Personen, ein Zimmermann und ein Maurer aus Kl. Schliewitz, gefänglich eingezogen worden. Ersterer ging bereits mit dem Plane um, nach Amerika auszuwandern.

B. **Tuchel,** 10. Oktober. Herr Kreissekretär Wrede, welcher über zwölf Jahre bei dem hiesigen Landrathsamt thätig ist, ist zum Regierungssekretär ernannt und zum 1. November an die Regierung in Marienwerder berufen worden. Zum Kreissekretär hierselbst ist Herr Regierungs-Sekretär Flatau in Marienwerder ernannt. — Auf dem Gute des Herrn von Polczynski in Bagnitz sind die sämmtlichen Gebäude und Stallungen außer dem Wohnhause niedergebrannt. Bedeutende Futtervorräthe und werthvolle Maschinen sind vernichtet.

)-(**Flatow,** 9. Oktober. Seit zwei Tagen werden die Straßen unserer Stadt elektrisch beleuchtet. Die Firma Hermann Geldzinski-Berlin hat dies Unternehmen ausgeführt. Die Stadt zahlt für die Straßenbeleuchtung ungefähr 1500 Mk. jährlich. Bis jetzt hat die Beleuchtung mit Petroleum 1000 Mk. gekostet, und die Laternen brannten nur während des Neumondes und nur während des Winterhalbjahres, während jetzt die Straßen durch elektrisches Licht im Winter und Sommer erleuchtet werden und die Zahl der Flammen vermehrt ist. — Herr v. Nickisch-Rosenegk hat die Geschäfte der Generalverwaltung der Herrschaften Flatow-Krojanke niedergelegt.

Tiegenhof, 9. Oktober. In Tiegenhof besteht seit Ostern 1894 eine mit allen Klassen eingerichtete, von der Stadt unterhaltene lateinlose höhere Bürgerschule, welche zwar nach dem Lehrplan einer Realschule arbeitet, bis jetzt aber nicht die Befugniß zur Ausstellung solcher Abgangszeugnisse besitzt, welche zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigen. Der Magistrat hat daher bei den staatlichen Behörden den Antrag auf Anerkennung der Tiegenhöfer Schule als Realschule, sowie um Gewährung eines staatlichen Zuschusses zur Durchführung dieses Antrages gestellt. Die landwirthschaftlichen Vereine von Tiegenort, Ladekopp, Baarenhof und Tiegenhof, sowie die Gemeindevorsteher der in der Umgebung Tiegenhofs gelegenen Ortschaften der Kreise Marienburg, Elbing und Danziger Niederung haben den Umwandelungsantrag des Magistrats unterstützt. Das Provinzialschulkollegium zu Danzig hat wiederholt erklärt, daß die Leistungen der Tiegenhöfer Anstalt den Anforderungen der Prüfungsordnung der Realschulen genügen und nimmt auf Grund der günstigen Entwickelung der lateinlosen Anstalten in Graudenz und Danzig mit Sicherheit an, daß, wenn Tiegenhof als Realschule anerkannt ist, auch dort die Schülerzahl sich heben wird. Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse haben die staatlichen Provinzialbehörden die Anträge des Tiegenhöfer Magistrats beim Unterrichtsminister befürwortet. Der Berücksichtigung dieser Anträge steht indessen der Umstand entgegen, daß der für die beabsichtigte Schulumwandelung erbetene fortlaufende Staatszuschuß, welcher sich auf jährlich rund 11000 Mk. stellen wird, in dieser Höhe nicht gewährt werden kann. Der Herr Ober-Präsident hat nun die Uebernahme eines Theils des erbetenen Staatszuschusses seitens der Kreise Marienburg, Elbing und Danziger Niederung angeregt. Der Kreisausschuß zu Marienburg hat beschlossen, die Bewilligung eines Zuschusses von 2000 Mk. jährlich zu beantragen. Der Kreistag des Kreises Danziger Niederung hat die Gewährung eines Zuschusses von jährlich 300 Mk. beschlossen, und der Kreisausschuß Elbing hat dem Kreistage des Elbinger Landkreises eine Vorlage auf Bewilligung eines Zuschusses von jährlich 500 Mark, vorläufig auf die Dauer von fünf Jahren, empfohlen.

‖ **Osterode,** 9. Oktober. In der Hauptversammlung des aus 230 Mitgliedern bestehenden Handwerkervereins wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder, die Herren Dr. Fritsch als Vorsitzender, Dr. Ritterband als dessen Stellvertreter, Lehrer Laßkowski und Kiesling als Büchereiverwalter, Loyal als Kassirer und A. Keßler wiedergewählt und Herr Hoppenrath neugewählt. Der Verein wird im nächsten Jahre sein 25jähriges Bestehen feiern und zu diesem Zwecke, mit Rücksicht auf die geringen Monatsbeiträge, von seinen Mitgliedern freiwillige Festbeiträge einziehen. — Hiesige Kaufmannsgeschäfte wurden in letzter Zeit häufig in der frechsten Weise beschwindelt, indem Waaren gegen gefälschte Bestellzettel und auch unter Angabe falscher Namen auf Kredit entnommen wurden. Den Bemühungen der Polizei gelang es bis jetzt stets, die Schwindler zu ermitteln. Neuerdings erschien ein gut gekleidetes Mädchen in dem L.'schen Geschäft und suchte sich einige Wäschestücke aus mit dem Vorgeben, Bezahlung würden ihre Eltern Namens Neumann leisten. In Gemeinschaft mit dem Mädchen begab sich eine Verkäuferin mit den Sachen nach der angeblichen Wohnung, wo indessen Niemand anwesend war, worauf das Mädchen meinte, ihre Mutter sei wohl ausgegangen, und sie werde nach deren Rückkehr das Geld in's Geschäft bringen. Das sichere Auftreten des Mädchens veranlaßte die Verkäuferin, die Sachen dort zu lassen. Als aber das Mädchen mit dem Gelde nicht erschien, wurden Nachfragen in der angeblich Neumann'schen Wohnung gehalten, und es stellte sich nun heraus, daß das Mädchen fremd sei und ihr von der Familie, welche übrigens einen andern Namen führt, nur für einige Tage Obdach gewährt war. Der Polizei gelang es, das Mädchen mit den Wäschestücken noch in der Stadt zu ermitteln, und es stellte sich nunmehr heraus, daß man es mit der 18jährigen Dirne Nowiatowski aus Allenstein zu thun hatte. Vor einiger Zeit waren von dem Kaufmann O. von einer Frauensperson auf den Namen eines Lokomotivheizers, dessen Ehefrau sie sein wollte, 35 Mk. in Baar und 34,31 Mk. in Waaren und von dem Kaufmann D. Waaren im Werthe von etwa 60 Mk. entliehen. Alle Nachforschungen nach dem betreffenden Lokomotivheizer und seiner Ehefrau waren ohne Erfolg, bis zufällig O. eine Frau auf der Straße traf, welche er genau als die Entnehmerin des Geldes und der Waare erkannte. Polizeilich wurde festgestellt, daß es die Zimmermannsfrau R. von hier war. Der Ehemann hat den Kaufleuten den Schaden sofort ersetzt.

∞ **Bartenstein,** 9. Oktober. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde Herr Rechtsanwalt Behr als Magistratsmitglied verpflichtet und die Herren Michaelis und Neumann als neugewählte Stadtverordnete eingeführt. Das Ortsstatut betreffend Neu- und Umbau von Straßen wurde angenommen.

* **Goldap,** 9. Oktober. Die Kirche zu Tollmingkehmen feierte heute das Fest ihres 300jährigen Bestehens. Es waren zu dem Feste anwesend Herr Regierungs-Präsident Hegel-Gumbinnen, Herr Oberregierungsrath Schuster und sämmtliche Geistliche des Kreises Goldap. Herr Oberpräsident Graf Bismarck übermittelte telegraphisch seinen Glückwunsch. Herr Generalsuperintendent Braun-Königsberg hielt die Festpredigt. Die Lehrer des Kirchspiels sangen Motetten, der Meldiner Posaunenchor, bestehend aus 15 Waisenknaben, begleitete den Gemeindegesang. Die Feier wurde durch ein Festmahl beschlossen.

Goldap, 10. Oktober. Eine Schnitzeljagd wurde Sonnabend abgehalten, an welcher sich fast sämmtliche Offiziere unseres 59. Infanterie-Regiments und der Ulanenschwadron, sowie einige Civilpersonen betheiligten. Auf der ganzen Jagdlinie waren Hürden und andere künstliche Hindernisse hergestellt, welche trotz der Terrainschwierigkeiten von dem größten Theil der Jäger genommen wurden. Den Siegespreis errang nach harter Konkurrenz Herr Mühlenbesitzer Dr. Roth. Sechs Reiter kamen bei der Hetze zum Sturz, ohne glücklicherweise einen ernstlichen Schaden zu nehmen.

e **Goldap,** 10. Oktober. Der Bienenstand des Rektors Nikotowski zu Grabowen wurde in der vorigen Woche des Nachts von ruchlosen Händen geplündert. Neunzehn Bienenstöcke wurden dabei zerstört. Vier der Thäter sind ermittelt. — Vor einigen Tagen wurde hier unter dem Vorsitz des Superintendenturverwesers Otterski ein Predigerkonvent abgehalten. Es wurde hauptsächlich das neue Pfarrerbesoldungsgesetz und die Festsetzung des Diensteinkommens der Minimalstellen der Diözese besprochen.

Friedland a. d. Alle, 9. Oktober. Unsere Stadtkirche wird mit einer Heizung versehen werden. Der Kostenaufwand beträgt etwa tausend Mark.

* **Lötzen,** 9. Oktober. Das leichtfertige Umgehen mit Streichhölzern hat wiederum ein schreckliches Unglück herbeigeführt. Auf dem Gute Jagodnen holten sich die Kinder des Schäfers, im Alter von sechs und acht Jahren, von der Großmutter eine Schachtel Streichhölzer mit dem Vorgeben, ein Mann wolle sich eine Pfeife anzünden. Vorher hatten sie eine Grube gegraben. Sie bewogen zwei Kinder im Alter von 2½ und 4 Jahren, in die Grube zu steigen, darauf bedeckten sie die Grube mit Stroh und zündeten dieses an. Da alle Arbeiter auf dem Felde waren, bemerkte Niemand das Treiben der Kinder. Die beiden armen Wesen in der Grube wurden bei lebendigem Leibe gebraten. Als der Arzt kam, lebte noch eins der Kinder, starb aber nach wenigen Stunden.

* **Lötzen,** 10. Oktober. Da der Arbeitermangel auch hier sehr groß ist, so haben die hiesigen Fabrikbesitzer und Besitzer der Umgegend polnische Arbeiter angenommen. Daß man mit diesen sehr vorsichtig umgehen muß, hat ein Gutsbesitzer der Umgegend erfahren. Er hatte sich 100 polnische Arbeiter kommen lassen. Nachdem sich diese ordentlich gestärkt hatten und am nächsten Morgen zur Arbeit gehen sollten, war die Hälfte verschwunden. Der Gutsherr hatte sie einen Tag umsonst verpflegt. — Das Schulsparkassenwesen hat in unserer Stadt große Fortschritte gemacht. Am 23. Oktober v. Js. ist die Sparkasse erst begründet, und jetzt hat sie bereits über 2000 Mk. Spareinlagen aufzuweisen.

Krone a. Brahe, 9. Oktober. Einen wunderbaren Anblick gewährt ein im Garten der Frau Naase stehender Apfelbaum, der sehr viele Früchte trägt und daneben im schönsten Blüthenschmuck prangt. Auch Fliederbüsche zeigen dort einen zweiten Blüthenansatz.

pp **Posen,** 9. Oktober. Der Provinzialverein für Hebung der Fluß- und Kanalschifffahrt hielt am Sonnabend in Anwesenheit höherer Staats- und Kommunalbeamten eine Ausschußsitzung ab. Es wurde einstimmig eine Erklärung angenommen dahingehend, daß der Provinzialverein in der östlichen Linie des Großschifffahrtsweges Berlin-Stettin ein bedeutendes Mittel zur Hebung des Handels, der Landwirthschaft und der Industrie in der Provinz erblickt und die Bitte an die Regierung richtet, bei Ausbauung dieses Kanals sich grundsätzlich für die östliche Linie zu entscheiden. Dabei wurde mitgetheilt, daß durch den Ausbau des Teltower Kanals und durch den Anschlußkanal an die Warthe Posen nicht bloß billigere Frachten mit dem Westen, besonders mit Hamburg, erhalte, sondern auch die Strecke nach Berlin um mehr als 60, diejenige nach Hamburg um mehr als 100 Kilometer verkürzt würde. — Ueber das Projekt eines Oder-Warthekanals berichtete Herr Handelskammersekretär Dr. Hampke. Die Staatsregierung hat es abgelehnt, diesem Kanalprojekte näher zu treten, da es nicht rentabel sei. Es wurde hierzu beschlossen, um die Vorarbeiten für den Oder-Warthekanal aufnehmen zu können, agitatorisch im Kreise sämmtlicher Interessenten vorzugehen und wenigstens einen Theil der für die Vorarbeiten nöthigen Kosten durch die Interessenten selber aufbringen zu lassen, außerdem aber Petitionen an Abgeordnetenhaus und Herrenhaus zu richten. Durch den Oder-Warthekanal würden bessere Verbindungen mit Oberschlesien geschaffen. Zum Schluß befürwortete Herr Erster Bürgermeister Wolff-Schneidemühl die Schiffbarmachung der Küddow. Könne man Schneidemühl auf dem Wasserwege erreichen, so würden sofort Unternehmer daselbst Fabriken bauen. Der Ausschuß erklärte sich grundsätzlich mit der Schiffbarmachung der Küddow einverstanden.

+ **Ostrowo,** 8. Oktober. Der Regierungspräsident zu Posen hat dem Wirth Adam Lukowski zu Wturek dafür, daß er im Juli ein fünfjähriges Mädchen vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, öffentlich eine Belobigung ausgesprochen. — Dem Bahnbauprojekt Grabow-Kempen stellt man jetzt ein neues, und zwar von Grabow über Schildberg nach Gr. Wartenberg entgegen. Diese Strecke würde ev. auch Anschluß an die neu zu erbauende Strecke Ostrowo-Adelnau-Festenberg-Oels haben.

♂ **Wreschen,** 9. Oktober. Auch in diesem Jahre veranstaltet der Vaterländische Frauen-Verein zur Beschaffung der Mittel für die Weihnachtsbescherung eine Verloosung. — Seit Mittwoch ist die hiesige Pflegeschwester-Station wieder besetzt. An diesem Tage wurden zwei Diakonissinnen durch den Herrn Pfarrer Kühne aus Posen im Beisein der Frau Oberin aus Posen in ihr Amt eingeführt.

⊢ **Schivelbein,** 10. Oktober. In der Stadt herrscht augenblicklich der Typhus, und zwar vorzugsweise unter den kleineren Kindern.

Verschiedenes.

— **Die Inschrift,** welche Ernst von Wildenbruch für die vom Verbande deutscher Kriegsveteranen für die Villa Cirio in San Remo gestiftete Gedenktafel an Kaiser Friedrich gedichtet hat, ist neulich nicht richtig wiedergegeben worden. Die Verse lauten richtig wie folgt:

„Wanderer, der Du aus Deutschland
herkommst, hemme den Schritt,
Hier der Ort, wo Dein Kaiser
Friedrich lebte und stritt.
Hörst Du, wie Welle auf Welle
stöhnend zum Ufer drängt?
Das ist die sehnende Seele
Deutschlands, die sein gedenkt."

— **Das „Völkerschlacht-Denkmal" bei Leipzig,** für dessen Errichtung mit begeisterten Worten 1813 Ernst Moritz Arndt eintrat und zu dem 1863 bei der 50jährigen Jubelfeier der Völkerschlacht 214 deutsche Städte den Grundstein legten, soll jetzt gebaut werden. Am 18. Oktober wird mit den Erdarbeiten begonnen. Mit dem ersten Spatenstich soll am Denkmalsplatze

eine würdige Feier, an der sich die Reichs-, Staats-, städtischen und Militärbehörden, sowie weite Kreise der Bürgerschaft Leipzigs betheiligen, verbunden werden.

— **[Teufelsaustreibung in Rußland.]** Anfang dieses Jahres wurde eine Frau Chusa Chatscharitliva im Wladikaukasischen Gerichtskreise wegen der beständigen Mißhandlung durch ihren Mann krank und litt deshalb an Anfällen. Die sehr abergläubischen unwissenden Einwohner des Dorfes und auch ihr Mann Aslambek Chatscharitlov kamen zu der Ansicht, in der Frau „sitze der Teufel". Sie wandten sich daher an den Geistlichen Achmed Ramasanow, und dieser versprach, „den Teufel herauszujagen". Die Kur bestand in Anwendung von Folterwerkzeugen. Ramasanow befahl Aslambek, zunächst den Ofen zu heizen und Feuer an den Rand des Ofens zu legen, die Frau zu entkleiden, ihre Hände und Füße zu fesseln und sie mit dem Rücken an das Feuer zu stellen. Der Ehemann brachte den Befehl zur Ausführung. Die Frau litt entsetzlich. Sie flehte ihre Peiniger um Gnade, aber vergeblich. Die Unmenschen blieben ungerührt. Am Schluß der Prozedur nahmen sie glühende Kohlen und bohrten sie der Armen ins Fleisch. Die Bedauernswerthe wurde zu ihrem Glück bald ohnmächtig, kam indeß mit dem Leben davon. Die Sache kam in die Oeffentlichkeit, als der Vater der Gepeinigten seinen Schwiegersohn bei Gericht anzeigte. Die Anklage richtete sich auch noch gegen den Geistlichen, der zu seiner Vertheidigung angab, daß er die Absicht gehabt habe, die Frau zu kuriren, und nur ausgeführt hätte, was die heiligen Bücher vorschrieben. Der Priester wurde zu einem Jahre Gefängniß und Verlust sämmtlicher Standesrechte verurtheilt. Der Ehemann wurde — freigesprochen. Er konnte nicht abgeurtheilt werden, da die Frau ihm alles verziehen hatte.

— **[Wirthschaftliche Folgen.]** Wenn die Jaffa-Orangen in den nächsten fünf Jahren bedeutend theurer sein werden, so wird dies mit der Palästinafahrt Kaiser Wilhelms zusammenhängen. Die Stadtverwaltung von Jaffa wurde nämlich von der türkischen Regierung aufgefordert, die ziemlich verwahrlosten Straßen der Stadt und der Umgebung schleunigst in Stand setzen zu lassen. Die städtische Behörde wies nun darauf hin, daß dies eine Auslage von 15000 Franken verursachen würde, und die Stadt könne daher bei ihrer notorischen Armuth diese Arbeiten nur dann ausführen, wenn man gestatte, durch fünf Jahre von jeder aus dem Hafen der Stadt auszuführenden Kiste Orangen einen Zollzuschlag von 10 Paras zu erheben. Dieser Antrag erhielt die Genehmigung des Sultans, und es werden daher die Jaffa-Orangen bis zum Jahre 1903 höher notiren.

Standesamt Graudenz

vom 2. bis 8. Oktober 1898.

Aufgebote: Kanzleigehilfe Karl Emil Gustav Adolf Brandt mit Elisabeth Ida Volkmann. Schuhmacher Emil Herrmann Holz mit Wilhelmine Marie Schweinshaupt. Maurer Reinhold Franz Adolf Kühl mit Martha Emma Neumann. Brauer Arthur Alfred Adolf Kardell mit Martha Hulda Rüster. Schlossermeister Franz Theophil Weide mit Elise Agnes Kremin. Former Rudolf Albert Krause mit Auguste Boehnke. Schaffner-Aspirant Paul Albert Gehrau mit Emma Anna Rahn. Arbeiter Stanislaus Papkowski mit Franziska Zarski. Schmiedemeister Friedrich Leopold Karl Komoß mit Karoline Auguste Knoff. Fabrikant Heinrich Karl Christian Peter mit Katharine Christine Bock. Schuhmacher Franz Grajewski mit Rosalie Falenczyk. Kaufmann Walter Georg Schnell mit Marie Hedwig Werner. Arbeiter Franz Majrowski mit Marie Grzella.

Heirathen: Arbeiter Friedrich Wilhelm Schimmelpfennig mit Louise Emma Schaefer. Arbeiter Friedrich Wilhelm Philipowski mit Meta Selma Thekla Lutze. Drehorgelspieler Wilhelm Julius David mit Ottilie Eckel geb. Hinkelmann. Feldmesser Philipp Anton Otto Gulau mit Marie Louise Ida Griebenow. Arbeiter Theophil Majewski mit Franziska Treider. Rangirarbeiter Urban Nicodem Markowski mit Elisabeth Dopierala. Arbeiter Ferdinand Julius Thiart mit Auguste Emilie Mundt. Maurer Johann Anton Kalicki mit Helene Marie Volkmann. Former Johann Günther mit Anna Kirschke.

Geburten: Bremser Herrmann Boesler, T. Arbeiter Ignatz Skibowski, T. Schmied Franz Palucki, T. Ziegler August Friese, S. Militäranwärter Johann Rosener, S. Bahnwächter Herrmann Pastke, S. Restaurateur Hugo Koehler, T. Schmied Theodor Zwolewski, S. Landwirth Wilhelm v. Lühmann, S. Schuhmacher Wladislaus Jobs, S. Schmied Gustav Hofer, S. Hoboist Franz Teuber, S. Hauptmann und Kompagnie-Chef Charly v. Lorck, S. Maurer Paul Bilitzki, S.

Sterbefälle: Kurt Max Weyher, 1 J. Hausbesitzerfrau Justine Eller geb. Siebert, 81 J. 9 M. Arbeiter Martin Danielowski, 60 J. Ortsarme Barbara Malkiewitz geb. Patschkowski, 81 J. 9 M. Julius Heinrich Horst, 11 M. Josef Wieschnewski, 7½ M. Gertrud Anna Stothut, 1 M. Hulda Simson 3½ M. Walter Cieslicki, 10 M. Arbeiter Hermann Klammer, 58 J. 3 M. Martha Goertz, 5 M. Olga Anna Thiede, 1 J. 4 M. Willy Max Murawski, 3 W. Louise Charlotte Kirsch, 3 W. Schneider Michael Lewandowski, 35 J. Siegfried v. Lorck, 20 Std.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

7750] Für einen etwas schwachsinnigen, aber großen und kräftigen Knaben von 14 Jahren wird eine **Arbeitsstelle** auf dem Lande gesucht.

Graudenz, den 7. Oktober 1898.

Der Magistrat.

Steckbriefs-Erledigung.

7663] Der hinter dem Steinsetzer Adolf Engwer aus Graudenz unter dem 30. April 1898 erlassene, in Nr. 106 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Aktenz. I. D. 598/97.

Graudenz, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

7662] Die Lieferung der Kolonialwaaren, Kartoffeln, Mohrrüben, Wrucken, Weißkohl u. s. w. für die Menageküche des unterzeichneten Bataillons soll für die Zeit vom 1. November 1898 bis 31. Oktober 1899 neu vergeben werden.

Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind dem Bataillon bis zum **18. d. Mts.** einzusenden.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung zu erfolgen hat, liegen im Bureau des Bataillons — Houtermann'sches Kasernement — von 9—12 Uhr V. und 3—6 Uhr N. zur Einsichtnahme aus.

2. Bataillon Infanterie-Regts. Graf Schwerin.

Konkursverfahren.

7783] Das Konkursverfahren über den Nachlaß der zu Culmsee verstorbenen Schuhmachermeister Jacob und Bertha, geb. Reinhold, Penner'schen Eheleute wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 19. August 1898 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Culmsee, den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

4923] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stangenwalde, Band I — Blatt 23 — auf den Namen der Caroline Gollnick, geb. Will, welche mit ihrem Ehemann, Pächter Johann Gollnick, in getrennten Gütern lebt, eingetragene zu Stangenwalde belegene Grundstück

am 21. November 1898, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,14 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,1200 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 7 eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 22. November 1898, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 — verkündet werden.

Dt.-Eylau, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Stadt Wirsitz, Blatt 14, und Eichfelde, Blatt 84, auf den Namen des Viehhändlers August Meißner und dessen Ehefrau Amalie geb. Stephan eingetragenen, zu Wirsitz und Eichfelde belegenen Grundstücke

am 3. Dezember 1898, Vorm. 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden. Die Grundstücke sind mit 9,38 Thlr. bezw. 5,04 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 1,67,20 Hektar bezw. 1,10,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 731 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 5. Dezember 1898, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wirsitz, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht. [7502

Bekanntmachung

3946] Die Stelle des **Kehrbezirksmeisters** im I. Kehrbezirk der Stadt **Allenstein** soll zum 1. April 1899 durch einen geprüften Schornsteinfegermeister neu besetzt werden.

Befähigte Bewerber wollen ihre schriftlichen Meldungen unt. Beifügung der Prüfungszeugnisse, polizeilichen u. anderen Atteste sowie des Lebenslaufes bis zum 15. Dezember d. J. bei uns einreichen.

Persönliche Vorstellung kann nur auf diesseitige Ladung angenommen werden.

Allenstein,

den 15. September 1898.

Der Magistrat.

Verloren, Gefunden.

7689] Am 6. Oktober hat sich hier ein herrenloses **Pferd** eingefunden, welches der rechtmäßige Eigenthümer gegen Kostenerstattung abholen kann.

Winkelsdorf, d. 9. Oktbr. 1898.

Der Gemeinde-Vorstand.

Kingerske.

Holzmarkt

Königliche Oberförsterei Wodek.

7765] **Am 17. Oktober 1898, von Vorm. 10 Uhr** ab sollen im Gasthause zu Gr. Wodek 370 rm Stockholz öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden.

Holzverkauf

der Königlichen Forst Lautenburg

am **24. Oktober** in Bartnitzka, Station Radosk: 175 Stck. Birken-Stangen I.—III. Kl., 26 rm Brennholz - Kloben, 36 rm Knüppel, 200 rm Reisig.

Submission

in der Königlichen Oberförsterei Lutau.

Nachstehende Holzmengen aus dem Einschlage 1898/99 sollen im Wege des schriftlichen Aufgebots vor dem Einschlage verkauft werden: [7761

Schutzbezirk	Jagen	Loos-Nr.	Geschätzte Holzmasse	Holzart
Bandsburg	13a	1	345 fm	Kiefernderbholz
Schwiede	27 e f g, 29 b 35 d	2	420 fm	Eichenderbholz
		3	1155 fm	Kiefernderbholz
Neuhof, Kl. Lutau Wilhelmsbruch Cottashain	Schläge und Totalität	4	1000 rm	Eichen-Kloben

Gegenstand des Verkaufes zu Loos Nr. 1, 2 und 3 ist sämmtliches Derbholz bis 7 cm Zopf, zu Loos Nr. 4 ist Eichen-Brennkloben. Gewähr für geschätzte Holzmasse wird nicht übernommen.

Die Gebote sind für jedes Loos einzeln für 1 fm bezw. 1 rm der nach erfolgtem Einschlag zu ermittelnden wirklichen Holzmasse in Mark und vollen Pfennigen abzugeben. Dem Angebote ist die ausdrückliche Erklärung beizufügen, daß sich Bieter den Bedingungen zum Verkaufe von Holz vor dem Einschlage im Wege des schriftlichen Aufgebots rückhaltlos unterwirft. Die Gebote müssen für jedes Loos auf besonderem Blatt in verschlossenen, mit der Aufschrift: „Holz-Submission" versehenen Umschlägen bis zum **24. Oktober 1898, Abends 8 Uhr,** in die Hände des unterzeichneten Forstmeisters gelangt sein. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Die Eröffnung der Gebote erfolgt am 25. Oktober, Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Geschäftszimmer in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter.

Der Forstmeister Reinhard, Klein Lutau.

Holzverkauf

Königl. Oberförst. Strounau.

7784] Am 13. Oktbr. 1898, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in Cronthal 150 kf. Bohlstämme, Brennholz, nach Vorrath u. Bedarf öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeboten werden.

Cronthal,

den 7. Oktober 1898.

Der Oberförster.

Auktionen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 14. Oktober cr., Vormittags 10½ Uhr, werde ich vor dem Hotel „**Hohenzollern**" [7694

1 Sopha, 1 nußbaum Vertikow, 1 nußbaum Kleiderschrank, 1 nußbaum Sophatisch, 1 Spiegel mit Konsole, 2 Bauerntische, 1 Teppich, 4 Rohrstühle, 1 Küchenschrank

zwangsweise öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Dt.-Eylau,

den 10. Oktober 1898.

Sadowski,

Gerichtsvollzieher.

Für Kaufleute, Agenten Reisende **sehr lohnender Nebenverdienst.** Ueberall verkäuflich; großer Absatz erzielbar. Gefl. Anfragen unt. **W. 1602** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Vorzügl. Rheinweine

weiß und roth, garantirt rein, per Liter oder Flasche 60, 70, 80 Pf. und höher. Probefäßchen ca. 25 Liter, Probekiste 12 Flaschen. Probebestellung veranlaßt sicher zu weiter. Bezug. Keine Reisenden, keine Agenten.

K. Jos. Schäfer I,

9734] **Mainz a. Rhein 51.**

4639] Der soeben erschienene dreizehnte Jahrgang von

Der Förster

Kalender für 1899

bringt an Erweiterungen eine Abhandlung über „**Tuberkulose**" von Dr. Felisch, Inowrazlaw ferner „**Auszug aus dem Gesetz betr. Schonzeiten**" und „**Die kritischen Tage des Jahres 1899**" von Prof. Rudolf Falb. Als Gratisbeilage

Die Milchverwerthung

im landwirthschaftlichen Betriebe des Försters.

Kleine Ausgabe in Leinwand 1.50 Mark, Lederband 2 Mark.

Große Ausgabe in Leinwand 1.80 Mark, Lederband 2.30 Mark.

Gustav Röthe's Verlagsbuchhdlg.

Graudenz.

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

[605

Man achte genau auf den Namen „**Dr. Thompson**" u. die Schutzmarke „**Schwan**"

Unterricht.

Bahnhof Schönsee bei Thorn

staatlich concessionirtes Vorbereitungs-Institut

für d. Freiw.-Examen, wie Secunda u. Prima (gymnasial u. real). Tücht. Lehrkräfte, sorgfältige Einzelbehandlung, langjährige bewährte Resultate. Prospekte gratis.

480] **Pfr. Bienutta, Direktor.**

Staatl. konz. Milit.-Vorb.-Anstalt Bromberg.

Vorber. f. alle Mil.-Ex. u. f. Prima. — Pension. — Stets beste Result. Im vergang. Sommersemester haben **9 Expektanten** d. Einj.-Freiw.-Ex. u. sämmtl. **4 Off.-Aspir.** d. Fähnr.-Prüfung bestand. Beschränkte Schülerzahl. **Berücksichtigung jedes Einzelnen,** bes. der Schwachen u. Zurückgeblieb. **Halbjährig. Kursus** f. d. Einj.-Freiw.-Ex. Vorb. z. Prim.- u. Fähnr.-Prüf. i. **kürz. Frist.** Aufnahme jed. Zeit. Programm auf Wunsch.

Geisler, Major z. D.

Buchbindergehilfen

welche an einem 6wöchentlichen **Spezial-Kursus** für **Handvergoldung** theilnehmen wollen, können sich bis zum 1. Novbr. cr. melden. Bedingungen sehr günstig. [7438

Gust. Bernhardt, Schwiebus.

5000 Stück Schinken.

Pic-nic-Schinken 7 bis 9 Pfd. schwer, Ctr. **45** Mk., einzeln **50** Pf.

„ „ 10—12 „ „ „ **44** „ „ **48** „

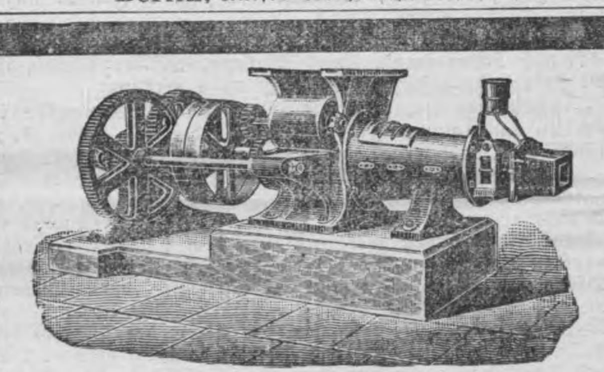
Diese Schinken sind milde gesalzen und gut geräuchert und eignen sich vorzüglich zum Kochen, auch als Schinken in Burgunder.

		Ctr. Mk.		Pf.
Rohschneideschinken	9 bis 10 Pfd. schw., Ctr.	**70**	Mk., einz.	**75** Pf.
Westf. Schinken	10 „ 25 „ „ „	**95**	„ einz. à Pfd.	**100** „
Rollschinken	4 „ 6 „ „ „	**58**	„ „	**65** „
dito Hamburger	7 „ 9 „ „ „	**80**	„ „	**85** „
dito Rheinischer ganz knochenfrei	4 „ 6 „ „ „	**95**	„ „	**100** „
Harte Schlackwurst, Fettdarm	„	**95**	„ b. 5 Pf.	**100** „
dito „ Rinddarm	„	**95**	„ „	**100** „
Salami	. . . . „	**95**	„ à Pfd.	**100** „
Fetter Speck	. . . . „	**52**	„ b. 5 Pfd.	**54** „
Mag. „	. . . . „	**62**	„ „	**65** „

Sämmtliche Fleischwaaren sind amtlich untersucht und amtlich gestempelt. [2470

J. A. Partenheimer,

Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 19a.



Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik

Nienburg a/Saale.

Sämmtliche Maschinen für **Ziegelfabrikation:** [9747

Ziegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge, Dampfmaschinen, Transmissionen, Zerkleinerungs-Anlagen, Stufenmühle „Reform", D. R. P.

Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation.

Hôtel Ludwig Dahm

Neu! Berlin, Mittelstr. 20 **Neu!** **Eleg. Zimmer. Billige Preise.**

Ein fast neuer, einthüriger **Geldschrank** zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 7742 an den Geselligen erb.

7561] Mehrere 100 Centner **Brennerei-Kartoffeln** hat zu verkaufen frei Waggon Dirschau. C. H. Döring, Danzig.

Wohnungen.

Eckladen

Materialw.-Geschäft mit vollst. Ladeneinrichtung, 6 Zim., Lagerkeller, Einfahrt, Stallungen, in Graudenz, freq. Lage, daselbst große u. Mittelwohn. m. Pferdestall, reichl. Zubehör, zu verm., Off. a. d. Exped. d. Ges. u. Nr. 7807

Pr.-Stargard.

Ein Laden in sehr frequenter Geschäftslage, worin seit vielen Jahren ein **Materialwaargesch., Schank u. Restauration** mit gutem Erfolg betrieben wird, sogleich zu verpachten, resp. ist gen. Grundstück zu verkaufen. Adr. erbeten unter **J. J. Z. 98** a. d. Exped. der Neuen Westpr. Zeitung in Pr.-Stargard. [7802

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau **A. Tylinska,** Hebeamme, **Bromberg, Kujawierstraße 21.**

Lauenburg i. P.

733] Vom 1. April k. J. ab ist in meinem in frequentester Geschäftsgegend gelegenen Hause ein großer **Keller** in dem bis jetzt ein **Bierverlag** betrieben wurde, nebst Wohnung zu vermiethen. Gefällige Offert. erbittet Dr. Hirschberg, Lauenburg i. Pom.

Damen find. bill. Aufn. b. Wwe. **Miersch,** Stadthebam. **Berlin,** Oranienst. 119.

Damen finden **liebevolle Aufnahme** bei Frau A. Przewozna, Posen, Berlinerthor 16. **Diskretion zugesichert.**

Pension.

Kränkl., nerv., überh. leidende Herren, Dam. od. Kind., d. g. ges. Waldl., gewiss. Beauff., g. Pfl., Mass., Abr. gebr., f. g. liebev. Pens. b. Fr. Hel. Krunweich, Oliva a. Karlsberg 10.

Damen

finden Pension u. Aufnahme ohne Heimathsbericht bei Frauenarzt Dr. Anuschat, Berlin, Kochst. 52.

Heirathen.

Junger Bäcker

25 J., adlig, der sich etabliren will, sucht Lebensgefährtin. Junge Damen, kath., m. Verm., die Lust u. Liebe z. Geschäft haben, werden gebeten, Off. m. Photogr. u. Nr. 7699 an den Gesellig. einzusend

Zu kaufen gesucht.

6299] Kaufe jeden Posten

Speise- und Fabrik-Kartoffeln

zu höchsten Tagespreisen.
Otto Hansel, Bromberg, Bahnhofstr. 73.

Weißkohl

kauft jeden Posten

G. A. Marquardt

Graudenz ...

Geldverkehr.

10000 Mark

werden zur sichersten Hypothek.-Stelle auf ein in Graudenz in der belebtesten Straße belegenes Haus gesucht. Meld briefl. unter Nr. 7743 an den Geselligen erb.

Goldsicheres Dokument über

Mk. 30000

auf ein Gut hinter Landschaft eingetragen, ist von sofort auf 2—3 Jahre zu cediren. Der Betrag kann ratenweise gezahlt werden. Meldungen werd. brieflich mit Aufschrift Nr 7654 durch den Geselligen erbeten Vermittler werden nicht berücksichtigt.

6921] **Auf ein ca. 50 Morg. großes Ziegelei-Grundstück dicht an der Weichsel geleg., Dampfbetrieb, jährliche Produktion über 2 Millionen 1 Kl. Ziegel u. Dachpfannen, Taxwerth ca. 200000 Mark, werden per sogleich**

60000 Mark

zur ersten Stelle gesucht. Meld. u. W. M. 310 an d. Inserat.-Annah. d. Gesellig. in Danzig, Jopeng. 5, erbet.

3- bis 4000 Mark

werd. hinter 15000 Mk. Bankg. auf ein städt. Grundst. gesucht. Feuerkasse 30000 Mark. Meldungen briefl. unter Nr. 7245 an den Geselligen erbeten.

18000 Mark

suche als erste Hypothek für ein Geschäftsgrundstück von sofort, evtl. 1. Januar zu 4%. Jährl. Nutzungswerth 1220 Mk., Miethsertrag 1904 Mk. Gefl. Offert. an [7236

Richard Schmidt, Mewe.

1000 Mark

werden zu sof. gesucht auf 2 J. bei sehr hohen Zinsen für eine Dampf-Molkerei. Off. unter Nr. 7404 an den Geselligen erbeten.

Theilnehmer

mit ca. 50000 Mark, Fachmann oder Kaufmann, für eine alte, best eingeführte

Verblendsteinfabrik

in Westpreußen mit vorzüglichstem **Thonlager** gesucht, da Besitzer nicht Fachmann. Das Werk ist auch mit mäßiger Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 7651 an den Geselligen.

Gelddarlehen, schnell u. diskr., erhalt. sichere Leute d. **C. Krause,** Berlin, Gitschinerstr. 38.

Viehverkäufe.

Eine junge

hochtragende Kuh

hat zu verkaufen G. Müller, Dragaß bei Graudenz. [7657

Goldbr. Wallach

5", 10½ Jahr, f. Gewicht, tadellose Beine, vornehm. Ext., f. schwächsten Reit., Preis 550 Mk. Näh. Graudenz. Tattersall.

7659] Ostpreußischer

Fuchswallach

6jähr., 6 Zoll, geritten, lammfromm, für jedes Gewicht, verkäuflich. Näheres beim Futtermeister 2. Bttr., Feldart. 35.

Sof. zu verk.: Vollst. truppensicherer 5—6j. brauner **Wallach,** 1,68 groß, leicht zu reiten, elegant. Paradepferd mit flotten Gängen, sicherer Springer, Gewichtsträger, Preis 1500 Mark. Seydel, Major, Thorn, Schulstr. 10.

Dunkelbrauner Wallach

9jähr. 3 Zoll ...

... Verk Mühlenbesitzer Rotzoll I, 7210] Arnoldsdorf.

---

20 Stück hochtragende oder frischmilchende

Kühe

reinblütiger, holländer Rasse sucht bei sofortiger Abnahme zu kaufen und erbittet Offerten

Dom. Wtelno bei Trischin.
5955] **Die Gutsverwaltung**



Zuchtvieh-Auktion

Sonnabend d. 15. Oktbr. 1898

Nachmittags 1 Uhr,

in Adl. Powunden

bei Alt-Dollstädt Ostpr.

Zur Auktion kommen: [6472

3 sprungfähige, 1¾ Jahre, 30 8—12 Monate alte schwarzbunte

holländer Bullen und 10 tragende Sterken.

Die Eltern sämmtlicher Thiere sind im ostpreußischen Heerdbuch eingetragen. Die Thiere selbst mit Heerdbuchabzeichen und -Formen.

Auf Anmeldung stehen Wagen zu den Mittagszügen zur Abholung in **Alt-Dollstädt** bereit.

Mekelburg.



Bock-Verkauf

aus der Hampshiredown-Stammheerde zu Lichtenthal bei Czerwinsk.

Anmeldungen und Anfragen an Inspektor Bestvater.

6513] B. Plehn.

Yorkshire-Stammzüchterei

Verein. deutsch. Schweinez.

v. Winter-Gelens-Culm.

Ferkel

verkäuflich, 6 Wochen alt, Abnahme 70 Stück sofort, 70 Stck. in 3 Wochen. [7473

Dom. Seeberg per Riesenburg.

7653] **30 bis 40 kernfette**

Schafe

verkauft Dom. Klunkwitz bei Laskowitz Westpreußen.

6880] 15 fette, gut geformte

Stiere

stehen zur baldigen Abnahme zum Verkauf in Dominium Kokoschken bei Pr. Stargard.

Ein schöner Eber

der Yorkshire-Rasse, zwei Jahre alt, ist wegen Inzucht verkäuflich in Dom. Tillwalde b. Raudnitz Westpreußen. [7683

---

100 ...

... des Kaufpreises ... werder postl. E. F. 4 erbeten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Bäckereigrundst. m. Aussch u. Mat.-G., i. gr. Kchd, Bäck.-Ums 2 Wisp wöch., bill. zu verkf. Pr. 10500 Mk. Az. 4000 Mk Carl Petzel, Dt. Krone.

In einer Kreis- u. Garnisonstadt Ostpreußens von über 12000 Einwohnern ist besonderer Umstände halber altrenommirte

Bäckerei

sofort billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus verzinst durch Miethe das ganze Anlagekapital, sodaß die Bäckerei frei ist.

Offerten unter Nr. 7713 an den Geselligen erbeten.

Erstes Hotel

in ein. Provinzialstadt, unter günst. Bedingung. z. verkauf.

Hochfeines Grundstück

m. ff. Restaurant in Danzig zu verkaufen. [7786

Ein Hotel

ersten Ranges, m. vollständig., komfortabler Einrichtung p. 1. April 1899 zu verpachten. durch Ed. Martin, Danzig, Heiligegeistgasse 97.

Günstiger Kauf!

7722] Verkaufe meine gutgehende

Gastwirthschaft

mit Land, voller Ernte u. gutem Inventar billig. Anzahl. gering. Doligkeit, Klein Baldram bei Marienwerder.

E. Gastwirthsch.

einzige am Orte, gute Nahrungsstelle, an Chaussee gel. mit einig. Morg. Gartenland, ist bei klein. Anzahlung und fester Hypothek Familienverh. halber von sofort zu verkaufen u. zu übernehmen durch den Güter-Agenten [7507 L. Löwenthal, Freystadt Wpr.

Hoh. Alters weg. verkaufe die wirklich gute

Gastwirthschaft

Winterkegelbahn, Billard, allein. in gr. Dorfe, hart an verkehrsreicher Chaussee, sehr gute Gebäude, ca. 25 Morg. best. Rübenboden u. Wies., gut. u. reichl. leb. u. todt. Invent. für 46000 Mk. bei ca. 10000 Mk. Anzahlung; Hypothek. fest, 4 pCt. Anfr. von Selbstreflektanten unter Nr. 7544 an den Geselligen erbeten.

Ein Gasthaus

m. 26 Morg. Land, dav. 10 Mrog. Wiesen, m. neuen mass. Gebäud., i. evangel. Kirchd., hart an der Chaussee geleg., mit mäßig. Anz. zu verkaufen. Offert. u. Nr. 7745 an den Geselligen erbeten.

J. e. lebhaft. Stadt Wpr., i. e. Gasthof m. gr. Hof u. Einf., Vergnügungsg., Winterkegelb., alles fast neu, z. verk., jährl. Ums. 60000 Mk. Pr. 50000 Mk., Anz. 12000 Mk. N. prsl. u. b. vorh. Anm. k. s. b. m. K m., Af. b. unb. J. Beyer, Nikolaiken Wpr. B.

Sich. Brodstelle.

Gastwirthsch., verb. m. Kolonialwaaren-, Holz- u. Kohlengeschäft, groß. Auffahrt, ca. 7 Mrg. Weizenboden, Gebäude mass., beabsichtige umständehalber sofort zu verkaufen. Anzahl. 8- b. 9000 Mk. Auskunft ertheilt [7538

Kaufmann A. Brzezicki, Marienwerder Westpreußen, Herrenstraße 15.

Schönes Geschäfts-Grundstück

gr. Laden u. Geschäftsräume, mod. ... gr. Stdt ...

... -Grundstück

ca. 30 Morg. inkl. 8 Mg. Wies.,

ein Grundstück

ca 20 Morgen inkl. Wiesen, mit zum Theil neuen Gebäuden, gut Inventar, bei kleiner Anzahlg sehr billig. [7581

H. Bluhm, Graudenz, Blumenstraße.

Stadtgrundstück

mit 140 Morg gutem Boden u. Wiesen, vollst. gutem Inventar u guten Gebäuden, in einer kl. reichen Provinzial-Stadt an der Eisenbahn, gutes Schul- u. Abgaben-Verhältniß, Molkerei am Ort, ist unt. günst Bedingungen sogleich preiswerth zu verkaufen Anfragen sind an J. Kressin in Neustettin zu richten [7706

Großer Gasthof

Nähe Garnisonst., einz im groß. ev. Kirchd., neue mass. Geb., 18 Mrg. Acker, ff. Inv., ist f. 16500 Mk. b 5500 Mk Anz. z. verkauf Meldg. wd briefl. m Aufschrift Nr. 7248 d. d. Geselligen erbet.

7265] Neu eingerichtete

Restauration

mit flottem **Bierverlag** in einer größeren Garnison ist Krankheitshalber von sofort zu verkaufen. Offerten unt. 1007 postlagernd Dt. Eylau erbeten.

Günstiger Kauf. Umständeh. b. ich willens, m. Besitz., 480 Morg guter Mittelb., davon 200 Morg kleef., 15 Morg. Wies., Rest Roggen- u. Kartoffelboden, gute Gebäude, 15 Milchkühe, 8 Pferde, todtes Inventar überkomplett, halbe Stunde von einer Festungsstadt entfernt, hart an der Chaussee u. Molkerei, f. d. Preis v. 50000 Mk. Anz. 10- b. 12000 Mk., sof. z. verk. Selbstkäufer wollen Offerten u. Nr. 7649 a. d. Geselligen einsend

---

Mein Kolonialgeschäft

mit Bäckerei u. 12 Morg. rothkleef. Ack. u Wies., i. gr. ev. Kirchd., ist bill. b. 2000 Mk. Anz. zu verkaufen. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 7251 d. d. Geselligen erbet.

Ein Rübengut

von ca. **400 Morgen** in **hoher Kultur** mit **vollem Inventar u. Ernte** sofort preiswerth zu verkaufen. Meldung. briefl. unter Nr. 7154 an den Geselligen erb.

7275] Meine seit ca. 30 Jahren mit bestem Erfolg betriebene

Klempnerei

verbunden mit Haus- u. Küchengeräthen, wie Lampengeschäft, beabsichtige ich zu verkaufen.

H. Israelowicz, Bromberg.

Ein Grundstück

140 M. durchweg Weizenb., davon 15 M. Wiesen nebst e. **Ziegelei,** gute Geb., bei mäßig. Anz. zu verkaufen. Offert. u. Nr. 7746 an den Geselligen erbeten.

7814] Bin Willens, mein

Grundstück

bei Graudenz nebst 22 Morgen Land zu verkaufen.

Chojnatzki, Nieder-Gruppe.

Schönes Geschäfts-Grundstück

gr. Laden u. Geschäftsräume, mod. Schaufenst., **vorz.** Lage **i. gr. Stdt., m. feinem Möbel-Geschäft** üb. **50 J.,** m. best. Erf. betrieb. auch z. **jed. ander. Gesch. vorz.** geeign., bes. Umst. wegen **preisw.** z. verkauf., auch **ohne Möbel.** Anz. 15- bis 20000 Mk.

Näheres durch **C. Pietrykowski, Thorn.** [7805

Bier-Brauerei

für ober- u. untergährige Biere, in lebh. gr. Fabrikstadt Wpr. beleg.

inmitten der Stadt [6901

daher zu jedem Fabrik-Etablissement brillant geeignet, bestehend aus zwei großen Grundstücken, schönen Wohnungen, ausgedehnten Kellereien und Getreideböden, Mälzerei, Tennen rc. rc., mit sämmtlichem leb. u. todt. Inventar, sehr billig zu verkaufen.

Off. beförd. u. **T. 157 Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

7221] **Eine flottgehende, untergährige**

Brauerei

mit d. neuesten Einrichtungen und guter Kundschaft, sämmtlich neue Gebäude, mit 22 Morgen gutem Boden, Wiesen, 14 Morg. Torfstich, ist Krankheits halber bei einer Anzahlung von 40- bis 50000 Mark sofort zu verkaufen.

E. Lux, Brauereibesitzer, Zempelburg.

In einem Städtchen Westpr. ist

eine Schlosserei und Maschinenbau

mit guter Kundschaft, neuen Gebäuden, groß. Hofraum, schönem Obst- und Gemüsegarten, ein. Miethshaus, erste Werkstätte am Ort, 20 Jahre im Betrieb, genügend billigen Arbeitskräften, von sogleich oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 14- bis 15000 Mark. Dieselbe eignet sich auch zu einer Filiale für landw Maschinen.

Meldungen unter Nr. 7484 an den Geselligen erbeten.

6157] **Zwei Grundstücke**

in **Marggrabowa** Ostpr. mit herrschaftl. Wohnungen u. 6 Morg. gr. parkart. Garten u. 2300 Mk. Nutzungsw. f. billigst zu verk. Näh. d. **G. Danielczick, Wartenburg Opr.**

4959] Mein massives, 3stöckiges

Wohnhaus

nebst 3stöck. Speicher, im Mittelp. der Stadt gelegen, zu jed. kaufm. resp. industriell. Betriebe geeign., will ich unt. günst. Bedingungen sofort verkaufen. Minna Loewe, p. Adr. J Loewe, Neustettin.

Mein Grundstück

Petersilienstr. 8—10 beabsichtige ich mit oder ohne [7110

Gärtnerei

preiswerth zu verkaufen.

Jacob Jacobsohn, Graudenz.

Ein Gut

113 Hektar, 3 Kilom. von Stadt u. Bahn, nur Weizenbod., Zuckerfabrik u Meierei in der Nähe, ist sofort zu verkaufen. Meld briefl. a. Nr. 7695 a d Geselligen erb.

Ein Rittergut

an Chaussee und Bahnhof, 2800 Mrg durchweg Kleeboden, große Ziegelei, ff. Inventar, mass. Gebäude, hochherrschaftl Wohnhaus, ist für 220000 Mk. bei 45000 Mk. Anzahlung bes. Umstände halber käuflich. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7250 durch den Geselligen erbeten.

Besitzungen

von **100—2000 Mg.** i. versch. Prov mit besch Anzahl., Restkapital Amortis., hat abzugeben Landw Ansiedl.-Bureau Posen, Sapiehapl 3. [6656

Ein 221,80,70 Hektar großes

Gut

in Westpreußen, mit gut. Wirthschafts- und Wohngebäud., reich. lebenden und todten Inventar, vollständiger Ernte, soll infolge Ablebens des Eigenthümers verkauft werden. Am Orte befindet sich eine katholische und eine evangelische Schule, zur Bahn und zu den Kirchen beid. Konfess. 4 Klm. Meldung von Selbstkäufern unter Nr. 6126 durch den Geselligen erbeten.

Meine Wassermühle

in gr. Kreisst., neue Geb., starke Wasserkr., Turb., 2 Walzenst., alle Maschin., gr. Landwirthsch., verk. ich für 8700 Thlr. b. 2500 Thlr. Anz. Meld. briefl. m. Aufschrift Nr. 7249 d. d. Gesell. erb.

Rentenguts-Auftheilung.

Beabsichtige mein Gut Loebsch, 6 Kilom. von der Kreisstadt Putzig, Acker 1200, Wiesen 400 Morgen, in Rentengüter aufzutheilen. Dieselben werden in jeder Größe abgegeben. Jeder Käufer erhält Wiese mit Torf auf Wunsch bei. Anzahlung ¼ und ¾ des Kaufpreises auf Renten zu 3½% Zinsen und ½% Amortisation. Besonders mache ich noch auf das Restgut, ca. 400 Morgen Weizenboden, aufmerksam. Kauflustige lade ich auf jeden Dienstag auf dem Gute Loebsch ein. **Haselau.**

Mehrere gut verzinsliche

Häuser

mit geringer Anz. zu verkaufen. Off. u. Nr. 7747 an d. Gesell. erb.

Wassermühle

neu erbaut, m. kl. Landwirthsch. preisw. zu verkaufen. Meldung. briefl. unter Nr. 7403 an die Exped. d. Ges. erbeten.

7697] Wegen Uebernahme eines anderen Grundstücks ist ein sehr rentables, selten gut und ohne Konkurrenz gelegenes

Mühlen-Grundstück

verbunden mit

flottem Mehl-Geschäft

von sogleich zu verkaufen eventl. auch an einen kautionsfähigen Fachmann auf 5 Jahre zu verpachten. Die Mühle (Paltrack mit zwei Mahlgängen und einem Graupengang) verarbeitet jährlich 7- bis 8000 Scheffel. Zu derselben gehört ein gutes Wohnhaus nebst Wirthschaftsgebäud., ferner 9½ Morgen gutes Land inkl. Wiese und Torfstich u. sehr gutes lebendes und todtes Inventar. Käufer zahlt **keine** Provision, Pächter dagegen nach Vereinbarung. Zur Rückantwort ist eine Briefmarke beizulegen. Alles Nähere zu erfahren durch

R. Petersdorff, Loetzen Ostpreußen.

NB. Gut gelegene preiswerthe ländliche **Besitzungen** in jeder Größe, rentable

Gast- und Geschäftshäuser, Krug- und Mühlengrundstücke rc.

werden reellen Käufern stets kostenfrei zum Kauf nachgewiesen.

---

1 Material-, Flaschenbiergeschäft u. Speisewirthschaft mit Drehrolle in der Nähe d. Kaserne umständeh. v. sof. abzug. Off. u. A. O. a. d. Osteroder Zeitung erb.

Gr. u. kl. Besitzungen

werden zu Ansiedlungszwecken erworb. Landw. Ansiedl.-Bureau Posen, Sapiehapl. 3. [6657

7647] Zu kaufen gesucht eine

Kunden-Mühle

mit hinreichender Wasserkraft. Kaufpreis nicht über 27000 Mk., in Westpr. oder Posen. Meld. u. K. 4 postl. Konitz Wpr. erbeten.

Brennereigut

suche zu sofort für ernstlichen, zahlungsfäh. Herrn. Meld. an J. Popa, Flatow Wpr.

Eine bessere

Gastwirthschaft

in deutsch. Gegend wird zu kauf. oder eine **Restauration** zu pachten gesucht. Meld. briefl. unt. Nr. 7725 an den Geselligen erb.

Pachtungen.

Ein Material- und Destillationsgeschäft

nebst **Gastwirthschaft,** großem Hof und Auffahrt, ist zu verpacht. Meldungen briefl. unter Nr. 7739 an den Geselligen erbeten.

Eine Schneidemühle

mit Wasserkraft, incl. 30 Morg. Land, hart an der Chaussee, 3 km vom Bahnhof entfernt, ist von sofort zu verpachten. Meldung. brieflich unter Nr. 1047 an den Geselligen erbeten.

Flatow.

7632] Eine erst kürzlich neu eingerichtete

Bäckerei

mit geräumigem

Laden und Wohnung

in best. Geschäftsgegend (Wochenmarkt) ist sofort zu verpachten.

Paul Hillebrand.

7372] Für meine am Markt gelegene **Bäckerei** nebst Wohnung suche ich per 1. Novbr. cr. einen

tüchtigen Pächter.

J. Borchardt, Mogilno.

7693] In meinem neuerbauten Hause, Culm, Thorner Vorstadt, am Schlachthause Nr. 8a, bin ich Willens, eine

Bäckerei

nach Wunsch des Pächters einzurichten, da sich hier eine lohnende Existenz bietet.

F. Strehlau, Culm.

Für Gärtner!

Eine vollständig eingerichtete Gärtnerei ist von sof. evtl. von Martini d. J. zu verpachten. Näheres bei W. Plichta, Buchwalde per Osterode Ostpr.

Scherler'sche höhere Mädchenschule,
Selekta und Lehrerinnen-Bildungsanstalt
zu **Danzig**, Poggenpfuhl 16.

Das Winterhalbjahr beginnt am 18. Oktober, Morgens 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 17. Oktober, Vormittags 9—1 Uhr, im Schullokale bereit sein.
Für die unterste Klasse werden keine Vorkenntnisse verlangt.

5652] **Dr. Scherler.**

Pädagogium Ostrau b. Filehne,
Schule u. **Pensionat** in gesunder Landluft, nimmt zu Michaelis neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einjähr. Dienst. [5855

Kupferschmiedearbeiten

führt sachgemäß und billigst aus [5870
R. Peters, Culm,
Eisengießerei, Maschinenfabrik, Kessel- u. Kupferschmiede.

Breitdresch-Maschinen

mit und ohne Reinigung, Schüttelsieben ꝛc.
für Göpelbetrieb, [5190
Dampf-Dreschmaschinen
empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie der bestmöglichsten Arbeit und koulanten Zahlungs-Bedingungen
Bergedorfer Eisenwerk, Agentur Bromberg,
Bahnhofstr. 49 **Bromberg 2** Bahnhofstr. 49.

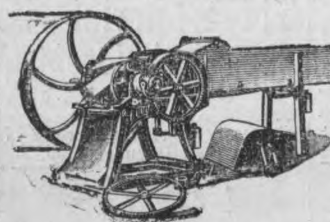


Probieren geht über Studieren.

Ein Versuch mit der amerikanischen Haferspeise
„Quaker Oats“
wird Sie davon überzeugen, daß es zur Bereitung von Knödeln, Suppen, Saucen, Brei und Mehlspeisen nichts Besseres giebt. Aerztlich empfohlen. Ueberall käuflich in nebenstehenden Packeten. (b 82)
Gebrauchs-Anweisung in jedem Packet.

Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Roßwerkbetrieb
mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 305 mm = 11⅝" und 405 mm = 15½" Schnittfläche und sind **in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift.** Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf **Probe.**

Häckselmaschinen

für Roßwerk und Handbetrieb
liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11⅝" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [73

A. P. Muscate,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.

Neu! Universal-Drillmaschine Neu!

Patent Melichar.



Beste und vollkommenste Drillmaschine der Gegenwart. Unerreicht in Einfachheit, bequemer Handhabung und Leistung. Keine Wechsel- und Saaträder. [8020

Ferner:
Reinigungsmaschinen, Säemaschinen, Normal- u. Schälpflüge, Eggen, Walzen, Rübenschneider, Viehfutter-Schnelldämpfer, sowie alle and. landwirthschaftl. Maschinen
in nur bester Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt
R. Peters, Culm,
Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Versäumen Sie nicht

die von allen Seiten überaus stark begehrte Proben-Collektion des **Versandhauses J. Lewin, Halle a. Saale 9,** in Augenschein zu nehmen. Die Collektion enthält die hervorragendsten und geschmackvollsten Herbst-Neuheiten in Damen-

Kleider-Stoffen.

Verlangen Sie gratis den reich **illustrirten Katalog** und postfrei die übersichtlich zusammengestellte **Proben-Collektion von Kleiderstoffen,** 90—120 Ctm. breit, das Mtr. 30, 35, 45, 50, 60, 75, 90 Pfg., Mk. 1,00, 1,20, 1,30, 1,45, 1,60, 1,75, 1,90, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00 bis 6,00. [1095

Gegründet 1859. **Versandhaus J. Lewin, Halle a. S. 9.** Gegründet 1859.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh.-Rath Professor Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge **Bleichsucht, Hysterie** und ähnlichen Zuständen an nervöser **Magenschwäche** leiden. **Preis ½ Fl. 3 M., ½ Fl. 1,50 M.**

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

In **Graudenz** erhältlich **Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.** In **Schwetz a. W.: Königl. priv. Apotheke.** In **Skurz: Apotheker Georg Lierau.** In **Bukowitz Westpr.:** Apotheker **Pardon.** In **Alt-Kischau:** Apotheker **Czygan.**

Dittrich-Pianos

neukreuzs., in stärkst. Eisenkonstrukt. mit unverwüstl. Mechanik. v. höchst. Tonfülle, zu Fabrikpreisen. 15 J. Garantie. Kleinste Raten ohne Aufschlag. Ausw. franco. Probesend. Illustr. Kataloge, Refer. gratis.
A. M. Dittrich, Berlin W., Friedrichstr. 171 I., Amt I, 4564. Ecke Französischestraße.

Pianinos

vorzügl u. sehr **preisw.** 12 Jahre Garantie. Franko-Probeliefer. Coulant. Theilzahlung. Katal. gratis. Auch gute gebrauchte bill. **Pianofabr. Casper, Berlin,** Potsdamerstr. 123c.



F. Franck's
verbesserte
Gesundheits-Pfeife.
Einfache, solide Konstruktion. Stets saub. und geruchlos. Vollkommenster Trockenraucher.
Vereinigt alle Vorzüge der bisher bekannt. Gesundheits-Pfeifen, daher das beste auf diesem Gebiete.
Tausende im Gebrauch.
Holländische Tabake
p. Pfd. M 1 — 1.50 2.— 2.50 3.—
Versandt gegen Nachnahme. Preisliste mit Abbild. versend. kostenfrei der Erfinder und alleinige Fabrikant
F. Franck, Wesel 2
Pfeifen-Fabrik mit direktem Versandt. Gegründet 1856.
Wiederverkäufer überall gesucht.

Eine falsche Sparsamkeit

ist es, wenn **Damen und Kleidermacherinnen** zum Schutze des Kleidersaumes nicht die als unverwüstlich bewährte **Vorwerk's Velours-Schutzborde** verwenden, sondern für dieselbe eine der vielen minderwerthigen Nachahmungen kaufen. Letztere stellen sich um kaum 10 Pfg. billiger für ein Kleid, als die echte Vorwerk'sche Borde und erfordern nach kurzer Zeit ein lästiges Erneuern, während die Vorwerk'sche Borde ein Kleid überdauert. — Im eigenen Interesse achte man daher beim Einkauf darauf, daß die letztere aus einem soliden **Bandgewebe** (nicht Geflecht) besteht; sie ist daran sicher kenntlich, daß der Deckel und das Siegel, womit die Waare auf ersterem befestigt ist, den Namen des Erfinders **„Vorwerk“** tragen.

Vorwerk's Velourborden
Vorwerk's Rundgurte
Vorwerk's Krageneinlage
Vorwerk's Gardinenband

zu haben [7815

Sächs. Engros-Lager
M. Jakubowski
Graudenz, Marienwerderstrasse 53.

Für Feinschmecker



General-Vertreter für das deutsche Reich
P. A. Förster, Berlin SW. 29,
Zossenerstrasse 1.

Gute beschlagene **Dreizöller,** sowie **Einspänner** u. **Spazierwagen** sind zu billigen Preisen zu haben bei [7523
A. Redzinski, Lautenburg Westpreußen.



Spezialität: Drehrollen.
L. Zobel, Maschinenfabr. Bromberg.

Kalkmergel
bewährtes Kalkdüngemittel, in bester Qualität, ist durch Betriebsvergrößerung stets vorräthig. **A. Teuber,**
2923] **Carthäuser Mergelwk.**

Homöopathische Kuren
bei Krankheiten des gestörten **Nerven- u. Sexualsystems,** besonders in veralteten Fällen. Glänzende Erfolge selbst da, wo die gewöhnlichen Arzeneien unwirksam oder schädlich sich erwiesen. — Näheres im Prospecte, der auf Verlangen zugeschickt wird.
Homöopathische Ordinations-Anstalt
WIEN, Giselastr. 6.



Beste Bezugsquelle für
Musikinstrumente u. Saiten.
Dölling & Co., Markneukirchen i. S. No. 106.
Kataloge gratis u. franko.

Graudenzer
Delikateß-Sauerkohl
in Gebinden, sowie ausgewogen empfiehlt [6210
G. A. Marquardt,
Graudenz, Unterthornerstr. 28.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 239.
Graudenz, Mittwoch] [12. Oktober 1898.

13. Forts.] [Nachdr. verb.

Drüben.

Roman von Arthur Zapp.

Schuckmann erhob sich lebhaft, holte drei Gläser von der Kommode, füllte sie aus dem Krug, in dem er das Bier gebracht hatte, und rief nach der Küche hinaus: „Libby! Bitte, komm' doch einen Augenblick!" Und dann zu Erwin gewandt, fügte er erklärend hinzu: „Libby" — das ist eine Abkürzung von „Liberty": Freiheit. Sie ist nämlich am vierten Juli geboren, am Tage der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten. Ein drolliger Name, was? Ja, in diesem Punkt leisten die Amerikaner Unglaubliches."

Indes erschien die Gerufene und alle Drei stießen lustig an auf das Wohl des kleinen Zukunftshelden. Zehn Minuten später war der Tisch gedeckt. Der kleinen Frau ging alles so flink von der Hand, sie zeigte in jeder Bewegung eine so natürliche Anmuth in ihrem ganzen Wesen, daß Erwin sich schon in der ersten Stunde in der Familie heimisch fühlte. Er plauderte mit der Frau von allem Möglichen: von ihrer Vergangenheit, von ihrem Kinde, ihrer kleinen Wirthschaft, ja von sich und seinem jetzigen Berufe ohne jede Scheu, als wären sie längst die besten Freunde. Dabei war es ihm wahrhaft rührend, zu sehen, mit welcher Zärtlichkeit sie um ihren Gatten bemüht war, wie sie ihm die Wünsche, noch ehe er sie äußerte, von den Mienen absah, und mit welcher Zartheit auf der andern Seite ihr Gatte gegen sie verfuhr. Zwischen Beiden der muntere, gut erzogene kleine Bursche — es war ein so anheimelndes Bild schlichten Familienglücks, wie Erwin es noch nie in seinem Leben gefunden hatte.

Um drei Uhr brach Schuckmann auf, denn er hatte noch Dienst. Erwin begleitete ihn ein Stück Weges. Bevor sie sich trennten, sagte Schuckmann, dem Freund zutraulich die Hand auf die Schulter legend: „Buschenhagen, Sie haben nun gesehen, wie es bei mir ausschaut. Wenn es Ihnen danach um's Herz ist, so kommen Sie wieder! Einer besonderen Einladung bedarf es nicht mehr, Sie sollen uns immer willkommen sein. Umstände freilich machen wir nicht. Sie müssen schon mit dem fürlieb nehmen, was Sie gerade antreffen."

Und nachdem ihm Erwin herzlich gedankt hatte, fügte er mit listigem Augenzwinkern hinzu: „Buschenhagen, bin ich nicht ein armer, bedauernswerther Kerl?"

Erwin wurde ganz roth vor Eifer. „Der Teufel soll mich holen, Schuckmann, wenn ich Sie nicht beneide. Sie sind ein glücklicher Mann!" Und das kam aus ehrlichem Herzen unter der Nachwirkung der eben verlebten friedlichen Stunden.

„Nicht wahr?" schmunzelte der Andere. „Mit einem solchen Frauchen und einem so herzigen Burschen von Sohn!"

„Präsident in spe!"

Sie lachten Beide laut auf, schüttelten einander die Hände und trennten sich.

* * *

Buschenhagen lebte sich mehr und mehr in seinen neuen Beruf ein, dem er bald mit wirklichem Eifer nachging Die Sucht, ein hübsches Stück Geld zu verdienen, die hier förmlich in der Luft lag, packte auch ihn und trieb ihn an, seine ganze Gewandtheit aufzubieten, um allabendlich so viele Gläser Bier als irgend möglich abzusetzen. Zuweilen erschien Schuckmann mit Frau und Kind in einer freien Abendstunde, und Erwin legte dann einfach den Kellnerschurz ab, setzte sich zu ihnen und spielte auf eine Stunde den Gast.

Mehrere Monate bekleidete er schon seine Stelle im „Atlantic Garden". Die kleinen Demüthigungen, welche sein Loos mit sich brachte, empfand er kaum noch, dachte auch vorläufig gar nicht daran, seinen Posten aufzugeben, sondern wollte ihn so lange festhalten, bis er des Englischen mächtig geworden sein würde. Dann standen ihm alle möglichen Wege offen, aber ohne die Kenntniß der Landessprache — das hatte ihm Schuckmann eindringlich vorgehalten — war nichts Ordentliches anzufangen. Ohne Englisch war man immer dem Zufall, der Noth preisgegeben.

Da hatte er eines Tages eine Begegnung, die alle seine Pläne über den Haufen warf und mit einem Schlage sein mühsam errungenes Gleichgewicht wieder vernichtete. Eines Abends, er kam eben mit dem gewohnten Rufe: „Lagerbier! Lagerbier!" den Mittelgang des Riesenlokals herauf, sah er plötzlich kaum zwanzig Schritt entfernt an einem Tisch zwei Personen sitzen, deren unvermutheter Anblick ihn so heftig zusammenfahren ließ, daß er alle Kraft zusammennehmen mußte, um nicht die Gläser, die er trug, zu Boden fallen zu lassen. Auf den ersten Blick erkannte er ihn, seinen Todfeind, den Deserteur, der also glücklich nach Amerika entkommen war, und neben ihm seine Schwester Klara. Er stand einen Augenblick wie angewurzelt, wie gelähmt vor Schrecken und achtete nicht darauf, daß ein paar Gäste am nächsten Tisch ihm schrieen und winkten und dann ärgerlich eine Verwünschung zuriefen, als er ihrem Begehren nicht nachkam.

Die Augen starr auf Klara und ihren Bruder gerichtet, bei dem Gedanken, daß sie ihn bemerken könnten, erschauernd und doch wie gebannt von ihrer Gegenwart, vergaß er alles, was sonst um ihn vorging. Und nun, nun schienen auch sie ihn zu erkennen, ihm schien es, als ob ein Ausdruck höhnischer Verachtung sich in den Mienen der Beiden male. Mit hastigem Ruck drehte er sich um und eilte stürmischen Schrittes dem Ausgang zu.

Am Schenktisch setzte er die gefüllten Gläser so heftig nieder, daß sie fast in Scherben gegangen wären, und ohne auf den verwunderten Ausruf des Aufwärters zu hören, riß er Hut und Ueberzieher vom Nagel und stürmte davon. Schweißtriefend langte er in seinem Zimmerchen an, wo er sich erschöpft auf's Bett warf. Und so sehr er sich auch wehrte, so sehr er sich selbst unmännlich, kindisch schalt, er konnte es nicht hindern, daß ihm die Thränen über die Wangen liefen und ein heftiges Schluchzen ihn überfiel. Trotz aller Erfahrungen, trotz aller guten Lehren Schuckmanns fühlte er sich so beschämt, daß er sich am liebsten vor sich selber versteckt hätte. Er — er war jetzt der Besiegte, der Unterliegende, und Jener, den er einst mit Hohn und Schimpf von sich gewiesen, über den er sich so hoch erhaben gedünkt hatte, stand über ihm und blickte seinerseits auf ihn und seinen Beruf mit Geringschätzung herab. Im Kampfe um's Dasein besaß Jener ja die stärkeren Waffen.

Erst allmählich, als er sich sagte, daß in der Riesenstadt eine zweite Begegnung leicht zu vermeiden sei, verlor seine Empfindung etwas von ihrem bitteren Stachel. Aber nie mehr, das stand unerschütterlich bei ihm fest, nie mehr würde er in den „Atlantic Garden" zurückkehren, zu diesem Beruf, in dem er keinen Augenblick vor den demüthigendsten Begegnungen sicher war. Eher wollte er alles andere versuchen und die schwerste Arbeit auf sich nehmen, ja lieber Noth und Hunger leiden.

So fing denn das sauere Suchen nach Arbeit wieder für ihn an. Es war an einem der nächsten Tage, als er auf einem solchen Gange in das Zeitungsviertel New Yorks am Südende der Stadt kam. Neugierig und bewundernd schauten seine Augen an den thurmhohen Palästen hinauf, in denen die großen Zeitungen der nordamerikanischen Presse ihr Heim hatten. Da traf beim Weiterschlendern sein Blick auf ein bescheidenes Schild, das über dem Eingang zu einem kleinen Geschäftsraum befestigt war und die Inschrift trug: „New Yorker Volksblatt, Organ für die Interessen des arbeitenden Volkes". Er erinnerte sich, im „Atlantic Garden" einmal von diesem jungen Zeitungsunternehmen gehört zu haben, das Arbeiter gegründet und zum leitenden Organ der deutsch-amerikanischen Sozialdemokratie gemacht hatten. Neben dem Schild war eine Tafel angebracht, auf der zu lesen stand: „Fleißige und geschickte Abonnentensammler werden sogleich verlangt. Näheres in der Druckerei."

Sollte er da zugreifen? Abonnentensammler für eine deutsche Zeitung — da würde ihm seine Unkenntniß der Landessprache nicht im Wege sein, da hatte er es ja selbstverständlich nur mit Landsleuten zu thun. Und doch — Leser werben für ein sozialdemokratisches Blatt? Unmöglich! Aber wenn er nun wirklich der sozialdemokratischen Partei ein paar neue Anhänger zuführte, würde die Welt darüber zusammenbrechen? Lächerlich! Wenn er's nicht that, so fanden sich Andere genug dazu. Und wenn er sich nun zum — zu dem entschloß, was seiner ganzen Vergangenheit schroff in's Gesicht schlug, wenn er sich dazu herbeiließ, er, der ehemalige Offizier, von der Sozialdemokratie Brod zu nehmen, that er es etwa zum Besten der Partei? Unsinn! Er that es für sich, um nicht zu verhungern, weil er keine andere Wahl hatte. Wenn er nicht zugriff und nahm, was sich hier bot, so blieb ihm wahrhaftig nichts übrig, als sich an einer Ecke aufzustellen und vor jedem Vorübergehenden bittend den Hut zu ziehen. Besser aber als betteln war diese Arbeit immer noch.

In finsterer Entschlossenheit biß Erwin die Zähne zusammen und öffnete mit energischem Griff die Thür zu der sozialdemokratischen Druckerei. Als er sein Verlangen, eine Stelle als Abonnentensammler zu bekommen, stammelnd vorgebracht hatte, fragte ihn der Geschäftsführer, was er „drüben" gewesen sei.

„Schreiber", log Erwin, ohne zu zaudern, im Bann des Selbsterhaltungstriebes.

„Gehören Sie zur Partei?"

Erwin blickte empört auf. „Zur —"

Unter dem forschenden Blick des Anderen kehrte ihm jedoch schnell die Besinnung zurück und sein „Ja" kam so entschieden, so heftig heraus, daß der Mann von weiteren Fragen abstand. Auf die Anweisungen, die der Geschäftsführer ihm gab, hörte Erwin nur mit halbem Ohr hin. Dann wurde ihm ein Pack Probenummern ausgehändigt und zuletzt theilte man ihm die Bedingungen mit: täglich fünfundzwanzig Cents und außerdem von jedem Abonnenten. den er dem Blatt gewann, während der ersten drei Wochen die ganze Gebühr, vorausgesetzt, daß der Neuangeworbene so lange aushielt, denn die Leser des „Volksblattes" abonnirten zum großen Theil nur je auf eine Woche. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Auf der Pariser Weltausstellung** im Jahre 1900 will auch die Stadtgemeinde Berlin ausstellen. Die Kanalisationsverwaltung will Kanalisationsleitungen und Rieselfeldanlagen vorführen, und die Wasserwerksverwaltung beabsichtigt, mit einem Kostenaufwand von 30000 Mark die Müggelsee-Wasserwerke und die Hebestation Lichtenberg vorzuführen.

— **Die erste internationale Katzenausstellung** wurde dieser Tage in Stuttgart eröffnet; sie weist in mehr als hundert Nummern fünfzehn Katzenarten auf, darunter die seltensten and seltsamsten Arten aus allen Welttheilen. Das werthvollste und interessanteste Exemplar ist eine algerische Angorakatze, braun und schwarz gestreift; ihr Besitzer, Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern, bewerthet sie auf 2000 Mk. Die Thiere werden in schönen, geräumigen Käfigen, denen jeder außer Wasser-, Milch- und Futternapf auch ein Kissen enthält, gezeigt und verhalten sich viel ruhiger, als selbst die Veranstalter der Ausstellung anfänglich geglaubt haben.

— **[Eine Bärenjagd.]** Fürst Ferdinand von Bulgarien ließ, auf Jagd in den Karpathen begriffen, jüngst den Wunsch verlauten, gern auf Bären stoßen zu wollen. Bald darauf wurden auch zwei Bären bemerkt, die sich allerdings den Jägern mehr mit freundlichen Gefühlen zu nähern als vor ihnen zu fliehen schienen. Zu seiner großen Freude erlegte der Fürst die Thiere, als es jedoch zur Besichtigung der Strecke kam, fand man, daß die Nasen der Bären durchlocht waren, als ob sie Ringe getragen hätten. Eine Nachfrage ergab, daß die Lokalbehörden, denen bekannt war, wie selten in ihren Waldkreisen heute noch Bären anzutreffen sind, zur Erfüllung des fürstlichen Wunsches von einem Schaubudenbesitzer zwei Bären gekauft hatten, die kurz vor Aufbruch der Hofgesellschaft an einem Platze im Walde freigelassen wurden, auf dem sie von dieser angetroffen und „gejagt" wurden.

— **Der Photograph** Ottomar Anschütz (früher in Lissa) verläßt diesen Dienstag Berlin und wird sich in Haifa dem kaiserlichen Gefolge nach dem Orient anschließen. Anschütz war dieser Tage zu der Kaiserin berufen, um deren Anordnungen für die Vervollständigung der photographischen Ausrüstung zur Orientreise entgegenzunehmen. Die Kaiserin ist eine ganz vorzügliche Amateurphotographin; die Erinnerungsblätter, welche die Salons der „Hohenzollern" schmücken, sind zum großen Theil ihre Aufnahmen.

— **[Angenehme Verwandtschaft.]** Herr: „Warum sind Sie denn so wüthend auf Ihren Schwager?" — Frau: „Ja sehen Sie, früher hat er sich niemals um uns gekümmert, jetzt aber, wo mein Mann gestorben ist, veranstaltet der Mensch einen **Ausverkauf wegen Todesfall!**" (Fl. Bl.)

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt)

ad V. 1) Hinsichtlich der Jagdpacht gehört das Grundstück nicht Ihnen, sondern insofern nach § 4 des Jagdpolizeigesetzes der Gemeinde, als diese bestimmen kann, ob die zum Gemeindeverbande gehörigen Feldmarken unter 300 Morgen gemeinsam verpachtet werden sollen oder nicht. Ist dieses geschehen, dann kann der Jagdpächter sein Jagdrecht auch durch andere ausüben lassen, ohne daß einer der Besitzer der gemeinsam zur Jagdnutzung verpachteten Grundstücke ein Recht hätte, den Einen oder den Andern jener daran zu hindern, das Grundstück zum Zwecke der Ausübung der Jagd zu betreten. Schaden an seinen Feldfrüchten durch diese Ausübung braucht er sich aber nicht gefallen zu lassen. Einen solchen kann er zweifellos erstattet verlangen. 2) §§ 64, 65 16 des Allgem. Landrechts besagt: Niemand darf auf fremden Jagdrevieren Hunde laufen lassen, die nicht mit einem Knüppel versehen sind, der sie an der Verfolgung des Wildes hindert. Ungeknüppelte gemeine Hunde und Katzen kann jeder Jagdberechtigte tödten und von dem Eigenthümer ein Schußgeld verlangen. — Danach können Sie für den Ihnen erschossenen Hund Schadenersatz nicht allein nicht verlangen, sondern Sie können sogar von dem, der ihn erschossen hat, wegen Schußgeld in Anspruch genommen werden.

M. F. Gehaltsabzüge können ohne Einwilligung eines Beamten von dessen Vorgesetzten nicht gemacht werden, auch in Ostafrika nicht. Beamtengehälter sind nur auf Grund eines vollstreckbaren Titels im Wege der Zwangsvollstreckung gemäß § 749 der Civilprozeßordnung pfändbar, wenn sie 1500 Mk. übersteigen. Dieses gilt auch für die deutschen Beamten in Ostafrika.

Gr. B., Freie und Zwangs-Innungen. 1) Wird von der Mehrzahl der Meister eines Gewerbes in einer Stadt oder einem Regierungsbezirk die Errichtung einer Zwangs-Innung beschlossen und wird dieser Beschluß von der Aufsichtsbehörde genehmigt, so sind sämmtliche Meister, welche das gleiche Gewerbe in jener Stadt bezw. dem Bezirke ausüben, verpflichtet, der Innung anzugehören, Beiträge zur Innung zu zahlen 2c. Ob es nun zum Segen des Gewerbes dient, daß alle Meister gezwungen werden, der Innung anzugehören, darüber sind die Meinungen getheilt. 2) Während die Gesellen-Prüfung solcher Lehrlinge, deren Meister einer Zwangsinnung angehören, durch Prüfungs-Ausschüsse, die aus Innungsmitgliedern zusammengesetzt sind, geschieht, erfolgt bei freien Innungen die Bildung eines Prüfungs-Ausschusses aus Innungsmitgliedern nur dann, wenn der Innung die Ermächtigung zur Abnahme von Prüfungen von der Handwerkskammer ertheilt worden ist. Die Abnahme von Gesellen-Prüfungen kann also, falls diese Ermächtigung nicht ertheilt wird, durch Prüfungs-Ausschüsse erfolgen müssen, welche aus Angehörigen eines anderen als demjenigen Gewerbe bestehen, welchem der Prüfling angehört.

N. F. zu G. Haben Sie den Versicherungsantrag unterschrieben, so haben Sie damit alle aus der Versicherung hervorgehenden Pflichten übernommen. Solche sind namentlich die Untersuchung Ihrer Person, womöglich durch den Vertrauensarzt der Gesellschaft, und Zahlung der Versicherungsprämie vom Tage des Antrages. Sind Sie diesen Verpflichtungen nicht nachgekommen, so hat die Gesellschaft Sie mit Recht auf Erfüllung verklagt, Sie werden zweifellos dazu auch verurtheilt werden. Davor schützt Sie auch der Umstand nicht, daß Sie einige Tage nach Vollziehung des Antrages dem Agenten mitgetheilt haben, Sie träten von jenem zurück. Zu einem derartigen einseitigen Rücktritt hatten Sie der Versicherungsgesellschaft gegenüber kein Recht mehr, die mit der Vollziehung des Antrages durch Ihre Unterschrift Rechte erworben hatte, welche nur mit ihrer Einwilligung beseitigt werden konnten.

— **[Offene Stellen für Militäranwärter.]** (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheins.) Stadt- und Sparkassen-Kontrolleur beim Magistrat in Schleusingen vom 1. Januar 1899. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mark. — Magistrats- und Polizei-Assistent alsbald beim Magistrat in Myslowitz. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 3000 Mk. Alterszulagen 160 Mk., freie Dienstwohnung. — Verwaltungs-Assistent beim Magistrat in Recklinghausen von sofort. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2750 Mk. — Bureau-Assistent beim Bürgermeisteramt in Mühlheim (Rhein) von sofort. Gehalt 1600 Mark, steigend bis 2500 Mk. — Zwei Hilfsschreiber beim Amtsgericht in Bremen von sofort, Abtheilung für Civilsachen. Gehalt 800 Mk., steigend bis 1800 Mk. — Bureau-Assistent beim Stadtbauamt in Wiesbaden vom 15. Oktober. Gehalt 1200 Mark, steigend bis 2700 Mark.

Bromberg, 10. Oktober. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen nach Qualität 156—162 Mark. — Roggen nach Qualität 128—134 Mk. — Gerste nach Qualität 120—125 Mk., Braugerste nach Qualität nominell 125—138 Mk. — Erbsen Futter- 125—130, Koch- 135—150 Mark. — Hafer 123—128 Mk. — Spiritus 70er 51,00 Mk.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 10. Oktober 1898.

Fleisch. Rindfleisch 37—60, Kalbfleisch 30—70, Hammelfleisch 35—60, Schweinefleisch 53—62 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 55—75 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild 0,50—0,80 Mk., Wildschweine 0,15—0,30 Mk., Ueberläufer, Frischlinge, 0,50—0,58 Mk., Kaninchen p. St. —,— Mk., Rothwild 0,20—0,37 Mk., Damwild 0,30—0,50 Mk. p. 1/2 kg, Hasen 1,00—3,85 Mk. per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten 1,00—1,50 Mk., Krickenten —,— Mk., Waldschnepfen 2,00—3,50 Mk., Rebhühner, junge, 0,70—1,50, alte, 0,50—0,80 Mk. per Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. Stück 0,80—1,40, Hühner, alte 1,00—2,00, junge 0,30 bis 0,80, Tauben 0,26—0,40 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 1,50—3,80, Enten 1,00—2,00, Mk., Hühner, alte 0,80—1,50, junge —,— Tauben 0,25—0,30 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 47—57, Zander —,—, Barsche 67, Karpfen 63, Schleie 91—105 Bleie 20—30, bunte Fische —,—, Aale —,—, Wels —,— Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —,—, Lachsforellen 42—61, Hechte 30—40, Zander 46—48 Barsche 20—28, Schleie —,—, Bleie 11—22, bunte Fische (Plötze) 12—20, Aale —,— Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 4,20—4,60 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 113—117, IIa 95—100, geringere Hofbutter 85—95, Landbutter — Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) —,—, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. Rosen- 1,00—1,25, neue lange 2,50—3,00, runde —,—, Imperator 1,25—1,50, Dabersche 1,50—1,75, Kohlrüben per Mandel 0,50—1,00, Merrettig per Schock 9,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 0,50—1,00, Salat hies. per Schck. 0,75—1,00, Mohrrüben per 50 Kilogr. 2—3, Bohnen, junge, p. Pfd. 0,15—0,20, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr., 0,20—0,25, Wirsingkohl per Schock 3—5, Weißkohl per Schock 3—5 Mark, Rothkohl per Schock 4—6, Zwiebeln p. 50 Kgr. 3,25—4,00, junge per 100 Stück-Bunde —,— Mk.

Stettin, 10. Oktober. **Spiritusbericht.** Loco 50,30 bez.

Magdeburg, 10. Oktober. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 88% Rendement 10,40—10,50. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Ruhig, stetig. — Gem. Melis I mit Faß 23,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 8. Oktober. (R.-Anz.) **Kolberg:** Weizen Mark 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00 bis 16,50. — Roggen Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, bis 13,50. — Hafer Mk. 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00 bis 12,50. — **Köslin:** Weizen Mk. 15,00 bis 17,00. — Roggen Mk. 13,00 bis 13,60. — Hafer Mk. Mk. 12,00 bis 13,00.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Materialist

der in Berliner Delikateßgeschäft, gut eingearbeitet und noch thätig ist, möchte wieder dort angenehme Stellung annehmen. Gefl. Off. u. E. C. 480 Zehlendorf bei Berlin erbeten. [7402

Gewerbe u. Industrie

Suche von gleich Stellung als

Locomotivführer

bei Privatbahnen od. Neubauten.
Hermann Schwindt,
Insterburg, Grabenstraße 1.

Engagements-Bureau

für Hotel- und Restaurant-Personal von [7787

Ed. Martin-Danzig

Heil. Geistgasse 97
(früher Jopengasse 7)
empfiehlt sich den geehrten Herren Hoteliers und Restaurateuren bei gewissenhafter und kostenloser Bedienung.

Ein stets nüchterner und in seinem Fach tüchtiger

Müller

26 Jahre alt, der deutsch und polnisch spricht, sämmtl. Repar. ausführt, mit sämmtl. Maschinen der Neuzeit vollst. vertr., gute Zeugn. u. Empfehl. besitzt, als Gang- u. Walzenf. thät. gewesen, jetzt als Selbständ. i. ein. Kundenmühle noch in ungekündigter Stellung ist, sucht anderw. nur dauernde Beschäftigung. Gefl. Off. bitte nur durch geschl. Briefe an Hrn. Kujawski, Untermühle Kositzkau b. Mirchau, Kr. Carthaus: richten zu wollen. Eintritt kann jederzeit erfolgen. [7698

Landwirtschaft

Administration

sucht feingeb., vermög. Landwirth unverh., welch. neben glänz. landwirthsch. Kenntn. hervorrag., kaufm. Erfahr. besitzt, evtl. nur Tantième. Meldungen briefl. unt. Nr. 4833 d. d. Geselligen erbet.

Suche für meinen Inspektor, evangelisch, polnisch sprechend, den ich als tüchtigen Landwirth empfehle, fleißig, solide, zuverlässig, mit intensivstem Wirthschaftsbetriebe vertraut, in Rübenbau, Viehzucht, Brennereiwesen erfahren, zu Neujahr 99 Stell. als verh. **Beamter**
Herrschaft Ottendorf,
Kreis Sprottau,
Ed. Hoernecke, Rittergutsbesitzer.

7724] Ein tüchtiger, solider, ev. militärfreier **Wirthschaftsbeamter**, welcher auf größ. Gütern als zweiter Beamter u. Hofverwalter thätig gewesen, sucht als solcher Stellung v. 1. Dezember oder Januar. Meld. briefl. unt. Nr. 7724 a. d. Ges. erbeten.

Forstmann.

Vorschriftsm. gelernter Forstmann sucht Stellung als solcher auf einem Herrschaftsgute. Ders. ist 26 Jahre alt, kautionsfähig, mit allen Zweigen der Forstwirthschaft sowie hoher und niederer Jagd und der forstl. Buchf. vertraut. Vorzügl. Zeugn., Probe. Meld. briefl. unter Nr. 7700 an den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

7167] In Pappelheim bei Arys wird zum 1. Novbr.

ein Kandidat

bei 3 Kindern v. 8—11 Jahren, unter bescheid. Ansprüch. gesucht; vom Lande bevorz., musikalisch.

7381] Für ein Rittergut in der Nähe von Argenau, Provinz Posen, wird zum 15. d. Mts.

ein Kandidat

der Theologie ges., der 2 Knaben im Alter von 7 u. 12 Jahren zu unterrichten hat. Geh. 400 Mk. bei freier Station u. fr. Wäsche. Angenehme, leichte Stellg. Gefl. Meldungen werden erbeten an Hans Krause, Leiter der höh. Privat-Knabensch. in Argenau.

Handelsstand

7417] Für unser Destillations-Geschäft suchen wir einen

tüchtigen Reisenden

hauptsächlich für Landkundschaft. Den Meldungen sind Zeugnißabschrift. nebst Gehaltsansprüchen (bei freier Station) beizufügen.
Julius Sandmann & Co.,
Loetzen Ostpr.,
Destillation, Spiritus- und Getreide-Geschäft.

7060] Ein flotter **Expedient** für meine Kolonialwaaren-Handlung per sofort oder ersten November gesucht.
Carl Sakriß, Thorn.

7377] Tüchtiger, branchekund.

Komtoirist

zum baldigen Antritt gesucht. Anerbietungen mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Ernst Hildebrandt,
Dampfsägewerk Maldeuten Ostpreußen.

7642] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum baldigen Eintritt ein. tüchtigen

Verkäufer (Christ) und einen Lehrling

der polnischen Sprache mächtig.
C. A. Riesemann,
Marienburg Westpreußen.

Für mein Special-Eisen-, Kurzwaaren- u. Baumaterialien-Geschäft suche von sofort oder später einen

tüchtigen Verkäufer

mögl. poln. sprechend, bei hohem Gehalt. Meldungen unter Nr. 6983 an den Geselligen.

7640] F. m. Kol.- u. Eisenw.-Gesch. s. pr. sof. od. 1. Novbr. cr.

einen jungen Mann

d. soeb. s. Lehrzeit beend. u. der poln. Sprache mächtig ist.
A. Ritter, Bütow, Pomm.

Ein gewandter [7650

Verkäufer

Manufakturist, der polnischen Sprache mächtig, findet günstige Stellung bei
H. M. Wolffheim,
Pr. Stargard.

7771] Zum 1. November suche ich für die Manufaktur-Abtheilung einen recht tüchtigen

flotten Verkäufer.

Off. b. fr. Stat. nebst Photogr., Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften erbeten.
Waarenhaus S. Leiser,
Greifenberg i. P.

7748] Für die Manufakturwaaren-Abtheilung werden zwei äußerst tüchtige

Verkäufer

(Christen) gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Kaufhaus Hermann Stern,
Rastenburg.

Ein Kommis

der Manufakturwaarenbranche, der polnischen Sprache mächtig, und ein [6422

Lehrling

werden aufgenommen.
Berliner Waarenhaus,
R. Spitz, Gnesen.

Herren-Konfekt.

Tüchtiger Verkäufer, der poln. Sprache mächtig per sofort oder per 15. d. Mts. findet dauernde Stellung bei [7212
Simon Schendel,
Bromberg.

Für meine Manufakturwaaren- und Möbel-Abtheilung je ein

tüchtiger Verkäufer und Detail-Reisender

sofort gesucht. Gefl. Offert. mit Photographie und Gehaltsanspr. erbittet Carl Horn Nachf.,
7820] Forst (Lausitz).

Für mein Herren-Konfektions- und Maaßgeschäft suche von sofort einen der Branche und polnischen Sprache kundigen [7794

älteren Verkäufer.

Aron Lewin, Thorn,
Seglerstr. 25.

Kommis-Gesuch.

7688] Für mein Kolonialwaaren-, Eisen- und Schank-Geschäft suche ich per 15. d. Mts. einen tüchtigen

jüngeren Gehilfen.

Polnische Sprache erforderlich. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Angabe erbeten.
Aug. Berlinski,
Friedrichshof Ostpr.

Ein Kommis ein Volontär und ein Lehrling

können in meinem Destillations- u. Kolonialw.-Gesch. engros u. detail sofort od. später unt. günst. Bedingungen eintreten. 7391
J. Meyer, Neuenburg Wpr.

7573] Suche per sofort einen älter., tüchtig., polnisch sprechend.

Materialisten.

Gewähre 100 Mark monatlich ohne Station.
A. S. Lewinsohn, Inowrazlaw.

Herren-Konfektion.

7481] Ich suche per sofort einen älteren

tüchtigen Verkäufer und Dekorateur

polnisch sprechend, bei hohem Gehalt. Offerten mit Bild bitte einzusenden an
D. Scharnitzki, Allenstein.

7568] Tüchtiger

Detail-Verkäufer

für ein **Schneider-Artikel-Geschäft in Berlin** gesucht. Bewerber, die mit Nähmaterialien, Knöpfen 2c. Bescheid wissen und mit der Branche vertraut sind, wollen sich melden unter **J. L.** an d. Annonc.-Annahme des Geselligen in Bromberg.

7774] Ein **tüchtiger**, jüngerer

Verkäufer

der ferm polnisch spricht, findet vom 1. Novbr. dauernd. Stell. bei
J. Salinger, Rhein Ostpr.,
Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft.

Suche zum sofortig. Eintritt oder 1. Novbr. einen tüchtigen

Verkäufer

welcher kleine Schaufenster dekoriren kann. Off. mit Gehaltsangabe bei fr. Station und Angabe bisherig. Thätigkeit. [7597
Jacob Meyer,
Manufaktur- u. Modewaaren,
Hannöv. Münden.

7555] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche per 1. November einen

flotten Verkäufer

der Fenster dekoriren kann und mit der einfachen Buchführung vertraut ist. Den Bewerbungsgesuchen sind Zeugnißabschriften, Photographie beizufügen und Gehaltsansprüche anzugeben.
Salomon Hertz, Gerdauen.

7499] Für Modewaaren und Konfektion, sowie für Herren- u. Knaben-Garderoben suche ich zum baldigen Antritt (evtl. 1 November cr.) zwei tüchtige

Verkäufer

christl. Konfession u. der poln. Sprache mächtig.
J. Kubaschek,
Senftenberg N.-L.

7530] Die Stelle eines

jüngeren Gehilfen

(Christ) der polnischen Sprache mächtig, ist in meiner Gastwirthschaft und Kolonialwaaren-Geschäft noch unbesetzt.
L. Wollenberg, Osche.

7515] Einen jüngeren

Verkäufer oder Volontär

suche per sofort für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft.
Max Jacob, Culm Westpr.

Für mein Eisenwaaren-, Werkzeug-, Bauartikel- 2c. -Geschäft suche ich per 15. d. Mts. einen soliden, tüchtigen [7427

jungen Mann

und erbitte Offerten mit Photographie und Zeugniß-Copien.
A. Heiser, Darkehmen Ostpr.

Tücht. **Materialisten** f. i. A. p. sof. u. 1. Novbr. Marke beileg.
J. Koslowski, Danzig, Breitg. 62.

7732] Per 1. November d. Js. suche für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft einen tücht.

Verkäufer

polnisch sprechend. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften beizufügen.
Sonnabends geschlossen.
J. Lichtenfeld, Neumark Westpreußen.

7782] In meinem Dampfmühl.- und Getreidegeschäft findet bei baldigem Antritt ein der dopp. Buchführung vollständig firmer

junger Mann

angenehme und dauernde Stell. Bewerber mit Branchekenntnissen bevorzugt.
K. Kallmann, Argenau.

Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

Verkäufer

von sogleich oder p. 1. Novbr. cr., ebenso einen [7753

Lehrling oder Volontär.

Zeugnißabschrift., Gehaltsanspr. erbeten. Louis Ely, Lyck.

7521] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche per sofort einen jüngeren

jungen Mann und einen Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntniss.
Franz Szpitter, Lessen.

7536] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche **per sofort** einen tüchtigen, älteren

jungen Mann

für die Reise. Herren, welche bereits in den Provinzen Westpreußen und Posen gereist und der polnischen Sprache mächtig sind, bevorzugt. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche wie Zeugniß-Abschriften beizufügen. Retourmarken verbeten.
Hermann Berent, Konitz Westpreußen.

7208] Suche für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft per 1. November cr. einen tüchtigen, gewandten, der polnischen Sprache mächtigen, jüngeren, katholischen

Gehilfen.

Julius Mendel, Thorn.

7234] Suchen für unser Kolonial-, Material-, Schnitt-, Kurzwaaren- und Schankgeschäft einen soliden, tüchtigen, evangelischen

jungen Mann

zum sofortigen Antritt. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an
Gebr. Römer, Wernersdorf.
Briefmarke verbeten.

7769] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche **per sofort** einen

jüngeren Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften erbeten.
A. Kiewe, Schönsee Wpr.

7664] Per sofort evtl. später wird ein tücht., jüng.

Verkäufer

Isr., u. eine tücht. **Verkäuferin** gesucht. Off. m. n. Ang. erb.
Gebr. Jachmann, Bublitz Pom.

Ein Kommis

der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft sofort Stellung. [7436
J. Boß, Skurz.

7496] Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft suche ich per sofort einen tüchtig., jüngeren

Verkäufer und einen Lehrling

bei freier Station im Hause.
Max Pleß, Ferdinandshof Vorpomm.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche **per sofort** noch mehrere **Verkäufer**, poln. sprechend; nur solche, die auch sofort eintreten können, wollen sich melden. Kaufhaus M. S. Leiser,
7602 Thorn.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort resp. 1. November einen

tüchtigen Verkäufer

mos., der poln. Sprache mächtig. Zeugnißkopien und Gehaltsansprüche erbeten, sow. **1 Lehrling.**
S. Rosenbaum's Wittwe,
Neuenburg Westpr.

7612] Für die Manufakturwaaren-Abtheilung suche per sofort resp. 15. d. Mts. einen

jüngeren Verkäufer.

Off. mit Photographie u. Zeugnissen bei freier Station erbittet
Hermann Segall,
Berliner Waarenhaus,
Wangerin Pommern.

7470] Vom 1. November cr. suche einen tüchtigen, älteren,

jungen Mann

flotten Expedienten, mit schöner Handschrift für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbittet
J. F. Maroska,
Rastenburg Ostpreußen.

Gewerbe u. Industrie

7800] Suche zum 1. November einen jungen, tüchtigen

Buchhandlungsgeh.

der gewandt im Verkehr mit dem Publikum und der poln Sprache mächtig ist. Angebote mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.
E. Lehmann, Inowrazlaw,
Buchhandlung und Buchdruckerei.

7070] Für mein kulturtechnisches Bureau suche einen **jungen**, gewandten

Zeichner.

Paul Heinze, Gnesen.

Ein Fischergehilfe

kann sof. in Stell. treten. [7451
Eduard Schneider in
Klösterchen b. Marienwerder.

Ein Fischergehilfe

findet von sogleich Stellung bei Fischer Walter, Briesen Wpr.

Gesucht per sofort ein kräftiger

Mälzer

bei 40 Mark monatlichem Geh. und freier Station. Meld. briefl. u. Nr. 7196 a. d. Geselligen erb.

Suche von sofort einen jüngeren

Braugehilfen

bei 40 Mk. monatlichem Gehalt und freier Station. Bewerbung. unter Nr. 7476 a. d. Gesell. erb.

7679] Tüchtiger

Buchbindergehilfe

kann sofort eintreten. Dauernde Stellung. Meldung. mit Zeugn.-Abschrift. u. Lohnansprüch. p. W. bei freier Station zu richten an
H. A. Moslehner, Ortelsburg.

Ein Buchbindergehilfe

findet dauernde Stellung bei
H. Schauer, Danzig,
Gr. Gerbergasse 4.

7685] Ein tüchtiger

Buchbindergehilfe

perfekt im Einrahmen, wird von sofort gesucht. Buchbinderei u. Schreibwaarenhandlung v. Max Albrecht, Osterode Ostpr.

Buchbindergehilfen

sucht [7681
Kodasch, Gilgenburg.

7601] Ein junger, anständiger

Buchbindergehilfe

findet **sofort** dauernde Beschäft. bei J. Deuß, Czarnikau.

Einen jüngeren Uhrmachergehilfen und einen Lehrling

sucht **Carl Boesler** vorm. **L. Wolff, Graudenz,**
Uhren- und Goldwaaren-Handlung.

Mehrere tüchtige Kreissäger

finden Anstellung bei dauernder Beschäftigung. [7711
Dampfsägewerk Maldeuten Ostpreußen,
Ernst Hildebrandt.

Tüchtiger Gehilfe

der in Königsberger sowie Lübecker Marzipan bewandert ist, findet sofort dauernde Stellung. Off. Rich. Günther, Zuckerwaaren-Fabrik, Schneidemühl erbeten. [7760

7776] Einen jungen, tüchtigen

Konditorgehilfen

in allen Fächern selbständig, sucht C. Schultz, Dirschau, Konditorei.

7809] Noch zwei

Konditorgehilfen

die nachweislich in nur allererst. Geschäften thätig war., sowie noch

zwei Lehrlinge

intelligente Knaben, Söhne achtbarer Eltern, stellt ein
Siegfried Dietz,
Konditorei „Kaiser-Café“
Graudenz.

7604] Suche zu sofort oder 1. November einen **verheirathet. tüchtigen, energischen**

Obergesellen

welcher mit dem Dampfofen zu arbeiten versteht, bei hoh. Lohn.
Dampfbäckerei Culmsee.

7731] Suche sofort einen tücht.

Barbiergehilf.

J. Sadroginski, Neumark Westpreußen.

---

1 tcht. Barbiergehilfe

findet dauernde Beschäftigung. R. Woehlke, Thorn, Schuhmacherstr.

Einen zuverl. **Barbiergehilf.** sucht bei hohem Lohn. [5723
O. Richert, Schwetz a. W.

Malergehilfen

such. Gibbe & Schulz, Graudenz.

7687] Zwei tüchtige

Schneidergesellen

finden sofort Beschäftigung den ganzen Winter hindurch bei
Block, Schneidermeister,
Neuenburg Wpr.

---

2 Schneidergesellen

find. dauernde Beschäft. F. Kaliszewski, Marienwerder, Wallstr. 4.

Tüchtige Rockarbeiter

auf Stück verlangt sofort. [7734
Paul Matern Marienwerder Wpr.

7225] **Mehrere tüchtige**

Uniform-Arbeiter

finden in unserem Civil- u. Uniform-Maaß-Geschäft dauernd Beschäftigung. Reise-Unkosten vergüten nach Uebereinkunft.
Elsner & Manchen,
Bromberg.

Schneidergesellen

find. auf Halbstück dauernd Beschäftigung bei C. Dudda, Bromberg, Neuer Markt 9. [7425

7705] Tüchtige

Schlosser und Dreher

finden von sofort dauernde Beschäftigung bei F. Fest, Rösseler Eisengießerei und Maschinenfabrik, Rössel Ostpr.

7169] Tüchtige

Maschinenschlosser Former und Schmiede

finden sofort dauernde Stellg. bei Gebr. Kirschstein, Pr. Holland, Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Aelterer Maschinenbauer

erfahren in landwirthschaftlichen Maschinen, Brennerei- u. Mühlenarbeiten, Dampfdreschsätzen 2c. als

Vorarbeiter und Meister

für dauernde Beschäftigung gesucht. [7392
L. W. Gehlhaar,
Nakel (Netze), Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Älteren **Maschinenschlosser**, der zu gleicher Zeit die Führung der Werkstatt übernimmt sucht f. dauernde Beschäftigung [7726
Julius Rast, Bromberg,
Wilhelmstr. 59.

7793] Dauernde Beschäftigung finden tüchtige

Schlosser

aber nur solche in der städtischen Gasanstalt Thorn.
Thorn, d. 7. Oktober 1898.
Der Magistrat.

Tüchtige

Klempner

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Verheiratheten werden Umzugskosten vergütet.
H. Kelch Erb., Dirschau,
Metallwaaren-Fabrik. [7232

Klempner-Gesellen

auch solche mit Gas- u. Wasserleitungen oder elektr. Klingelanlagen vertraut, finden noch dauernde Beschäftigung bei [7751
Albert Kutzner & Sohn,
Graudenz.

Klempnergesell.

finden dauernde Beschäftigung.
E. Palm, Elbing, Spieringst. 16.

Maschinenschlosser u. Schmiede

sucht von sofort [7605
A. Werner, Briesen Westpr.

E. Hufbeschlagschmied

geprüfter bevorzugt, kann sofort eintreten bei [7424
H. Dischreit, Lehrschmiedem.,
Elbing.

7372] Einen tüchtigen

Schmied

für Fabrik und Gut, besonders erfahren mit Hufbeschlag, sucht
Schottler, Lappin
bei Kahlbude Wpr.

Ein verheirath. Schmied kann sich melden. Friedr. Werner, Ellerwalde bei Schinkenberg.

---

1 verh. Schmied und 1 verh. Ochsenfütterer

mit Scharwerkern

finden zu Martini Stellung.
Offerten unter Nr. 7594 an den Geselligen erbeten.

7475] Ein verheiratheter

Schmied

und ein unverheiratheter

Stellmacher

finden zu Martini d. J. Stellg. in Vorwerk Schwetz, Kreis Graudenz.

7482] Ein tüchtiger unverheir.

Schmied

der den Hufbeschlag gründlich versteht, findet ohne Handwerkszeug sofort Stellung in Folsong bei Tauer, Kreis Thorn.

Lokomotivführer

gesucht für Neubaustrecke Berent-Bütow. Gehalt Mark 140 monatlich. Nur nüchterne und erfahrene Leute mögen sich brieflich melden bei [7363
R. Quadt, Bauunternehmer,
Bütow i. Pommern.

Stellmacher Schmiedegesellen einen Feuerarbeiter

stellt sofort ein [7756
F. Kuligowski, Wagenfabrik,
Briesen Westpr.

Einen Mühlenbauer

zur Aufstellung zweier Walzenstühle und verschiedener Bauveränderungen sucht per sofort.
Meister, Neuenburg.

Ein tüchtiger **Glasergehilfe** findet von sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.]7813
C. Teschke, Glasermeister, **Graudenz.**

7357] Ein

tücht. Glasergehilfe

der auf Bilder eingeübt, kann v. sofort eintreten bei
A. Kobielski, Bildergeschäft,
Bromberg, Rinkauerstr. 6.

Wir suchen von sogleich zwei

tücht. Brunnenbauer

die auf Tiefbohrungen sowie auf Kesselbrunnen eingearbeitet sind. Das Brunnenbaugeschäft von
A. Drews & Kendelbacher,
Osterode Ostpr.

Mehr. Gatterführer

sowie ein

Sägenschleifer

können sich melden.
Dampfsägewerk Schiffmühle
bei Freienwalde a. O.

Suche von sofort oder später zwei unverheirathete [7526

Müllergesellen

gute Schärfer.
P. Anhuth, Werkführer.
Dampfmühle Dt.-Eylau.

7596] Ein tüchtiger

Windmüller

wird sofort gesucht. Gehalt monatlich 27 Mark. Th. Blessin, Callies in Pommern.

7464] Ein ordentlicher

Müllergeselle

findet auf meiner Windmühle dauernde Stellung.
Krzyzanowski,
Malankowo p. Lissewo.

Ein Müllergeselle

kann sofort eintreten bei [7354
A. Schubring, Neumark Wpr.

Ein Müllergeselle
findet von sofort oder später auf meiner Windmühle Stellung. Pers. Vorstell. erw. [7665
St. Paszolla, Abb. Rehden.

Ein tüchtiger
Schneidemüller
für Walzengatter, findet dauernde Beschäftigung bei freier Wohnung und Heizung.
Offerten unter Nr. 7471 an den Geselligen erbetin.

7100] Tüchtige
Tapezierer
gute Polsterer, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Möbelfabrik von Fr. Hege, Bromberg.

Mehrere tücht. Polsterer sowie ein flotter Dekorateur per sofort für dauernde Beschäft. gesucht. [7796
Winkler & Hübner, Möbelfabrik, Bromberg.

Maurer u. Arbeiter
finden dauern. Beschäft. [7811
Kath. Vicargebäude, Graudenz.

7720] Wir suchen für unsere Dampfziegelei von sofort einen selbständigen, kautionsfähigen, zuverlässigen
Zieglermeister
der mit Maschinenbetrieb 2c. vertraut ist.
Labischiner Dampfziegelei C. Steinhilp & Co. in Inowrazlaw.

7518] Einen zuverlässigen, kautionsfähigen
Zieglermeister
suche ich für meine Ringofen-Ziegelei.
Heinrich Cohn, Inowrazlaw.

Steinsetz-Gesellen
werden bis zum Winter bei gutem Lohn beschäftigt in Heilsberg Ostpr. Reisegeld erstattet. Melden bei [7529
Polier Herrmann.

Steinsetzer
können noch eintreten bei [7738
Th. Dingler, Graudenz.

Tüchtige Steinsetzgesellen können sof. in Arbeit treten. Schriftl. Meldungen Ohra, Schönfelderweg Nr. 67. Pers. Meldung Neuschottland bei Langfuhr. [7789
Joh. Hintz, Steinsetzmstr.

Landwirtschaft

Dominium Gr. Jauth bei Rosenberg Westpr. sucht per sof.
tüchtigen Rendanten
der mit Amtsgeschäften und Hofverwaltung vertraut ist. 400 Mk. Gehalt. Zeugnisse einzusenden.

7549] Suche zum sofortigen Antritt gebildeten
Wirthschafts-Eleven.
Lowinek bei Waldau Westpr., Helpape, Administrator.

7645] Suche von sofort einen tüchtigen
Inspektor
wenn möglich mit Kenntniß der Amtsgeschäfte. Gehalt nach Uebereinkunft.
Pezenburg, Tengutten per Wartenburg Ostpr.

7773] Ein sehr tüchtiger, energischer
Wirthschaftsbeamter
wird bei einem Anfangsgehalt von 500 Mk. nebst freier Station exkl. Wäsche von sofort gesucht.
Etwas Kenntniß der polnischen Sprache Bedingung.
Meldungen nebst Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, erbittet
Bredschneider, Wickerau per Barten i. Ostpr.

Sofort gesucht kautionsfähiger
Inspektor
bei 1000 Mk. Gehalt u. Deputat oder freier Station. Off. erb. F. Jaks, Güt.-Ag., Posen Berlinst. 8.

6446] Zum 1. Januar 1899 s. ich einen durchaus soliden u. gut empfohlenen, unverheiratheten
Inspektor
unter meiner direkten Leitung. Gehalt bei freier Station 600 Mark; Wäsche ausgeschl. Zeugnißabschriften einzusenden an Rittergutsbesitzer Kramer, Blensen bei Bartenstein Ostpr.

7692] Suche per sofort einen tücht., energ., zuverlässigen
Hofverwalter.
Gehalt 250 Mk. exkl. Wäsche u. Betten. Meldg. mit Zeugnißabschriften an
Administrator Wichmann Mosgau p. Freystadt.
Daselbst findet auch ein tücht., verheiratheter
Stellmacher
mit Scharwerker bei hohem Lohn und Deputat Stellung.

Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger, deutscher, der polnischen Sprache mächtiger, unverheiratheter
Beamter
gesucht, welcher unter meiner Leitg. zu wirthschaften hat. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7382 d. d. Geselligen erbet.

Ein unverheir., erster
Inspektor
der seine Befähigung nachweisen muß, findet hier baldigst Stell. Persönliche Vorstell. Bedingung. Dom. Gronowo b. Tauer Wpr.

Gesucht zum 1. November für ein größeres Gut Westpreußens ein erfahrener, unverheiratheter
Inspektor.
Familienanschluß. Anfangsgeh. 600 Mk. Meldungen unter Nr. 7416 durch den Geselligen erbet.

7469] Dom Wichorsee bei Kl. Czyste sucht zu sofort oder später einen älteren, gut empfohlenen
ersten Beamten.
von Loga.

7600] Zum 1. Januar wird ein älterer, unverheiratheter
Beamter
gesucht zu einer Vertretung für drei Monate, zur selbständigen Bewirthschaftung von ca. 800 Morgen. Offerten und Gehaltsansprüche unter **A. S.** postlag. Groß Arnsdorf.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein älterer, durchaus zuverläss.
Hofbeamter
für das Dom. Tupadly bei Exin, der in der Buchführung erfahren ist. Gehalt 300 Mark exkl. Wäsche. Zeugnisse zu senden an Dom. Gr. Laskownica bei Grylewo. [7375

1 Wirthschafts-Eleve
kräftig, willig, gebildet, findet in Gr.-Karnitten bei Liebemühl Ostpr. gegen mäßige Pension freundl. Aufn. Familienanschluß.
7754] Boriß, Oberinspektor.

Ein tüchtiger Brennereiführer
sofort gesucht. [7690
A. Sieg, Babienten Ostpr.

7717] Ich suche einen tüchtig.
Hofmann.
Bielitz, Kl. Baumgarth bei Nikolaiken, Kreis Stuhm in Westpreußen.

7707] Zwei tüchtige
Kuhmelker oder Unterschweizer
finden unter Leitung eines Kuhmeisters, desgl. ein lediger
Schweizer
zur selbständigen Leitung auf ein Nachbargut bei Einsendung der Zeugnisse und Gehaltsansprüche, sofort dauernde Beschäftigung.
Braunschweig-Langfelde, Danziger Niederung.

7708] Einen unverheiratheten
Hofmeister
der alle Stellmacherarbeiten gut versteht, sucht
M. Doerksen, Gr. Zünder bei Praust.
Bei schriftlicher Bewerbung sind Originalzeugnisse oder beglaubigte Abschriften einzusenden.

Gesucht f. sof. od. 15. Oktbr. 2 **tüchtige Unterschweizer.** Lohn 35—40 Mk. p. Monat. Meld. an L. Liechti, Oberschweizer, Adl.-G. Sdunkeim p. Tolksdorf Opr.

Suche zu sofort 4 **Unterschweizer** o. auch hiesige Leute.
K. Baumann [7511
in Dom. Borkau bei Morroschin Wpr.

1 tüchtiger Hofmann
wird von Martini d. J. od. spät. gesucht in Gr.-Thiemau bei Gottschalk. [7579

7522] Ein einfacher
Gärtner
mit bescheidenen Anspr. findet f. einige Wochen Beschäftigung in Karolinenhof per Kraplau.

7764] Von sofort findet ein nicht zu junger, unverheiratheter, selbstthätig arbeitender
Gärtner
bei 240 Mark Lohn, fr. Station exkl. Wäsche Stellung bei S. Hendelsohn, Wloszanowo bei Janowitz, Bez. Bromberg.

Suche von Martini 1898 einen unverheiratheten, evgl., tüchtigen
Gärtner
der den Wald mit zu beaufsicht. hat und wenn es verlangt wird, bei den Leuten stehen muß. Zeugn.-Abschriften einsenden. [7671
Hoheneichen b. Gottschalk Wpr.

7763] Unverheiratheter
älterer Gärtner
tüchtig, nüchtern und selbstthätig, der im Winter die Hofverwaltung zu übernehmen hat, wird gegen freie Station, ein Jahresgehalt von 240 Mark und 10% Tantieme zum 1. Januar gesucht. Zeugn. werden nicht zurückgeschickt.
Dom. Neuhof b. Rosenfelde Wpr.

7777] Einen bestempfohlenen
Oberschweizer
für die reinblütige Oldenburger Milchviehheerde von 60 bis 65 Stück auf unserem Gute Falkenthal sucht bei hohem Gehalt per 1 Januar 1899 die
Administration der Herrschaft Lindenwald, Post Bischofsthal, Posen.

Suche zum sofort. Antritt einen Vorarbeiter mit 20 Leuten
im Akkord, Rüben auszunehmen für Dominium Frankenhayn.
Meldungen bei
A. Werner, Dom. Melno Westpreußen. [7643

Ein tüchtiger
Molkerei-Gehilfe
kann bei 20 Mk. monatl. sofort eintreten. [7712
Molkerei Gr. Orsichau bei Schönsee Wpr.

7537] Suche zum 1. Novbr. d. J einen tüchtigen
Schweizer
auf eine gut bezahlte Freistelle in nächster Nähe bei mir.
J. Rumpf, Oberschweizer, Kobbelbude per Königsberg.

Oberschweizer evtl. Kuhmeister
mit Gehilfen zu 70 Haupt Vieh von sofort resp. 1. November cr. gesucht.
Grebinerwald b. Trutenau
7415] Westpreußen.

Schweizer
zu 25 Kühen und Jungvieh von sofort gesucht. Lohnansprüche und Zeugnisse einzusenden.
Dom. Kl. Bodleß, per Gr. Klinsch Westpreußen.

7614] Ein verheiratheter
Schweizer
ohne Gehilfe wird zum 15. Okt. oder später gesucht von Dom. Blandau per Grabowen Ostpr.

E. verh. Kuhfütterer
mit ein oder zwei Scharwerkern (Hofgänger) und
2 Arbeiterfamilien
mit Scharwerkern sucht bei hoh. Lohn u. Deputat, Antritt sofort oder später [7128
Dom. Pokrzywno bei Posen.

7711] Suche per sofort unverh.
Schweizer
zu 10 Kühen, Jungvieh u. etlichen Schweinen. Gehalt 20 Mk. pro Monat u. 25 Pf. Milch-Proz.
Oberförster Werner, Osche bei Laskowitz.

7714] Dom. Gabryelin, Nakel Netze, sucht einen
Unternehmer
sofort mit **16 bis 20 Leuten** zum Rübenausnehmen.

Arbeiter
zum Rübenausnehmen, bei hoh. Akkordlohn sucht
Borck, Nitzwalde.

2 verh. Pferdeknechte und 1 verh. Nachtwächter
werden zu Martini gesucht in Tittlewo bei Kamlarken.

Zwei Pferdeknechte oder Einwohner
mit Scharwerker finden noch Stellung in Adl. Klodtken von Martini cr. [7636

7219] In Schackenhof bei Bischofswerder wird sofort ein
Unternehmer mit 30 Leuten
zum Ausnehmen von Zuckerrüben bei hohen Accordsätzen gesucht.

Domainenamt Waldau bei Strelno sucht zum 1. Jan. 1899 einen ersten [7758
Schäfer.
Derselbe muß deutsch u. polnisch sprechen und gute Zeugnisse besitzen, welche abschriftlich hier einzusenden sind.

Verschiedene

Ein der polnischen Sprache mächtiger, energischer
Leuteaufseher
der den Hofbetrieb zu beaufsichtigen hat, kann sich von sofort für die Dauer der Campagne bei uns melden. [7383
Zuckerfabrik Tuczno bei Jakschitz.

An einen
Schachtmeister mit 30—40 Arbeitern
soll das Rübenabladen bei hohen Akkordsätzen vergeben werden. Baldige Meldung erwünscht.
Zuckerfabrik Tuczno bei
7384] Jakschitz.

Reservist
der Bursche bei verheirath. Offizier gewesen ist und mit Serviren, Bohnern u. s. w. Bescheid weiß, wird als
Diener
zu sofort oder später gesucht von Dom. Drückenhof bei Briesen. [4940

100 Erdarbeiter auch Frauen
bei hohem Tagelohn, finden dauernde Beschäftigung. Zu melden beim größeren Neubau bei Kl. Tarpen-Graudenz oder beim Bauführer Matthes, Kasernenstr. 3.

7730] Zwei jüngere
Kutscher
von 17 bis 20 Jahren, die mit Pferden umzugehen verstehen, bei hohem Lohn sofort gesucht.
C. Fritz, Bauunternehmer in Heinrichsfelde p. Körberrode Westpreußen.

Zum Antritt per 1. November suche ich [7735
tüchtigen unverheir. Hausmann
der mit Pferden gut Bescheid weiß. Alexander Jaegel, Graudenz.

30 Arbeiter
finden sofort in unserer Fabrik noch Beschäftigung. Lohn pro Schicht 1,80 Mark, doch sind auch noch einige Posten in Accord zu vergeben. Geräumige Kasernen vorhanden. [7770
Zuckerfabrik Friedrichsthal,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in Friedrichsthal bei Pyritz in Pommern.

Lehrlingsstellen

Ein Lehrling
der die Müllerei erlernen will, kann sofort oder auch später u. sehr günstigen Bedingungen eintreten. Wassermühle Stangenwalde per Bischofswerder Wpr.

Müllerlehrling
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, bei etwas Lohn und freier Station die Mahl- und Schneidemüllerei zu erlernen, kann sich melden bei H. Buthenhoff in Heidemühl bei Warlubien. [7205

7191] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche einen
Lehrling.
H. Wiebe, Riesenburg.

Molkerei-Lehrlinge!
Suche zu sofort oder später **2 Lehrlinge** zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches unter günstigen Bedingungen.
E. Ramm, Molkereibesitzer, Gr. Elbe bei Baddeckenstedt
7587] a. Harz.

2 Lehrlinge
suche von sofort für meine Kolonial-, Destillation u. Eisenwaarenhandlung unter günstigsten Bedingungen und sehr hoher Entschädigung. [7477
Julius Knopf, Schwetz a. W.

7715] Für mein Kolonialw.-, Stabeisen- und Baumaterialien-Geschäft suche einen der poln. Sprache mächtigen
Lehrling.
Otto Büttner, Dirschau.

Buchdrucker-Lehrling
f. e. gut einger. Kreisbl.-Druck. gesucht. Kost u. Logis u. eventl. Bekleidung frei. Meldg. u. Nr. 7641 durch d. Geselligen erbeten.

Einen Lehrling
mit nur gut. Schulbild. suche für mein Delikatessengeschäft. [7358
A. Kirmes, Thorn.

Ein Lehrling
kann sofort eintreten bei
H. Huebner,
Kolon.-, Material-, Eisenwaaren-Handlung und Destillation, Mohrungen. [7478

Eine Dampfbrauerei in der Nähe Königsbergs sucht von sogl. oder 1. November
1 bis 2 Lehrlinge
aus anständiger Familie.
Meld. unt. Nr. 7608 an den Geselligen erbeten.

Zwei Lehrlinge
mit den nöthigen Schulkenntn. können in mein Kolonialw.- u. Destillations-Geschäft sofort eintreten. [7488
G. A. Perl, Dt.-Eylau.

Ein junger Mensch
der Lust hat, die Müllerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten in der Wasser-, Dampf-, Mahl- und Schneidemühle von [7599
B. Döhring, Wawrower Mühle bei Massow Pomm.

6291] Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die
Photographie zu erlernen
kann sich melden bei
Kruse & Carstensen
Thorn, Schloßstraße 14.

Suche für mein Gar-, Rohleder- und Wollgeschäft einen
Lehrling.
Jacob Bieber, Schwetz, Weichsel. [6515

Lehrling
evang. Konfession, mit **guter** Schulbildung nicht unter 16 Jahren, kann unter **günstigen** Bedingungen sofort oder später eintreten. [7195
B. Schauffler, Marienwerder, Med.-Drogen- u. Farben-Handlg.

Friseurlehrling oder Volontair
sucht von sogleich oder später
E. Woiczechowski, Friseur
7812] Graudenz, Marienwerderstr. 13.

Lehrling
Sohn anständiger Eltern, der Lust hat, die **Bernsteinwaarenfabrikation** zu erlernen, kann sich melden. J. Woythaler, Danzig, Langgasse Nr. 4.

Einen Lehrling
zum sofortigen oder späteren Eintritt mit den nöthigen Schulkenntnissen sucht die Buchhandlung W. Kowalski, Rastenburg Ostpreußen. [7755

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

E. tücht. erf. **Wirthschafterin** m. gut. Zeugn. sucht selbständige Stellung. Adr.: N. 50 postl. Posen.

7558] **E. gepr. Kindergärtnerin 1. Klasse,** aus guter Familie, empfiehlt die **Kindergärt.-Bild.-Anstalt Danzig,** Schilfgasse 5.

Geb. Dame aus guter Familie, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung zur selbständigen Führung des Haushaltes. Meldungen schriftlich u. Nr. 7504 an den Gesell. erbeten.

Suche vom 15. Oktober oder später Stellung als [7268
Meierin.
Bin mit Dampf- u. Handbetrieb vertraut, habe auch Erfahrung in Hauswirthschaft. Gefl. Off. unter **A. B.** postlagernd Groß-Kruschin Westpr. erbeten.

7798] **Eine junge Dame,** kath. Konfession, wünscht die
Kochkunst
zu erlernen und sucht geeignete Stellung. Bevorzugt wird eine Restauration. Meldungen werden unter R. B. 100 postlagernd Gollub erbeten.

Wirthin, mit der feinen Küche und Landwirthschaft vertraut, empfiehlt zum 1. November
Frau Losch, Graudenz,
7823] Unterthornerstr. 24.

Besch. jung. Mädchen
sucht sogleich Stellung auf einem Gut od. in einem Hotel zur Erlernung der Küche u. Wirthschaft. Gefl. Off. u. **W. M. 20** postl. Graudenz erbeten. [7810

Offene Stellen

Für Ungarn
wird eine **geprüfte** [7652
Lehrerin
gesucht, die der französischen u. engl. Sprache mächtig u. musik. ist. Gehalt bei freier Reise und Station 400 Gulden (650 Mk.) Antritt bald. Meldungen befördert die Unterzeichnete.
Frau W. Schaube, Schulvorsteh., Podgorz Wpr.

Eine kathol. Erzieherin
für 2 Kinder wird für ein Gut gesucht. Meldungen unter Nr. 7767 an den Geselligen.

7680] Suche eine gepr., musik. ev. **Erzieherin** f. meine Kinder von sofort.
Bertha Baumgarth, Gutsb., Kalborn per Gilgenburg.

Zu sofort eine evangel.
Kindergärtner. 3. Kl. od. bess. Kindermädch.
zu zwei Kindern, 2 u. 5 Jahre alt, gesucht, die in Handarbeit geübt ist und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Offerten mit Gehaltsansprüchen an [7479
Frau Rittergutsbesitzer Kauffmann, Hedwigshorst, Reg.-Bez. Bromberg.

7203] Wegen Erkrankung meiner Erzieherin suche von sofort eine
Kindergärtnerin
I. Klasse, welche 2 Knaben von 7 und 6 Jahren zu unterrichten hat und in der Häuslichkeit behilflich ist. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche sind einzusenden.
Obl, Steegen bei Pr. Holland.

7616] Zu 2 Knaben im Alter von $3^1/_2$ und $1^1/_4$ Jahren wird
ein Kinderfräulein
gesucht. Rechtsanwalt Schey, Allenstein.

7673] Dom. Streben bei Mogilno sucht eine
Kindergärtnerin
I. Klasse, d. schneidern kann. Drei Kinder.

7633] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft en detail suche ich für sofort eine
Verkäuferin.
Bewerberinnen wollen Zeugnisse einsenden und Gehaltsansprüche stellen.
Arnold Abrahamsohn, Flatow Westpr.

7569] Für mein Kolonial-, Materialgeschäft und Destillation suche ich per 1. Nov. cr. eine ev.
Verkäuferin.
Off. m. Geh.-Anspr., Zeugn.-Abschr. s. beizf. O. H. Fuchs, Krojanke Wp.

Buchhalterin
mit schöner Handschrift, mit allen Komtoirarbeiten u. Korrespondenz vertraut w. b. vollständig freier Stat. per 15. d. Mts. od. 1. November für ein fein. Delikatessen-Geschäft gesucht. Bewerb. mit Gehaltsanspr. und Beifügung der Photographie unter Nr. 7615 an den Geselligen erbeten.

7778] Für meine Konditorei u. Bäckerei suche ich zum sofortigen Antritt eine
Verkäuferin
mit tüchtigen Fachkenntnissen u. guter Handschrift. Vorstellung erwünscht.
B. Radke, Konitz.

2 Stepperinnen
finden dauernde Beschäftigung bei Oskar Mischkowski, Schuhfabrik, Graudenz, Festungsstraße 16.

Junge Dame
aus guter Familie, wird bei freier Station zum sofortigen Antritt als
Buchhalterin
für ein größeres Fabrikgeschäft auf dem Lande gesucht.
Angabe der Gehaltsansprüche und Photographie sind einzureichen. Offerten unter Nr. 7474 an den Geselligen erbeten.

7790] **Zum sofortig. Antritt** suche ich eine tüchtige, **flotte**
Verkäuferin
aus guter Familie. Bewerbungen sind Gehaltsansprüche bei freier Station und Wohnung beizufüg.
M. Hirschberg, Ferdinandshof.

1874] Für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft suche ich von sogleich eine durchaus ehrliche, gut empfohlene
Verkäuferin.
Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an
G. Dürr, Schleusenau.

Ein zuverl. nicht zu junges
Mädchen
für 3 Kinder und zur Hilfe in der Wirthschaft von sofort gesucht. Meldungen unter Nr. 7655 durch den Geselligen erbeten.

7678] Suche für sogleich für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft ein tüchtiges junges Mädchen als
Verkäuferin
aus anständiger Familie, welches auch im Haushalt thätig sein muß. Meldungen unt. Einsendung von Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an
S. Hamburger, Berlinchen (Neumark).

7519] Ein junges Mädchen findet Stellung als
Verkäuferin
in meiner Kuchenbäckerei.
Julius Fischer, Nakel (Netze).

7480] Eine geübte
Putzarbeiterin
für dauernde Beschäftigung vom 1. November sucht A. Platau, Skaisgirren.

7241] Suche per 15. November eine christliche junge Dame aus guter Familie als
Verkäuferin
für die Putz-, Mode- und Weißwaarenbranche. Junge Damen, welche bereits derartige Stellung innegehabt, wollen sich melden b.
F. Wakarecy, Bromberg, Friedrichstr. 24.

7672] Ich suche für meine Gasthofwirthschaft von sofort ein junges, arbeitsames Mädchen als
Stütze
mit theilweiser Aushilfe im Geschäft, welche Nähen gelernt und in Handarbeit bewandert ist.
v. Bergen, Riesenburg.

Dampfbrauerei J. Schneider, Osterode Ostpr. sucht zu sofortigem Antritt eine junge
Dame
welche mit doppelter Buchführ. und Korrespondenz vertraut ist.
Den Offerten sind Zeugnißabschriften nebst Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station beizufügen. [7702

7768] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektionsgeschäft suche per sofort eine
tüchtige Verkäuferin
die hauptsächlich als **Kassirerin** fungiren soll. Polnische Sprache erforderlich; muß a. m. Maschinennähen bewandert sein. Off. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Bernhard Chaskel, Argenau.

7691] Für mein Schuhlager u. Sortimentsgeschäft, suche ich per sofort oder vom 25. d. Mts. ein
anst. Lehrmädchen
(mos.), der poln. Sprache mächtig. Familienanschluß gewährt.
Adolph Aron, vorm. M. Weinberg, Tiegenhof.

Suche per sofort oder 1. Jan.
ein Mädchen
aus anständiger Familie, die mit der Küche und Hauswirthschaft vertraut ist und keine Arbeit scheut, sowie einen Haushalt selbständ. leiten kann. Phot. sowie Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche erwünscht. [7493
W. Imbach, Skalmierzyce.

Stütze der Hausfrau
mit bescheidenen Ansprüchen (Familienanschluß), welche selbständig kochen, etwas schneidern kann und mit Kindern umzugehen versteht, sofort gesucht. Offerten unt. **E. L.** postlagernd Tempelburg i. Pomm. erbeten.

7418] Suche von sofort ein
junges Mädchen
für meine Restauration, d. gleichzeitig in der Wirthschaft helfen muß. (Kellnerin ausgeschlossen).
Hubrecht, Stuhm.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein
gebildetes junges Mädchen
welches kochen, plätten und nähen kann, zur Unterstützung der Hausfrau und zur Beaufsichtigung eines fünfjährigen Kindes. Offerten mit Zeugnißabschriften unter Nr. 7380 an den Geselligen.

Schluß auf der 4. Seite

Ein junges, evang. Mädchen wird als [7899

Stütze der Hausfrau

auf einem kleineren Gute bei Familienanschluß von sofort gesucht. Gehaltsansprüche an
J. Rüger, Zippnow Wpr.

Ein junges Mädchen

welches die Wirthschaft erlernen will, mit guter bürgerl. Kost, findet unentgeltliche Aufnahme bei [7201
G. Wuttig, Uhrenhandlung, Osterode Opr.

Für mein Putz-, Woll- und Wäsche-Geschäft suche per sofort

ein Lehrmädchen

der polnischen Sprache mächtig.
S. Ascher, Löbau Wpr.

Ich suche zum 15. Oktober

ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn [7739
Frau Ida Schmidt, Graudenz, Getreidemarkt 30.

7682] Ich suche zum 11. oder 15. Novbr. eine tücht., zuverläss.,

ev. Wirthin

die gut kocht und in der Kälber- und Federviehaufzucht erfahren ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen sind einzusenden an
Frau Stroehmer in Tillwalde bei Raudnitz Westpr.

Wirthin-Gesuch.

Zum alsbaldigen Eintritt suche ich eine evangelische, nicht zu junge, erfahrene Wirthin, welche zuverlässig in Führung des Haushaltes, eine bürgerlich gute Küche versteht. Da das Geschäft mit Gastwirthschaft verbunden ist, werden solche bevorzugt die schon in ähnlichem Geschäft waren.
H. Brunet, Jablonowo Wpr.

7534] Ein junges, evangelisches

Mädchen

aus guter Familie, die sich im Haushalt u. Handarbeiten heranbilden möchte, findet Stellung Mitte November als Stütze in guter Familie in kleiner Stadt bei Taschengeld und Familienanschluß. Off. unter E. S. postl. Saalfeld Ostpreußen erbeten.

Einf. Mädchen

ges. zur Erl. der Landwirthsch u. Küche. Etwas Erfahr. im Kochen erw. Vorl. ohne gegens. Vergüt., später Gehalt. [7379
Oberförsterei Grenzheide bei Wielowies.

7160] Gesucht zum 11. 11. ein evangelisches

Wirthschaftsfräulein

das mit der feinen Küche und Federviehaufzucht vertraut ist u. das Melken beaufsichtigt. Familienanschluß gewährt. Offert. erb. nebst Zeugnissen u. Photographie Dom. Gr. Semlin per Kleschkau be Pr. Stargard.

Wirthin u. Stubenmädchen

erh. v. sof. u. Martini g. Stell. b. h. Lohn durch Frau Czarkowski, Graudenz, Altestr. 7, Hinterh., 2 Tr.

Für mein Gut Grabowiec, 600 Morgen groß, suche per sofort eine erfahrene [7779

Wirthin

ferner einen älteren, unverheiratheten, energischen

Wirthschaftsbeamten

eventuell auch einen verheirath. Beamten, dessen Frau die Wirthschaft zu führen hat.
Simon Blum, Samter.

Eine tüchtige Wirthin

wird bei 240 Mk. Gehalt von sofort gesucht. [7217
Dom. Rosenthal bei Nynsk.

Wirthin.

Da Krankheits halber ein Neu-Engagement außer Kraft treten mußte, suche sofort, spätestens Martini, **eine Wirthin**. Nur Hauswirthschaft und Geflügel, gutes Gehalt. Wirkliche Erfahrung und Tüchtigkeit erfordert. Entsprechende Zeugnisse, Gehaltsanspruch, Altersangabe zu senden an Frau von Hennig,
7542] Kressau bei Melno.

Tüchtige Wirthin

sucht z. 15. Oktober bei 210 Mk. Gehalt [7465
Gut Trzemzal, Bahn Tremessen.

7531] Suche zu sofort eine thätige, evangelische

Wirthschafterin

mit bescheidenen Ansprüchen. Kleiner Haushalt, Milchverkauf. Kein Familienanschl. Zeugnisse und Gehaltsanspr. einsenden.
Weidemann, Gutsbesitzer, Mühlenhoff bei Friedheim i. Pos.

7669] Kräftige

Lernmeierin

gesucht. Eichstaedt, Molkereiverwalter, Nitzwalde.

Meierin

oder verheiratheter **Meier** die auch mit Schweine- u. Kälveraufzucht vertraut sind findet v. gleich Stellung bei hohem Gehalt in Dom. Gr. Sackrau bei Gr. Koslau, Bahnh. Schläfken. Zeugnißabschriften einsenden. [7675

7775] Z. 1. Novbr. wird eine tüchtige herrsch.

Köchin

u. ei./ fleiß. **Wirthin**, firm in Küche u. Handarbeit, auf ein gr. Gut gesucht. Meld. einzus.
Rittergut Baerting bei Sonnenborn Ostpr.

7200] Ein sauberes

Stubenmädchen

gesucht, die perfekt die feine Wäsche versteht.
Dito ein

Lehrmädchen

gegen freie Station zur Erlern. der feinen Küche.
Gräfin v. d. Gröben, Ludwigsdorf b. Freystadt Wpr.

Perfekte Köchin oder Kochmamsell

zum sofortigen Antritt gesucht.
Hepner, Kopanin,
7676] Post Eisenau.

---

2 Mädchen

können sich ab Martini gegen hohen Lohn im hiesigen Hof vermiethen. Rittergut Lipienken
7674] per Laskowitz.

Eine Köchin

sucht Frau Rechtsanwalt Binkowski, Bromberg.

7439] Suche zum sofort. Antritt ein tüchtig., gewandt., nicht z. jg.

Stubenmädchen

Zeugn. u. Gehaltsanspr. z. senden an Frau Ritterguts bes. Berger, Koselitz b. Goldfeld, Kr. Schwetz.

Eine gesunde Amme

sucht bei hohem Lohn [7668
Frau Schmidt, Hebeamme, Tannenrode bei Graudenz.

7766] Suche von sofort oder Martini ein perfektes

Stubenmädchen

mit nur guten Zeugnissen, Lohn 60 bis 70 Thlr. jährlich und ein

Kindermädchen

zu einem Kinde von 3 J., die auch Zimmerarbeiten übernehmen muß. Lohn 50 Thlr. jährlich.
Frau Heine, Teschendorf bei Christburg.

Dr. med. Hope
homöopathischer Arzt
in Görlitz. Auch brieflich.

Trommel-
Häckselmaschinen
für Kraft- u. Handbetrieb



Feinste Referenzen. Prospekte frei.

mit gesetzl. gesch. Neuerungen, **tadellos ziehend u. unerreicht** in Leistung, fertigt
H. Kriesel, Dirschau
Specialfabr f. Häckselmasch.

Hemdentuche

84 cm breit, gebleicht, 30 Meter für 10 Mk., 11 Mk., 12,50 Mk., beste Marke 14 Mk.

Hemdenflanelle

in karr. oder gestreift, 20 Meter für 9 Mk., 10 Mk., 11 Mk., beste Marke 13 Mk.

Wäsche-Versand-Haus
Adolph Witzell Nachfl.
Nordhausen. [6191
Muster sämmtl. Wäsche-Artik. frko.

Im Leben nie wieder
trifft sich so e. selt Gelegenh.!
30 Stück 6 Mark 50 Pfg.



1 Prima Anker-Remontoir-Taschenuhr, genau geh., mit 5jähr. Garant., die allein üb. 10 Mk. werth ist, 1 feine Golddouble-Uhrkette, 2 Stck. Manschettenknöpfe (Golddouble), 3 Stck. Brustknöpf. (Golddbl.) 12 Stck. echt. Leinentücher, 1 Cigarrenspitz. a echt Meersch. u. Bernstein, 1 eleg. Kravatte, 1 Golddouble-Kravattennad., 1 Golddoublering, 1 f. Taschentoilette mit Kamm, 1 eleg. Crayon m. mech. Vorricht., 1 fein. Lederbörse, 1 Nickel-Cig.-Abschneid., 1 Kravattenhalt., 1 Aschenschale, 100 Stck. Haushaltsgebr.-Gegenständ. Alle diese 30 Prachtgegenstände sammt Ank.-Rem.-Taschenuhr kost. nur noch kurze Zeit **6 Mk. 50 Pf.** (W. 1735/5.) Versand geg. Cassa o. Nachn. Die Uhrenfabrik **J. Kessler, Wien 2/3**, Schreigasse 9
Nicht Zusagend. Geld zurück.

Tafel-Obst

sorgfältig gepflückt, verkauft den Centner für 12 Mark [6951
Dom Stein bei Dt. Eylau.

Magdeburger Lebens-Vers.-Ges.

7660] Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß unsere Haupt-Agentur **Graudenz** infolge freundschaftlicher Uebereinkunft von Herrn **Otto Schmidt** auf

Herrn Rentier Robert Scheffler,
Festungsstraße 9,

übergegangen ist.

Danzig, den 30. September 1898.

Die General-Agentur.
J. Schmidt.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,

mit Filialen in **Berlin, Frankfurt a/O., Dresden**, versendet an Jedermann zu billigsten Preisen **Colonialwaaren, Delicatessen, Wein, Tabak** u. **Cigarren**. Preislisten kostenfrei zu Diensten.

Neu! **Neu!**

Kartoffel-Erntemaschine

Patent C. Keibel

wesentlich verbessert
wird auf Wunsch noch während des Monats Oktober in **Folsong** in Thätigkeit gezeigt.

Sie legt die Kartoffeln, **ohne sie zu verletzen, besser** zum Sammeln hin, als der Spaten, und schafft mit 2 Pferden bespannt ca. 6 Morgen pro Tag. Die Kartoffeln **brauchen nicht sofort aufgelesen zu werden, so daß mehrere Maschinen einander folgen und die Leute zusammengehalten** werden können.
Auf Wunsch sende ich nach rechtzeitiger Anmeldung zur Abholung Fuhrwerk nach den Stationen Tauer und Ostaschewo.

C. Keibel, Folsong

7483] bei Tauer, Kreis Thorn.

Cigarren-Versand und Leihhaus

verkauft zu **Spottpreisen**

Cigarren } 100 Stück 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.— bis 10.— Mk. Sumatras, Mexikos, Havannas.

Cigaretten 100 Stck. 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pf. bis 2 Mk. 50 Pf.

— Versand per Nachnahme. —

Berlin C. 22, Rosenthalerstr. 11/12 I, Fernspr.

Ueber 100000

Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Serv. sind in kurzer Zeit direkt an Private zu wahren Spottpreisen versandt worden.

1 Dtzd. Damast-Handtücher
1 „ Küchen- „
1 „ weiß Drell- „
1 „ karrirte Wischtücher
1 St. reinl. Paradehandtuch, gekn. Frz. und bunte Borde
1 St. reinl. aufgez. Nachttischdeckchen

} kostet zusammen nur 15 Mark

Prachtv. altdeutsche Tisch-, Kommoden- und Nähtischdecken 3 Stück zu 3,60, 4,50, 6,—.
Reelle Waare. Garantie Rücksendung gegen Nachnahme.
Landeshuter Leinen- u. Baumw.-Weberei
Firma Rudolf Baumert, Landeshut i. Schl.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen



gebrauche man bei
Katarrhen des Kehlkopfes und der Lunge
Erkältung und Verschleimung

Zeugniss. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen dienen mir übrigens seit Jahren, namentlich bei meinen Recitationen in ganz vortrefflicher Weise.
Max O., Kgl. Schauspieler u. Recitator in C.



Zeugniss.
Ihre **Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen** gebrauche ich mit bestem Erfolg; ihre Wirkung ist eine ebenso sichere als gründliche. Oberst a. D. in S.

Preis 85 Pfg. per Schachtel.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen. [4212

Nachahmungen weise man zurück.

Für Bürstenmacher!

Bürstenhölzer aller Art

liefern sauber gebohrt [7667
Wilhelm Voges & Sohn, Graudenz.

Brennabor-Fahrrad

ausnahmsw. gut erh., nebst Zubehör für 160 Mark zu verkaufen. Mühle Konschitz
7658] bei Neuenburg.

---

ff. Pflaumenmus 6949

süß und wohlschmeckend, aus erster Hand, offerirt in allen Packungen per Ctr. inkl. Mk. 14.— gegen Nachnahme, Postfaß frei Mk. 2.25 Musfabrik von **Friedrich Witte, Magdeburg.** (Gegründet 1877.)

Unter Garantie

guten, kräftigen Geschmackes, franko bei Postpack. von $9\frac{1}{2}$ Pfd. **Kaffee** per Pfd. schon von 72 Pf. an. Thee, chines., p. Pfd. schon von 150 Pf. an. Ausführl. Preisliste kostenfr.
Carl Chr. Fischer, Bremen, Postamt 8.

Ein größerer Posten

Kiefern-Stangen

1. Klasse, ab Bahnh. Morroschin, desgleichen ein größ. Posten

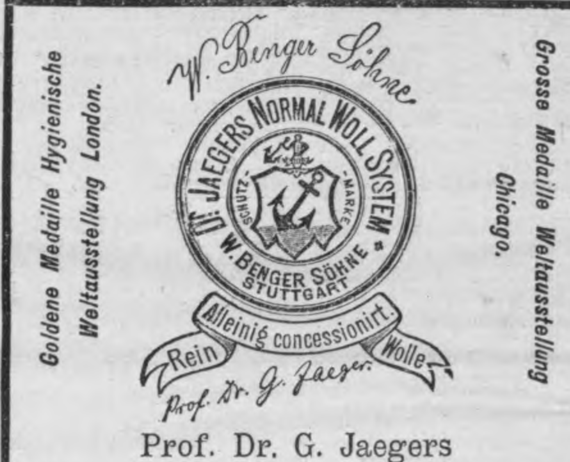
Kiefern-Klobenholz

ab Bahnhof Czerwinsk verkäufl.
A. Witzke, Subkau.

Zuntz
Gebrannte Kaffees

Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

in Preislagen von Mk. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 p. ½ Kilo werden allen Freunden eines guten Getränkes als **anerkannt vorzügliche Marke** empfohlen.
Garantie für **feinstes Aroma, absolute Reinheit des Geschmacks und hohe Ergiebigkeit.**
Niederlage in **Graudenz** bei Conditor **H. Güssow**, in **Gollub** bei **G. Sultan.** Anderorts in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche. [4497



Prof. Dr. G. Jaegers
Normal-Unterkleidung
ist nur echt, wenn mit obiger Schutz-Marke abgestempelt.
Alleinig concessionirte Fabrikanten:
W. Benger Söhne in Stuttgart.
Depôts in allen grösseren Städten.

Sophastoffe
auch Reste!

in **Rips, Damast, Crêpe, Fantasie, Gobelin und Plüsch** auffall. billig! Prob. frco.

Läuferstoffe

in allen Qualität. z. Fabrik-Preis.
Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienst. 158
Möbelhändl. u. Tapezierern (mit größ. Bedarf) überlasse Muster für läng. Gebrauch.



Schön. fester Weißkohl

zu haben in Mühle Schwetz.

Unvergleichlich
füllkräftig und haltbar sind
Gustav Lustig's
echt chinesische
Monopol- * *Mandarindaunen*
gesetzl. gesch.
das Pfd. M. 2.85
Daunen, wie alle inländ. garantirt neu, 3—4 Pfd. zu gr. Oberbett ausreich. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der
Bettledernfabrik m. elektr. Betrieb
Gustav Lustig, Berlin 5
S., Prinzenstr. 46.

Asthma

Kuren mit bestem Erfolg. Auskunft kostenfrei. Retourmarke beilegen. **Dr. Hartmann,**
6308] Specialarzt in **Ulm** a. D.

Danksagung.

Von meinem langj. **Ausfluß, Nervenl. u. Reißen** wurde, nachdem Verschiedenes Jahre lang vergebl. angewandt, durch das **Combin. Naturheilverfahren Berlin, Chausseestr. 2d** in kurz. Zeit ohne Berufsstör. vollständ. geheilt. Dankend empfehle es daher allen. **C. H. Rentier.**

Hautkrankheiten

Harn-, Nieren-, Blasenl., spec. veralt. Fälle, heilt schnell u. sicher ohne Quecksilber, best. B. Auswärts brieflich diskret. [2160
Direktor Harder, Berlin, Gr. Frankfurterstr. 115.

7440] Schöne

Zittauer Zwiebeln

verkauft p. Centner mit 2,50 Mk. ab hier Joh. Boldt,
Montau, Kreis Schwetz.

3000 Ctr. Dabersche Speisekartoffeln

prima, verk. Dom. Chmelenz bei Bahnstation Gr. Boschpol.

6885] Eine dreispännige

Dreschmaschine nebst Strohschüttler

verkauft billig
Worm,
Mareese bei Marienwerder.

Roggenkleie, Weizenkleie Mais, Futtergerste Brenngerste, Oelkuchen u. alle and. Futtermittel

in ganzen und halben Waggonladungen offerirt zu billigsten Tagespreisen [7129
Mehl-, Kleie- und Kraftfuttermittel-Großhandlung

Anker, Danzig
Vorst. Graben 25.

Musik-Instrumente und Saiten aller Art.

Beste und directe Bezugsquelle
Gustav Kreinberg
Export und Versand-Haus
Markneukirchen in Sachsen.
Catalog Nr. 24 gratis.
Bitte anzugeben, welches Instrument gewünscht wird.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, präm. 1897 a. d. Allg. Gartenb.-Ausst. Hamburg, empf. **Kelterei Linde Westpr. Dr. J. Schlimann.**

Lesen Sie

die **anerkannt besten** Schriften üb. Naturheilkunde v. Dr. Carl Reiß: Band I. **Diät, Wasser-Heilverfahren, Massage** 2c. 2c. II. **Nerven- u. Rückenmarks-Krankh.** III. **Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen.** IV. **Asthma u. Herzleiden.** V. **Frauenkrankh.** VI. **Rheumatismus, Gicht.** VII. **Lungen- u. Halskrankh.** VIII. **Zuckerkrankh.** IX. **Hämorrhoiden.** X. **Fettleibigkeit.** XI. **Blutarmut, Magerkeit, engl. Krankh., Skrofeln** 2c. XII. **Nieren u. Blasenleiden.** XIII. **Nervenschmerz** (Neuralgie), Hüftweh, Kopfschmerz 2c. Bd. I 2 M., II bis XIII à 1 M. Durch alle Buchhandl. oder von **Steinitz Verlag, Berlin SW. 12.**